

**NORD/LB**

Zum wahren Nutzen.

**Norddeutsche Landesbank Girozentrale**  
Hannover, Braunschweig, Magdeburg

**Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2023**

## NORD/LB im Überblick

	1.1. - 30.6. 2023 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2022 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Erfolgszahlen</b>			
Zinsergebnis	517	438	18
Provisionsergebnis	97	62	56
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	- 0	- 137	- 100
Risikovorsorgeergebnis	23	67	- 65
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksamen zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten <sup>1)</sup>	7	- 8	> 100
Ergebnis aus Hedge Accounting	19	- 19	> 100
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	10	5	> 100
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	3	45	- 93
Verwaltungsaufwand	- 443	- 437	1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 69	- 60	15
<b>Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern</b>	<b>162</b>	<b>- 44</b>	<b>&gt; 100</b>
Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	- 19	- 46	- 59
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>143</b>	<b>- 90</b>	<b>&gt; 100</b>
Ertragsteuern	- 35	27	> 100
<b>Konzernergebnis</b>	<b>109</b>	<b>- 63</b>	<b>&gt; 100</b>

	1.1. - 30.6. 2023 (in %)	1.1. - 30.6. 2022 (in %)	Veränderung (in %)
<b>Kennzahlen</b>			
Cost-Income-Ratio (CIR)	77,5%	135,8%	- 43
Return-on-Equity (RoE)	4,2%	-2,7%	> 100

	30.6.2023 (in Mio €)	31.12.2022 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Bilanzzahlen</b>			
Bilanzsumme	109 438	109 325	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	86 855	86 033	1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	93 785	93 342	0
Eigenkapital	6 494	6 248	4

	30.6.2023	31.12.2022 <sup>1)</sup>	Veränderung (in %)
<b>Regulatorische Kennzahlen</b>			
Hartes Kernkapital (in Mio €)	5 964	6 051	- 1
Kernkapital (in Mio €)	6 014	6 101	- 1
Ergänzungskapital (in Mio €)	1 195	1 340	- 11
Eigenmittel (in Mio €)	7 209	7 441	- 3
Gesamtrisikobetrag (in Mio €)	40 385	40 142	1
Harte Kernkapitalquote (in %)	14,77%	15,07%	- 2
Gesamtkapitalquote (in %)	17,85%	18,54%	- 4
Leverage Ratio (nach Übergangsbestimmungen)	5,41%	5,13%	5

<sup>1)</sup> Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst.

Aufgrund von Rundungen können sich bei der Summenbildung und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

## Gendersensible Sprache

Die NORD/LB bekennt sich zu Diversität und Toleranz. Dies soll auch in der von uns verwendeten Sprache zum Ausdruck kommen. Wir verzichten daher nach Möglichkeit auf die Verwendung des generischen Maskulinums, bei dem andere Geschlechter „mitgemeint“ sind. Stattdessen verwenden wir bevorzugt neutrale Formulierungen oder Doppelnennungen. Sollte dies an einzelnen Stellen nicht möglich gewesen sein, weisen wir darauf hin, dass die entsprechenden Formulierungen ausdrücklich alle Geschlechter umfassen.



<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>7</b>
Vorbemerkungen	9
<b>Grundlagen des Konzerns</b>	<b>11</b>
Geschäftsmodell und Steuerungssysteme	12
<b>Wirtschaftsbericht für den Konzern</b>	<b>13</b>
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	14
Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr	16
Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	21
Gesamtaussage	26
<b>Prognose-, Chancen- und Risikobericht</b>	<b>27</b>
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	28
Konzernprognose mit Chancen- und Risikoberichterstattung	29
Erweiterter Risikobericht	31
<b>Verkürzter Konzernzwischenabschluss</b>	<b>43</b>
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>	<b>44</b>
<b>Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>45</b>
<b>Bilanz</b>	<b>46</b>
<b>Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>48</b>
<b>Verkürzte Kapitalflussrechnung</b>	<b>49</b>
<b>Verkürzter Anhang (Notes)</b>	<b>51</b>
<b>Aufstellung und Prüfung</b>	<b>107</b>
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	108
Versicherung der gesetzlichen Vertreterinnen und Vertreter	109
<b>Weitere Informationen</b>	<b>111</b>
Organmitglieder	113
Zukunftsbezogene Aussagen	115



# Konzernzwischenlagebericht

zum 30. Juni 2023





## Vorbemerkungen

Die Berichtswährung des vorliegenden Konzernzwischenlageberichts ist Euro. Die im Konzernzwischenlagebericht angegebenen Beträge sind, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (Mio €) kaufmännisch gerundet dargestellt. Hierdurch können sich bei der Bildung von Summen sowie der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Differenzen ergeben, die keine Einschränkungen der Berichtsqualität darstellen.



## Grundlagen des Konzerns

## Geschäftsmodell und Steuerungssysteme

Das Geschäftsmodell und die Steuerungssysteme der NORD/LB wurden im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ beschrieben. Änderungen an den dortigen Ausführungen haben sich im ersten Halbjahr 2023 bei den strategischen Geschäftsfeldern ergeben. Im Rahmen der Wachstumsstrategie der NORD/LB wurde zum 1. Juni 2023 das Firmenkundengeschäft neu ausgerichtet und mit dem Verbundbereich, der bisher dem Geschäftsfeld Privat- und Geschäftskunden zugerechnet wurde und in dem das Geschäft der Bank mit den Sparkassen gebündelt ist, zusammengelegt. Neben den aufbauorganisatorischen Veränderungen resultierte daraus auch eine entsprechende Anpassung in der Segmentberichterstattung der Bank. In dieser wird der Verbundbereich nunmehr gemeinsam mit dem Firmenkundengeschäft dargestellt. Es wird diesbezüglich auf die Segmentberichterstattung im Anhang (Notes) des verkürzten Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

## Wirtschaftsbericht für den Konzern

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

### Weltwirtschaftliches Umfeld

In vielen Währungsräumen haben hohe Inflationsraten die Notenbanken zu restriktiven geldpolitischen Maßnahmen und insbesondere zur Anpassung der Leitzinsen gezwungen, was zusammengenommen das globale und vor allem das deutsche Wirtschaftswachstum im bisherigen Jahresverlauf entsprechend beeinflusst hat. Für die USA lagen im ersten Halbjahr 2023 noch Wachstumsraten von auf das Jahr hochgerechnet 2,0 Prozent für das erste Quartal bzw. (nach vorläufigen Angaben) 2,4 Prozent für das zweite Quartal 2023 vor. Dennoch sieht sich die US-Wirtschaft zunehmend mit größeren Herausforderungen konfrontiert. Beim Blick auf die US-Unternehmen offenbaren sich unterschiedliche Entwicklungen. Während die Industrie schon deutlich größeren Problemen ausgesetzt ist, deuten wichtige US-Stimmungsindikatoren des Institute for Supply Management (ISM) ein klares Wachstum bei den Dienstleistungsfirmen an. So ist der ISM PMI Manufacturing im Berichtsmonat Juni 2023 auf 46,0 Punkte gefallen, was eine rückläufige Wirtschaftsaktivität im verarbeitenden Gewerbe signalisiert. Der ISM PMI Services konnte im Juni 2023 hingegen auf 53,9 Punkte anziehen. Der Arbeitsmarkt bleibt mit einer Arbeitslosenquote von 3,6 Prozent im Juni 2023 eine Stütze für die US-Wirtschaft.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt hat sich in den ersten beiden Quartalen des laufenden Jahres dagegen leicht rückläufig gezeigt. Die preis-, saison- und kalenderbereinigte Wachstumsrate notierte im ersten Quartal 2023 bei -0,1 Prozent zum Vorquartal. Im zweiten Quartal 2023 lag nach vorläufigen Angaben keine Veränderung zum Vorquartal vor. Die Stimmungsindikatoren deuten derzeit nicht auf eine nachhaltige Besserung hin. So ist die Erwartungskomponente des ZEW-Investorenvertrauens für Deutschland, die vor allem seit Mai 2023 eine spürbare Schwäche anzeigt, im Juli 2023 auf -14,7 Punkte gefallen. Die Arbeitslosenquote lag in Deutschland im Juni 2023 saisonbereinigt bei 5,7 Prozent.

Die inflationsbedingten Leitzinsanhebungen der Notenbanken diverser Währungsräume haben das Kapitalmarktzinsniveau beeinflusst. Die Verzinsung von deutschen Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit von zehn Jahren bewegte sich im Juni 2023 im Bereich von 2,40 Prozent. In den USA notierte die Rendite von US-Staatsanleihen mit einer Laufzeit von zehn Jahren im Juni 2023 zwischenzeitlich sogar in der Sichtweite der für die Märkte aus psychologischer Sicht besonders wichtigen Marke von 4,00 Prozent. Trotz dieses Zinsumfeldes konnten sich die globalen Aktienmärkte bisher gut behaupten. So pendelte der deutsche Leitindex DAX im Juni 2023 um die Marke von 16 000 Punkten. Die jüngsten Leitzinsanhebungen der Europäischen Zentralbank (EZB) haben auch den Devisenmarkt bewegt. Der Wechselkurs zwischen dem Euro und dem US-Dollar notierte zum Ende des Monats Juni 2023 im Bereich von 1,09 USD pro €.

### Finanzbranche

Die europäischen Bankenmärkte sind weitestgehend gestärkt aus den Jahren der COVID-19-Pandemie herausgekommen. Die anhaltend rückläufige Entwicklung der Problemkreditbestände setzte sich auch im Jahr 2022 fort, wobei Anfang 2023 eine Stagnation, mitunter auch ein leichter Wiederanstieg, zu verzeichnen ist. Die vorhandenen Kapitalreserven kommen den Banken angesichts der seit 2022 insbesondere infolge des Krieges in der Ukraine vorliegenden wirtschaftlichen Unsicherheiten zu Gute. Auch dank staatlicher Eingriffe zeigt sich bezüglich der Liquidität der Banken im ersten Halbjahr 2023 Resilienz. So wurde der Ausfall dreier US-Regionalbanken ohne nachhaltig größere Turbulenzen von den Märkten verkraftet und Erschütterungen aus der Schieflage der Credit Suisse durch die Übernahme durch die UBS abgewendet.

Der auch infolge der Inflationsentwicklung erfolgte Ausstieg aus der bisherigen lockeren Geld- und Zinspolitik der EZB führt zu steigenden Refinanzierungskosten bei den Banken und in der Folge auch bei den Unternehmen sowie den privaten und öffentlichen Haushalten. Durch die Beendigung der „Besonderen Verzinsungsperiode“ des TLTRO III Programms der EZB erfolgt nun eine sukzessive Rückführung der zuvor gebildeten Liquiditätsreserven. Neben inflationsbedingten Investitionsunsicherheiten führte auch diese Einengung der Liquiditätsbestände zu einem abschwächenden Kreditwachstum zum Jahresende 2022. Dieser Trend wird sich vor allem in Deutschland in 2023 fortsetzen. Der erwarteten Entwicklung vorbeugend war 2022 bereits ein Anstieg der Risikovorsorgebildung bei Banken zu verzeichnen, allerdings ausgehend von einem insgesamt niedrigen Niveau.

### **Erneuerbare Energien**

Der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien wird national sowie international aufgrund der Bedeutung für das Erreichen der Klimaziele von Politik und Wirtschaft weiterhin stark forciert. So arbeitet die Bundesregierung weiter an regulatorischen Verbesserungen. Das Bundeswirtschaftsministerium veröffentlichte sowohl eine Photovoltaik- als auch die Windenergie-an-Land-Strategie mit Handlungsfeldern, wie die ambitionierten Ausbauziele erreicht werden können. Teile der Ergebnisse münden in konkrete Gesetzesinitiativen. So wird für das zweite Halbjahr unter anderem der Beschluss eines zweiteiligen Solarpakets erwartet.

Die deutschen Ausbautzahlen der erneuerbaren Energien zum Halbjahr 2023 waren nach Statistiken der Bundesnetzagentur mit 6,3 GW (Gesamtjahr 2022: 7,2 GW) bei der Photovoltaik sowie mit 1,3 GW (Gesamtjahr 2022: 2,1 GW) bei der Windenergie an Land grundsätzlich positiv, wobei insbesondere beim Windenergieausbau eine Lücke zum Ausbauziel entsteht. Mit einer Halbjahreszahl für Genehmigungen von Onshore-Windenergieanlagen von 3,4 GW, ist bereits mehr als 75 Prozent der gesamten Vorjahresmenge erreicht worden.

### **Immobilien**

Im ersten Halbjahr 2023 ging das globale Transaktionsvolumen auf rund 276 Mrd USD (1. Halbjahr 2022: 598 Mrd USD) zurück (vgl. JLL: Global Real Estate Perspective, August 2023). Das europäische gewerbliche Transaktionsvolumen verringerte sich im selben Zeitraum auf rund 74 Mrd € (1. Halbjahr 2022: 157 Mrd €) (vgl. CBRE: European Investment Market Snapshot, Q2 2023).

Am deutschen Investmentmarkt reduzierte sich das Transaktionsvolumen im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 62 Prozent auf rund 13,5 Mrd €. Wohnimmobilien waren mit einem Transaktionsvolumen von 3,1 Mrd € die am stärksten gehandelte Assetklasse gefolgt von Büroimmobilien mit einem Volumen von 2,8 Mrd €. Der Anteil internationaler Investoren am gesamten Transaktionsvolumen ging von 47 Prozent im ersten Halbjahr 2022 auf rund 40 Prozent zurück. Die Investitionen an den Top-7-Märkten in Deutschland gaben um 65,4 Prozent auf rund 5,9 Mrd € nach (vgl. CBRE: Immobilieninvestmentmarkt Deutschland, Pressemitteilung vom 5. Juli 2023).

## Flugzeuge

Die internationale Luftfahrt hat sich nach den Einbrüchen durch die COVID-19-Pandemie weiter erholt. Nach Berechnungen der International Air Transport Association (IATA) ist im ersten Halbjahr 2023 das weltweite Passagieraufkommen (RPK, Revenue-Passenger-Kilometers) im Vergleich zum Vorjahr um 47,2 Prozent gestiegen. Die Zuwächse lagen bei 58,6 Prozent im internationalen Verkehr und 33,3 Prozent im Inlandsverkehr. Bei den jeweiligen Verkehrsentwicklungen schnitt die Region Asien-Pazifik aufgrund des COVID 19 bedingten Nachholbedarfs mit 125,6 Prozent besonders stark ab.

Die verkauften Frachttonnenkilometer (CTK, Cargo-Tonne-Kilometers) sind im ersten Halbjahr 2023 um 8,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückgegangen. Ursächlich hierfür waren unter anderem die sich verlangsamende Weltwirtschaft und der zuletzt rückläufige Welthandel.

## Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr

### Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die NORD/LB schließt das erste Halbjahr 2023 mit einem positiven, über den Planungen und deutlich über dem Vorjahresvergleichszeitraum liegenden Ergebnis ab und übertrifft damit zum Ende der Berichtsperiode bereits das Gesamtjahresergebnis 2022. Der Geschäftsverlauf war geprägt von der Fortsetzung des eingeschlagenen Wachstumskurses, dem dargestellten Anstieg des Zinsniveaus und der Inversität der Zinskurve. Die Kapitalmärkte erwiesen sich als stabil, was auch zu einer Stabilisierung von Bewertungseffekten beigetragen hat. Trotz der Eintrübung des Wirtschaftswachstums und der wirtschaftlichen Erwartungen ergaben sich hieraus keine unmittelbaren wirtschaftlichen Auswirkungen für die NORD/LB. Angesichts anhaltender ökonomischer Effekte des Krieges in der Ukraine in Form von Lieferengpässen, gestiegenen Energiepreisen und hoher Inflation beobachtet die NORD/LB die wirtschaftliche Situation ihrer Kunden sehr genau. Dennoch waren nur vereinzelte Einzelwertberichtigungen erforderlich, die von Auflösungen und Rückführungen auf abgeschriebene Forderungen überkompensiert wurden, so dass das Risikovorsorgeergebnis positiv ausläuft. Die indirekten Auswirkungen aus dem Krieg in der Ukraine schlagen sich bisher kaum in den Ratingentwicklungen des Gesamtportfolios nieder. Auch der Bestand an ausgefallenen Finanzierungen geht im Vergleich zum Vorjahr weiter zurück. Gleichwohl bestehen aus dem Krieg in der Ukraine weiterhin hohe Unsicherheiten, denen die NORD/LB im Geschäftsjahr 2022 mit der Bildung eines Management Adjustments Ukraine (MAU) im Rahmen der Risikovorsorge begegnet ist. Dieses Adjustment wurde aufrechterhalten und beträgt per 30. Juni 2023 260 Mio €.

Die Leitzinsanhebungen in den für die NORD/LB relevanten Währungsräumen in 2022 und auch im ersten Halbjahr 2023 führten zu einem starken Anstieg des allgemeinen Marktzinsniveaus. Auswirkungen hieraus sind auch in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung der NORD/LB erkennbar. So wirkt sich das gestiegene Zinsniveau günstig auf das Zinsergebnis aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen sowie die Margen im Passivgeschäft aus. Dies führt insgesamt zu einem deutlich überplanmäßigen Zinsergebnis, während sich das Zinsergebnis aus dem Kreditgeschäft im Rahmen der Erwartungen entwickelt. Dagegen wirken sich die durch den Zinsanstieg gestiegenen Amortisationsbeträge aus dem Hedge Accounting wie schon im Vorjahr negativ im Zinsergebnis aus, haben sich im Umfang jedoch gegenüber dem Vorjahr erwartungsgemäß verringert. Die Positionen im Fair-Value-Ergebnis der Bank entwickeln sich durchweg unauffällig und gleichen sich insgesamt gegeneinander aus. Der Verwaltungsaufwand bewegt sich unterhalb der Erwartungen und in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Detaillierte Erläuterungen zur Ergebnisentwicklung der NORD/LB sind den Darstellungen zur Ertragslage zu entnehmen.



Der Schwerpunkt des Neugeschäfts lag wie schon im Vorjahr in den Segmenten Firmenkunden und Verbundgeschäft, Immobilienkunden sowie dem Teilsegment Energie- und Infrastrukturkunden (als Teil des Segments Spezialfinanzierungen). Vor dem Hintergrund des hohen Volumens zum Ende des Jahres 2022 entwickeln sich die Bestände und das Neugeschäft erfreulich. Dies macht sich in einer positiven Entwicklung vor allem des Provisionsergebnisses und in einer stabilen Entwicklung des operativen Zinsergebnisses aus Kreditgeschäft bemerkbar.

#### **Transformationsprogramm NORD/LB 2024**

Die NORD/LB hat sich Ende 2019 mit den Trägern, der Sparkassen-Finanzgruppe (SFG) und der Bankenaufsicht auf die Grundzüge eines neuen Geschäftsmodells verständigt. Zur Umsetzung der damit verbundenen Ziele wurde Anfang 2020 das Transformationsprogramm „NORD/LB 2024“ mit einer Laufzeit bis zum Ende des Jahres 2024 aufgesetzt. Zielsetzung ist eine Umsetzung aller geplanten Ertrags- und Kostenmaßnahmen bis Ende 2023, um in 2024 die volle Ergebniswirkung zu erzielen. Der Transformationsprozess wird für die Mitarbeitenden durch verschiedene Maßnahmen durch das Changeprojekt #zukunftschaffen weiterhin eng begleitet und unterstützt.

Die bei der Umsetzung vorgesehenen Maßnahmen greifen und zeigen in der NORD/LB im Berichtszeitraum ihre Wirkung, was sich auch im Verwaltungsaufwand widerspiegelt. Die realisierten Wertbeitrags-Effekte sind im ersten Halbjahr 2023 in Summe über Plan. Die darin enthaltenen rückständigen Ertragsmaßnahmen werden weiterhin eng gemonitort.

Im ersten Halbjahr 2023 wurde der Ziel-Wertbeitrag für das Transformationsprogramm übertroffen. Mit vielen Maßnahmen befindet sich die Bank wie vorgesehen in der Umsetzung.

Mit dem Transformationsprogramm NORD/LB 2024 ist eine deutliche Reduktion der Vollzeitstellen im NORD/LB Konzern vorgesehen, die betroffenen Mitarbeitenden werden bis spätestens Ende 2023 ausscheiden. Bedingt durch erhöhte regulatorische Anforderungen und Veränderungen im Scope des Transformationsprogramms sowie profitables Wachstum kann es zu einer Anpassung einzelner Organisationsziele kommen.

Das Gebäude- und Bürokonzept befindet sich weiterhin in Umsetzung. Durch Verkauf und Vermietung von nicht benötigten Gebäuden sollen die Wertbeiträge realisiert werden.

Die rechtliche und technische Verselbständigung der Investitionsbank Sachsen-Anhalt ist im Berichtszeitraum erfolgreich umgesetzt worden.

Aus dem Transformationsprogramm resultierten im Berichtszeitraum weitere Aufwendungen für Restrukturierung und Reorganisation. Es wird hierzu auf die Ausführungen im Abschnitt Ertragslage verwiesen.

Im Jahresverlauf 2023 liegt der Fokus verstärkt auf der erfolgreichen Umsetzung und Fortführung der Kosten- und Ertragsmaßnahmen.

#### **Aktueller Programmstatus „fitt“ (ehemals Neue Banksteuerung):**

Die Implementierung einer neuen Banksteuerung ist weiterhin für die Zukunftsfähigkeit der NORD/LB erforderlich. Die Einführung der neuen Banksteuerung wurde im zweiten Halbjahr 2022 neu geplant und den Trägern der Bank im Dezember 2022 zur Freigabe vorgelegt. In Folge weiterer Anpassungsvorgaben wurde der Projektansatz im Rahmen weiterer Arbeiten im ersten Halbjahr weiter entwickelt.

Das neue adaptierte Lösungsszenario (Programm „fitt – future investment in technology and transformation“) enthält weiterhin die angestrebte Zielarchitektur für die neue Banksteuerung und die regulatorischen Änderungsnotwendigkeiten. Die Umsetzung soll in einem Phasenmodell (stufenweiser Go-Live in drei Phasen) erfolgen. Die finale Freigabe für einen Programmstart der Phase I ist für die Trägerversammlung und Aufsichtsratssitzung am 18. September 2023 avisiert. Bis dahin befindet sich das Projekt in der durch die Trägerversammlung genehmigten „Neustart-Phase“, in welcher die notwendigen Aktivitäten zum Programmstart (Oktober 2023) vorbereitet werden.

### **ESG (Environment, Social, Governance) und Nachhaltigkeit**

Zur bankweiten Integration von ESG bzw. Nachhaltigkeit sowie zur Umsetzung regulatorischer Anforderungen hat die NORD/LB das Nachhaltigkeitsprojekt CARE aufgesetzt. Die Bank hat zum Stichtag 31. Dezember 2022 im Rahmen des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts umfassend über das Projekt berichtet. Der Bericht ist abrufbar unter <https://www.nordlb.de/die-nordlb/nachhaltigkeit>.

Im Rahmen des Projektes wurde eine ESG Governance verabschiedet, die in 2023 über alle Bereiche und Gremien operationalisiert wird. Darüber hinaus wurden die für die NORD/LB relevanten Hochrisiko-Sektoren identifiziert, für die nun Transitionspfade entwickelt werden. Daneben arbeitet die Bank an der Umsetzung zusätzlicher regulatorischer Anforderungen im Kontext ESG, die ab Ende 2023 im CRR-Offenlegungsbericht sowie im nichtfinanziellen Bericht umzusetzen sind. Insbesondere geht es dabei um erstmals zu veröffentlichende quantitative Angaben, die sich aus der EU-Taxonomieverordnung ergeben.

Des Weiteren wird die Bank im zweiten Halbjahr des laufenden Jahres eine Vorstudie zur Umsetzung der neuen Vorgaben aus der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) durchführen und die Umsetzung der ab dem Stichtag 31. Dezember 2024 verpflichtend anzuwendenden neuen Regelungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung planen.

Hinsichtlich der Berücksichtigung von ESG-Risiken im Risikomanagement der Bank wird auf die Ausführungen im erweiterten Risikobericht dieses Zwischenlageberichts verwiesen.

### **Entwicklung der Garantien des Landes Niedersachsen**

Die Exposures aus den über Garantien des Landes Niedersachsen abgesicherten Portfolios „Maritime Industries“, in welchem primär im Abbau befindliche nicht notleidende Schiffsfinanzierungen zusammengefasst sind, sowie „Flugzeugkunden“ reduzierten sich im Berichtszeitraum infolge regulärer Tilgungsausläufe und vorzeitiger Rückführungen in ausgewählten Engagements planmäßig und zum Teil schneller als geplant. Im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum führen die planmäßig niedrigeren Garantiegebühren zu einer Entlastung im Provisionsergebnis. Es wird diesbezüglich auf die Note (9) Provisionsergebnis im verkürzten Anhang des Konzernzwischenabschlusses verwiesen. Gleichzeitig ergeben sich Bewertungseffekte aus den Rückführungen, die sich im Fair Value-Ergebnis niederschlagen.

Für ausführliche Darstellungen zu den Bestandsentwicklungen in den Garantieportfolios wird auf die Note (3) Entwicklung der im Zusammenhang mit den Garantieverträgen des Landes Niedersachsen stehenden Garantieportfolios im verkürzten Anhang des Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

## Aufsichtsrechtliche Aspekte

### Aufsichtsrechtliche Vorgaben zur Mindestkapitalausstattung – aktuelle Entwicklungen

Im Rahmen der Einführung eines antizyklischen Kapitalpuffers und eines sektoralen systemischen Kapitalpuffers durch die BaFin erhöhten sich die von der NORD/LB einzuhaltenden Mindest-Eigenkapitalquoten in der Berichtsperiode um rund 0,71 Prozent. Folgende Übersicht enthält die zum Berichtsstichtag 30. Juni 2023 maßgeblichen Kapitalanforderungen:

	Harte Kernkapitalquote	Kernkapitalquote	Gesamtkapitalquote
Gesetzliche Mindestanforderung (Art. 92 Abs. 1 CRR)	4,50%	6,00%	8,00%
Zusätzliche Anforderung gemäß SREP (P2R gem. Art. 16 Abs. 2 lit. a VO (EU) Nr. 1024/2013)	1,41%	1,88%	2,50%
	<b>5,91%</b>	<b>7,88%</b>	<b>10,50%</b>
Kapitalerhaltungspuffer (§ 10c KWG)	2,50%	2,50%	2,50%
Antizyklischer Kapitalpuffer (§ 10d KWG)	0,65%	0,65%	0,65%
Kapitalpuffer für systemische Risiken (§ 10e KWG)	0,06%	0,06%	0,06%
Kapitalpuffer für anderweitige Systemrelevanz (§ 10g KWG)	0,25%	0,25%	0,25%
<b>Gesamtanforderung</b>	<b>9,36%</b>	<b>11,33%</b>	<b>13,96%</b>

In der Berichtsperiode hat die NORD/LB erstmals seit 2018 wieder am europaweiten Stresstest der Europäischen Aufsichtsbehörde (EBA) teilgenommen. Insgesamt wurden 70 Institute, darunter zehn deutsche Banken, hinsichtlich ihrer Stressresistenz in einem Basisszenario und einem adversen Szenario überprüft. Die Ergebnisse wurden am 28. Juli 2023 veröffentlicht und deuten insgesamt auf ein robustes Bankensystem in Europa hin, das einem schweren Konjunkturabschwung standhalten könnte. Im Ergebnis des Stresstests hält die NORD/LB die aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen für die harte Kernkapitalquote auch im adversen Szenario über den gesamten Simulationszeitraum ein.

Die Bankaufsicht hat angekündigt, die Empfehlung zur Mindestkapitalausstattung der NORD/LB zu überprüfen und anzuheben. Diese Überprüfung wird Teil der jährlichen Bewertung der Bank durch die Bankaufsicht (SREP-Dialog) im zweiten Halbjahr 2023 sein. Die neuen Vorgaben werden voraussichtlich ab 2024 gelten und entsprechend in der Planung und Steuerung der Bank berücksichtigt.

Die EBA führt derzeit bei allen bedeutenden Kreditinstituten eine formale Untersuchung der Instrumente des harten Kernkapitals auf deren Vereinbarkeit mit der CRR durch. Gegenstand dieser Untersuchung ist auch das Stammkapital der NORD/LB.

### Entwicklung von aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten und MREL-Quoten

Die aufsichtsrechtlichen Mindest-Eigenkapitalquoten und die verschiedenen „MREL“-Mindestquoten hat die NORD/LB auf Gruppenebene in der Berichtsperiode durchgehend eingehalten.

Ausgehend von den im Geschäftsbericht per 31. Dezember 2022 ausgewiesenen aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten haben sich diese durch Anrechnung des Jahresergebnisses 2022 zunächst rückwirkend erhöht. Leicht gegenläufig wirkten in der Berichtsperiode die geringfügige Reduzierung des harten Eigenkapitals sowie der zu verzeichnende leichte Anstieg des Gesamtrisikobetrags (RWA), der vor allem im Zusammenhang mit der Kündigung einer bestehenden Verbriefungstransaktion und dem daraus resultierenden Entfall der RWA-Entlastung steht. Gleichzeitig reduzierten sich die damit zusammenhängenden Aufwendungen.

Zum Berichtsstichtag ergaben sich folgende aufsichtsrechtliche Eigenkapitalquoten im Vergleich zum 31. Dezember 2022:

- Harte Kernkapitalquote 14,77 Prozent (14,16 Prozent, nach rückwirkender Erhöhung 15,07 Prozent);
- Kernkapitalquote 14,89 Prozent (14,28 Prozent, nach rückwirkender Erhöhung 15,20 Prozent);
- Gesamtkapitalquote 17,85 Prozent (17,62 Prozent, nach rückwirkender Erhöhung 18,54 Prozent).

Die Leverage Ratio verbesserte sich zum Berichtsstichtag auf 5,41 Prozent (5,13 Prozent).

Auch alle vom SRB vorgegebenen MREL-Mindestquoten hat die NORD/LB zum Berichtsstichtag solide eingehalten.

### **Externes Rating**

#### *Moody's Investors Service*

Moody's hat am 24. März 2023 die Ratings der NORD/LB bestätigt und am 19. April 2023 einen Bericht über die NORD/LB veröffentlicht. Am 24. März 2023 wurde der Ausblick von Moody's von „stabil“ auf „positiv“ angehoben. Die Änderung des Ausblicks spiegelt die Erwartung von Moody's wider, dass die Bank ihre verbesserte Solvenz und ihr solides Refinanzierungs- und Liquiditätsprofil beibehalten und gleichzeitig ihre Rentabilität weiter steigern wird.

Moody's erteilt der NORD/LB ein „Issuer Rating“ von „A3 (stabil)“ bzw. ein kurzfristiges „P-2“, außerdem ein Rating für „Junior Senior Unsecured“ von „Baa2“, ein Finanzkraft rating („Baseline Credit Assessment (BCA)“) von „ba3“ sowie ein „Adjusted BCA“ von „ba1“. Die Ratings der NORD/LB spiegeln die Mitgliedschaft im institutsbezogenen Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie die staatliche Unterstützung aufgrund ihrer Mitgliedschaft in der als systemrelevant eingestuften Sparkassen-Finanzgruppe wider.

#### *Fitch Ratings*

Fitch hat am 7. März 2023 die Ratings der NORD/LB bestätigt und am 24. März 2023 einen neuen Bericht über die NORD/LB veröffentlicht. Es kam zu keinen Ratingänderungen. Das langfristige Rating („Long-Term Issuer Default Rating“) liegt bei „A-“ bzw. – für „Senior preferred debt“ – bei „A“ und das kurzfristige Rating („Short-Term IDR“) bei „F1“. Als „Viability Rating“ hat Fitch ein „bb“ vergeben. Die Ratings berücksichtigen institutionelle Unterstützung durch die Sparkassen-Finanzgruppe und die Bundesländer als Eigentümer der NORD/LB.

#### *DBRS Morningstar*

Es haben sich im Berichtszeitraum keine Änderungen ergeben. Am 16. Dezember 2022 hat die Agentur die Ratings der NORD/LB bestätigt, darunter das „Long-Term Issuer Rating“ mit „A (high)“, das „Senior Non-Preferred Debt Rating“ mit „A“ und das „Short-Term Issuer Rating“ mit „R-1 (middle)“. Der Trend für alle Ratings ist „stabil“. Die genannten Ratings sowie der Trend stehen im Einklang mit den Ratings der Sparkassen-Finanzgruppe. Das Finanzkraft rating der NORD/LB („Intrinsic Assessment“) liegt weiterhin bei „BBB (low)“.

## Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im nachfolgenden Text sind Vorjahreszahlen für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2022 bzw. zum 31. Dezember 2022 in Klammern angegeben.

### Ertragslage

Der NORD/LB Konzern weist zum Halbjahr 2023 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 143 Mio € (-90 Mio €) aus.

Das höhere Ergebnis ist insbesondere auf eine positive Entwicklung der operativen Ergebnistreiber im Zins- und Provisionsergebnis zurückzuführen. Darüber hinaus fällt das Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung im Berichtsjahr neutral aus, während es im Vorjahr von negativen Bewertungseffekten geprägt war. Gegenläufig entwickeln sich das Risikovorsorgeergebnis und das At Equity Ergebnis, die beide von Sondereffekten im Vorjahr positiv beeinflusst waren.

In verkürzter Form stellen sich die Zahlen der Gewinn- und Verlust-Rechnung wie folgt dar:

	1.1. - 30.6. 2023	1.1. - 30.6. 2022	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Zinsergebnis	517	438	18
Provisionsergebnis	97	62	56
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	- 0	- 137	- 100
Risikovorsorgeergebnis	23	67	- 65
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksamen zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten <sup>1)</sup>	7	- 8	> 100
Ergebnis aus Hedge Accounting	19	- 19	> 100
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	10	5	> 100
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen <sup>2)</sup>	3	45	- 93
Verwaltungsaufwand	- 443	- 437	1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 69	- 60	15
<b>Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern</b>	<b>162</b>	<b>- 44</b>	<b>&gt; 100</b>
Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	- 19	- 46	- 59
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>143</b>	<b>- 90</b>	<b>&gt; 100</b>
Ertragsteuern	- 35	27	> 100
<b>Konzernergebnis</b>	<b>109</b>	<b>- 63</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>1.1. - 30.6. 2023</b>	<b>1.1. - 30.6. 2022</b>	<b>Veränderung (in %)</b>
Cost-Income-Ratio (CIR)	77,5%	135,8%	- 43
Return-on-Equity (RoE)	4,21%	-2,69%	> 100

<sup>1)</sup> Aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, resultieren Gewinne in Höhe von 2 Mio € (0 Mio €) sowie Verluste in Höhe von 2 Mio € (2 Mio €).

<sup>2)</sup> Der Anteil am Gewinn und Verlust von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen beträgt 3 Mio € (-39 Mio €).

Das **Zinsergebnis** liegt mit 517 Mio € um 79 Mio € über dem Vorjahresniveau (438 Mio €). Dies ist vor allem auf den Anstieg der Nettoerträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen um 221 Mio € infolge des höheren Zinsniveaus im Berichtsjahr zurückzuführen. Ebenfalls positiv entwickeln sich der im Vergleich zum Vorjahr um 109 Mio € geringere Aufwand aus der Amortisierung der Hedge Accounting Derivate aufgrund des stark gestiegenen Zinsniveaus im Bereich der kurzfristigen Laufzeitbänder. Gegenläufig wirkt das Zinsergebnis aus der Amortisation der Ausgleichsposten PFVH mit einem Rückgang um 89 Mio € auf -79 Mio € (10 Mio €) aufgrund veränderter Bestände an Separate Line Items (SLI). Dies begründet sich im deutlich gestiegenen Zinsniveau im Vergleich

zur Vorjahresperiode. Ebenfalls rückläufig entwickelt sich das Zinsergebnis aus Handelsderivaten mit einem Rückgang in Höhe von 169 Mio € auf -126 Mio € (43 Mio €). Der Zinsanstieg in 2022 führt hierbei bei bestehenden und in der Berichtsperiode neu zugehenden Geschäften zu einem höheren Zinsaufwand im Kontext des vorhandenen Receiver-Swap-Überhangs, der im Rahmen der Steuerung des Zinsänderungsrisikos entsteht.

Das **Provisionsergebnis** erhöht sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 35 Mio € auf 97 Mio € (62 Mio €). Das Ergebnis profitiert zum einen von geringeren Provisionsaufwendungen, die vornehmlich auf geringere Gebühren in Höhe von 16 Mio € (27 Mio €) für die Garantien des Landes Niedersachsen aufgrund des planmäßigen Abbaus des zugrundeliegenden Garantieportfolios zurückzuführen sind. Des Weiteren reduzieren sich die Provisionsaufwendungen für die Absicherungstransaktion North Vest II auf 9 Mio € (10 Mio €). Diese wurde zum 31. Mai 2023 gekündigt. Darüber hinaus resultiert die Erhöhung der Provisionserträge vorrangig aus einer Zunahme der Erträge im Kredit- und Avalgeschäft sowie im Kreditvermittlungsgeschäft um 24 Mio € infolge der weiterhin positiven Neugeschäftsentwicklung.

Das **Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung** konnte mit 0 Mio € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (-137 Mio €) deutlich verbessert werden. Dabei entwickelt sich insbesondere das Handelsergebnis im Bereich der verzinslichen Wertpapiere und Forderungen bewertungsbedingt um 723 Mio € auf 102 Mio € (-621 Mio €) deutlich positiv. Dies ist auf ein im Vergleich zum Vorjahresultimo gesunkenes Euro-Zinsniveau im Bereich der mittleren Laufzeitbänder zurückzuführen. Das Handelsergebnis aus Zinsderivaten verbesserte sich im ersten Halbjahr 2023 auf 7 Mio € (-262 Mio €). Positive Effekte resultieren zudem aus dem Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 11 Mio € (-39 Mio €). Ferner verbesserten sich die Salesmargen aus Wertpapieren und Zins- und Währungsderivaten um 10 Mio € auf 51 Mio € (41 Mio €). Gegenläufig wirkt insbesondere das Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Fair-Value Bewertung designierten Finanzinstrumenten in Höhe von -61 Mio € (745 Mio €). Dieser Effekt ist auf marktzensinduzierte Bewertungen aufgrund der Entwicklung des Zinsniveaus zurückzuführen. Darüber hinaus werden vor allem durch Reduktion von Kreditengagements im Zusammenhang mit den Garantien des Landes Niedersachsen negative Bewertungseffekte in Höhe von -46 Mio € (-1 Mio €) ausgewiesen. Das Devisenergebnis in Höhe von 7 Mio € (14 Mio €) wird überwiegend durch Wechselkursschwankungen und Bestandsveränderungen beeinflusst.

Das **Risikovorsorgeergebnis** in Höhe von 23 Mio € ist um 44 Mio € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (67 Mio €) gesunken. Das positive Ergebnis des Vorjahres war von erfolgswirksamen EWB-Auflösungen in Höhe von netto 60 Mio € bestimmt, wohingegen in diesem Jahr Zuführungen in Höhe von netto 8 Mio € gebildet wurden. Ferner wird das Ergebnis hauptsächlich durch die Eingänge auf abgeschriebene Forderungen in Höhe von 35 Mio € (12 Mio €) beeinflusst, denen ein Aufwand aus der zum 31. Mai 2023 gekündigten North Vest II-Transaktion in Höhe von 15 Mio € gegenübersteht. Die im Vorjahr gebildeten Management Adjustments zur angemessenen Berücksichtigung der Risiken aus dem Russland-Ukraine-Konflikt blieben im ersten Halbjahr 2023 in ihrer Gesamthöhe nahezu unverändert.

Das **Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** von 7 Mio € (-8 Mio €) entfällt im Wesentlichen auf Erträge aus dem Rückkauf verbriefter Verbindlichkeiten. Gegenläufig wirken Aufwendungen aus dem Abgang erfolgsneutral bewerteter Schuldverschreibungen.

Das **Ergebnis aus Hedge Accounting** in Höhe von 19 Mio € (-19 Mio €) resultiert mit 14 Mio € aus dem Ergebnis der Micro Fair Value Hedge Beziehungen und mit 6 Mio € aus dem Ergebnis der Portfolio Fair Value Hedges.

Das **Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen** beträgt 10 Mio € (5 Mio €). Die positive Entwicklung gegenüber der Vergleichsperiode ist auf höhere Bewertungseffekte aus der Zuschreibung einer Beteiligung zurückzuführen.

Das **Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen** geht um 42 Mio € auf 3 Mio € (45 Mio €) zurück. Dies ist im Wesentlichen auf einen Sondereffekt im Vorjahr zurückzuführen, der das Ergebnis positiv beeinflusste.

Der **Verwaltungsaufwand** steigt im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht um -6 Mio € auf -443 Mio € (-437 Mio €) an. Diese Entwicklung resultiert unter anderem aus höheren Beratungskosten (-12 Mio €) sowie die Erhöhung und Umwidmung von Aufwendungen für Servicedienstleistungen aus dem sonstigen Ergebnis (-12 Mio €). Gegenläufig reduzieren sich die laufenden Lohn- und Gehaltsaufwendungen um 8 Mio € infolge des Personalabbaus. Die Abschreibungen verringern sich um 9 Mio €.

Die Veränderung des **sonstigen betrieblichen Ergebnisses** von -9 Mio € auf -69 Mio € (-60 Mio €) resultiert im Wesentlichen aus Zuführungen zu Rückstellungen zum Einlagensicherungsfonds in Höhe von -17 Mio € (-9 Mio €) sowie aus einer höheren Umsatzsteuerrückstellung in Höhe von -13 Mio € (-6 Mio €). Darüber hinaus entfallen Erträge aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen in Höhe von 5 Mio € aus dem Vorjahr. Gegenläufig sind die Abgaben für die Bankenabgabe um 18 Mio € im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Das **Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation** läuft mit -19 Mio € (-46 Mio €) um 27 Mio € besser aus als im Vorjahr. Dabei liegen Aufwendungen für Restrukturierung aufgrund des Wegfalls eines letztjährigen Sondereffekts um 7 Mio € unter dem Vorjahreswert. Für den Umbau der NORD/LB sind daneben Aufwendungen angefallen, die als Reorganisationsaufwand gesondert gezeigt werden. Diese liegen mit -20 Mio € um -19 Mio € unterhalb des Vorjahreswerts (-39 Mio €).

Der **Steueraufwand** in Höhe von 35 Mio € (Ertrag in Höhe von 27 Mio €) resultiert im Wesentlichen aus der laufenden Steuerbelastung im Inland sowie bei ausländischen Niederlassungen aus positiven Ergebnissen vor Steuern im ersten Halbjahr.

Die **Cost-Income-Ratio (CIR)** in Höhe von 77,46 Prozent verbessert sich infolge höherer Erträge deutlich im Vergleich zum Vorjahr (135,8 Prozent).

Der **Return-on-Equity (RoE)** liegt mit 4,21 Prozent insbesondere aufgrund des positiven Ergebnisses vor Steuern deutlich oberhalb des Vorjahresniveaus (-2,69 Prozent).

## Vermögens- und Finanzlage

### Bilanz

Die **Bilanzsumme** verzeichnet einen leichten Anstieg in Höhe von 113 Mio € auf 109 438 Mio €, was insbesondere auf das Neugeschäft zurückzuführen ist.

	30.6.2023	31.12.2022	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Handelsaktiva	7 475	7 641	- 2
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	642	722	- 11
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	10 541	10 633	- 1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	86 855	86 033	1
Anteile an Unternehmen	353	344	3
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen	57	56	1
Übrige Aktiva	3 515	3 896	- 10
<b>Summe Aktiva</b>	<b>109 438</b>	<b>109 325</b>	<b>0</b>
Handelspassiva	3 156	3 289	- 4
Zur erfolgswirksamen Fair-Value Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	3 982	4 481	- 11
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	93 785	93 342	0
Rückstellungen	2 441	2 433	0
Übrige Passiva	- 469	- 520	- 10
Bilanzielles Eigenkapital	6 543	6 300	4
<b>Summe Passiva</b>	<b>109 438</b>	<b>109 325</b>	<b>0</b>

### Aktiva

Die **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte** stellen mit 86 855 Mio € (86 033 Mio €) den betragsmäßig umfangreichsten Bilanzposten der Aktivseite dar. In dieser Kategorie werden die wesentlichen Teile des klassischen Kredit- und Darlehensgeschäfts abgebildet. Die Erhöhung um 822 Mio € steht im Zusammenhang mit dem Neugeschäft.

Die **Handelsaktiva** von 7 475 Mio € (7 641 Mio €) sinken leicht um -166 Mio €. Sie beinhalten mit 2 582 Mio € (3 012 Mio €) derivative Finanzinstrumente, deren Rückgang insbesondere auf den Rückgang aus der Entwicklung der positiven Fair Values aus Währungsderivaten in Höhe von -291 Mio € aufgrund von währungs- und basisspread-induzierten Effekten zurückzuführen ist. Darüber hinaus sind auch die positiven Fair Values der Zinsderivate um -99 Mio € zurückgegangen. Haupttreiber für diese Entwicklung ist vor allem der Rückgang der positiven Fair Values aus Wertpapiertermingeschäften aufgrund des gestiegenen Kursniveaus der zugrundeliegenden Wertpapiere im Vergleich zum Vorjahresstichtag. Leicht kompensierend wirkt der Anstieg der positiven Fair Values aus Zinsswaps. Dieser ist im leicht gesunkenen Zinsniveau auf den mittleren Laufzeitbändern gegenüber dem Jahresultimo begründet. Kompensierend wirkt ebenfalls der Anstieg der mit Handelsabsicht gehaltenen Schuldverschreibungen und Forderungen von 4 629 Mio € auf 4 892 Mio € aufgrund des anwachsenden Neugeschäfts insbesondere im Bereich der Inhaberpapiere.

Die **Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte** beinhalten im Wesentlichen Schuldverschreibungen und Forderungen. Die Veränderung von 722 Mio € auf 642 Mio € resultiert hauptsächlich aus der Fälligkeit von Wertpapieren in Höhe von -68 Mio € (Nominal). Darüber hinaus verringert sich der Forderungsbestand um -16 Mio €.



Die **Erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte** in Höhe von 10 541 Mio € (10 633 Mio €) beinhalten mit 10 117 Mio € (10 192 Mio €) Wertpapiere, die zur kurz- bzw. mittelfristigen Liquiditätssteuerung dienen oder für die keine generelle Halteabsicht vorliegt. Der Bestandsrückgang in Höhe von -75 Mio € begründet sich insbesondere durch Marktwertveränderungen, die sich durch die inverse Zinskurve und die mittelfristig leicht fallenden Zinsen ergeben, sowie durch das nicht vollständige Ersetzen von fällig gewordenen Wertpapieren. Darüber hinaus ergibt sich ein Bestandsrückgang der Forderungen in Höhe von -18 Mio € auf 423 Mio € (441 Mio €) hauptsächlich aufgrund einer Bestandsreduzierung im Bereich der öffentlichen Schuldscheine und Schuldscheindarlehen.

Der Anstieg der **Anteile an Unternehmen** um 9 Mio € auf 353 Mio € (344 Mio €) resultiert im Wesentlichen aus Bewertungseffekten.

Die **Übrigen Aktiva** beinhalten mit 3 515 Mio € (3 896 Mio €) die Barreserve, die aktivischen Hedge-Accountingbestände, Sachanlagen, Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, Immaterielle Vermögenswerte, Ertragsteueransprüche sowie Sonstige Aktiva auf. Die Minderung der Übrigen Aktiva resultiert hauptsächlich aus dem stichtagsbezogenen Rückgang der Barreserve.

#### **Passiva**

Die Position **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen** ist mit 93 785 Mio € (93 342 Mio €) die betragsmäßig umfangreichste Kategorie der Passivseite. Sie setzt sich aus Einlagen in Höhe von 72 871 Mio € (73 919 Mio €) und Verbrieften Verbindlichkeiten in Höhe von 20 914 Mio € (19 423 Mio €) zusammen. Der Anstieg resultiert aus der Erhöhung der Verbrieften Verbindlichkeiten um 1 491 Mio € insbesondere aufgrund deutlich höherer Neuemissionen im Vergleich zu den Gesamtfälligkeiten und einer Reduzierung der Einlagen in Höhe von -1 048 Mio €.

Die **Handelspassiva** in Höhe von 3 156 Mio € (3 289 Mio €) beinhalten im Wesentlichen mit 3 134 Mio € (3 269 Mio €) die negativen Fair Values derivativer Finanzinstrumente. Die Veränderung dieser Position beruht insbesondere auf dem Rückgang negativer Fair Values aus Zinsswaps aufgrund des leicht rückläufigen Zinsniveaus auf den mittleren Laufzeitbändern. Dem gegenüber steht ein Anstieg der negativen Fair Values aus Kreditderivaten insbesondere aus der Bewertung von Finanzgarantien. Auch die negativen Fair Values der Währungsderivate steigen aufgrund von Wechselkursschwankungen und veränderten Basis-Spreads an.

Der **NORD/LB Konzern** nutzt in den **Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen** die Fair-Value-Option zur Verminderung bzw. Vermeidung von Ansatz- und Bewertungsinkongruenzen (Accounting Mismatch). Die Bestandsveränderung in Höhe von -499 Mio € ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im ersten Halbjahr Tilgungen die Neuemissionen überkompensiert haben. Folglich hat sich das Nominal der Eigenemissionen um -461 Mio € verringert.

Der Gesamtbetrag der **Rückstellungen** ist im Vergleich zum Vorjahr um 8 Mio € gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen in Höhe von 20 Mio € auf 1 903 Mio € (1 883 Mio €) aufgrund des gesunkenen Rechnungszinses von 4,25 Prozent zum 31. Dezember 2022 auf 4,05 Prozent zum 30. Juni 2023. Kompensierend wirkt die Reduzierung des Bestandes an im Rahmen des Transformationsprozesses gebildeten Restrukturierungsrückstellungen um -17 Mio € auf 348 Mio € (365 Mio €).

Der Rückgang der **Übrigen Passiva** ist nahezu vollständig auf den gesunkenen Ausgleichsposten für Portfolio-Fair-Value-Hedges zurückzuführen. In diesem Bilanzposten werden für die im Portfolio-Fair-Value-Hedge befindlichen Grundgeschäfte der Passivseite die erforderlichen Fair Value Adjustments der Nettosikoposition der zugeordneten Verbindlichkeiten ausgewiesen, die nicht mit dem Ausgleichsposten für Portfolio-Fair-Value-Hedges für die Grundgeschäfte der Aktivseite saldiert werden dürfen. Aufgrund des

starken Zinsanstiegs in 2022 und einem anhaltend hohen Zinsniveau im Berichtsjahr führt die Bewertung dieser Separate Line Items zu einem positiven Bestand auf der Passivseite.

Das **bilanzielle Eigenkapital** erhöht sich auf 6 543 Mio € (6 300 Mio €). Ursächlich für diese Entwicklung ist das positive Gesamtergebnis der Periode (OCI) in Höhe von 253 Mio €. Dieses resultiert hauptsächlich aus der Fair-Value-Änderung der Finanzinstrumente, die auf eine Veränderung des Kreditrisikos zurückzuführen sind. Ein leichter Rückgang entsteht durch die Neubewertung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen, da der für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegte Zinssatz gesunken ist (31. Dezember 2022: 4,25 Prozent; 30. Juni 2023: 4,05 Prozent). Es wird diesbezüglich zusätzlich auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzernabschlusses verwiesen.

Die Summe der **Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen** sinkt zum Bilanzstichtag um 451 Mio € auf 15 704 Mio € (16 155 Mio €) insbesondere durch den leichten Rückgang an Kreditzusagen.

#### **Liquidität**

Die Liquiditätslage der NORD/LB zeigte sich im ersten Halbjahr 2023 als auskömmlich. Das steuerungsrelevante, interne Liquiditätsstressszenario wurde im ersten Halbjahr 2023 für die NORD/LB sowohl auf Konzernebene als auch in der AöR durchgängig in der Grünphase gesteuert und zeigte auch zum Berichtsstichtag eine zufriedenstellende Liquiditätssituation.

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) beträgt zum 30. Juni 2023 136,6 Prozent (138,6 Prozent).

Ausführliche Darstellungen und Erläuterungen zum Liquiditätsrisikomanagement, zu Liquiditätsabläufen und der Entwicklung des Liquiditätsrisikos im abgelaufenen Geschäftsjahr können dem erweiterten Risikobericht entnommen werden.

## **Gesamtaussage**

Der NORD/LB Konzern verzeichnet zum Halbjahr 2023 ein positives, deutlich über dem Vorjahr liegendes Ergebnis vor Steuern in Höhe von 143 Mio €. Dabei ist das höhere Ergebnis insbesondere auf eine positive Entwicklung der operativen Ergebnistreiber im Zins- und Provisionsergebnis zurückzuführen. Im Zuge des Zinskurvenanstiegs konnten höhere Margen vereinnahmt werden. Ferner konnte im Fair Value Ergebnis ein neutrales Bewertungsergebnis erzielt werden. Vor dem Hintergrund des bisher robusten Kreditportfolios prägten Erträge aus abgeschriebenem Forderungen das Risikovorsorgeergebnis.

Die Bilanzsummenentwicklung zeigt eine Seitwärtsbewegung auf dem Niveau von 109,4 Mrd € (109,3 Mrd €). Ein leichter Anstieg im klassischen Kreditgeschäft, welches eine Folge des starken Neugeschäfts im Vorjahr ist, wird durch Bewertungseffekte im Zuge des gestiegenen Zinsniveaus kompensiert.

Die aufsichtsrechtlichen Mindest-Eigenkapitalquoten hat die NORD/LB auf Gruppenebene in der Berichtsperiode durchgehend eingehalten.

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

### Weltwirtschaftlicher Ausblick

Das in vielen Währungsräumen mittlerweile deutlich höhere Zinsniveau belastet inzwischen die globale ökonomische Aktivität. Im Laufe des zweiten Halbjahres 2023 ist daher in den USA mit deutlich schwächeren Wachstumsraten zu rechnen, in einzelnen Quartalen könnten sich hier sogar negative annualisierte Werte zeigen. Nach Auffassung der NORD/LB sollte mit Blick auf das Gesamtjahr 2023 aufgrund der positiven Nachrichten zur Wirtschaftslage im ersten Halbjahr mit einem Wachstum von immerhin 1,9 Prozent gerechnet werden.

Für die deutsche Wirtschaft erwartet die NORD/LB für das Gesamtjahr 2023 auch vor dem Hintergrund des schwächeren ersten Halbjahrs einen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes von 0,5 Prozent. Die weiteren Aussichten bleiben dabei von sehr hohen, insbesondere geopolitischen Unsicherheiten gekennzeichnet.

Mit Blick auf das Basisszenario geht die NORD/LB angesichts der Erwartung weiter zurückgehender Inflationsraten davon aus, dass sowohl die Federal Reserve als auch die Europäische Zentralbank die notwendigen Leitzinsanhebungen weitgehend bereits vorgenommen haben. Entsprechend ist in diesen zwei Währungsräumen in den kommenden Monaten zunächst von recht stabilen und dann sogar wieder fallenden Kapitalmarkttrenditen auszugehen. Der Devisenmarkt dürfte dieses Szenario ebenfalls einpreisen. Somit könnte sich der US-Dollar relativ zum Euro perspektivisch wieder etwas erholen.

### Finanzbranche

Für die voraussichtlichen Entwicklungen im Bankenmarkt gelten auch weiterhin die Darstellungen aus dem zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2022. Die wesentlichen Herausforderungen des Bankenmarktes im weiteren Jahresverlauf dürften in den aktuellen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen sowie den geldpolitischen Entscheidungen der Zentralbanken liegen. Zudem wird sich die wirtschaftliche Abschwächung, nicht zuletzt durch Zweitrundeneffekte, voraussichtlich auf die Aktivaqualität der Institute auswirken.

Unabhängig davon wird für den Bankenmarkt weiterhin eine weitestgehend stabile Ertragslage erwartet, da sich der Zinsanstieg positiv auf die Nettozinsspanne der Banken auswirken sollte und im Rahmen der COVID-19-Pandemie bzw. aufgrund der bestehenden wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten umfassende Risikovorsorge gebildet wurde, welche bisher überwiegend sehr selektiv genutzt bzw. aufgelöst wurde.

### Erneuerbare Energien

Der Ausbau erneuerbarer Energien spielt eine maßgebliche Rolle bei der Sicherung der zukünftigen Energieversorgung und der Erreichung der Klimaziele. Um dieses Ziel zu erreichen, haben Gesetzgeber in verschiedenen Ländern und Regionen Maßnahmen und Förderprogramme implementiert, um die Entwicklung erneuerbarer Energien zu beschleunigen, Investitionsbedingungen zu optimieren und administrative Hindernisse zu beseitigen.

Infolgedessen wird prognostiziert, dass der Ausbau erneuerbarer Energien im Jahr 2023 noch stärker als zum Jahresende 2022 erwartet voranschreiten wird. Die Prognosen zeigen, dass die neu installierte Kapazität erneuerbarer Energien im Jahr 2023 voraussichtlich die Marke von rund 500 GW erreichen wird. Dieser Anstieg wird insbesondere durch eine deutliche Zunahme der Photovoltaik getrieben, für die eine Stei-

gerung von fast 55 Prozent auf 390 GW erwartet wird. Zusätzlich wird eine deutliche Zunahme der Windkraftkapazität um 25 Prozent auf 109 GW prognostiziert (vgl. Bloomberg New Energy Finance: Interactive Dataset (Capacity & Generation)).

### **Immobilien**

Die Entwicklung des Immobilienmarktes dürfte auch im zweiten Halbjahr 2023 durch die aktuelle Markunsicherheit verbunden mit den veränderten Finanzierungsbedingungen belastet werden (vgl. BNP Paribas: Investmentmarkt Deutschland, At a glance, Q2 2023). Nach CBRE (Midyear Global Real Estate Market Outlook, August 2023) sollte das globale Transaktionsvolumen in 2023 im Vergleich zum Vorjahr um bis zu 34 Prozent und das europäische Transaktionsvolumen um 35 Prozent zurückgehen.

Für den deutschen Investmentmarkt wird für das Gesamtjahr 2023 ein im Vergleich zum Vorjahreswert von 65,8 Mrd € in etwa um die Hälfte reduziertes Transaktionsvolumen erwartet (vgl. Savills: Investmentmarkt Deutschland, Juli 2023).

### **Flugzeuge**

Nach der deutlichen Markterholung im Jahr 2022 erwartet die IATA für das Jahr 2023 im weltweiten Passagierverkehr (RPK) einen Anstieg von 28,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere für die Region Asien-Pazifik wird mit kräftigem Wachstum aufgrund des Nachholbedarfs aus der COVID-19-Pandemie gerechnet. Damit läge der Passagierverkehr im laufenden Jahr noch 12,2 Prozent niedriger als im Jahr 2019.

Im Zuge des verbesserten Marktumfelds und weiterhin hoher Preise rechnet die IATA für das Nettoergebnis der weltweiten Airlines wieder mit einem Gewinn in Höhe von 9,8 Mrd USD. Im Jahr 2022 fiel noch ein Verlust in Höhe von -3,6 Mrd USD an. Dies entspräche einer positiven Nettomarge von 1,2 Prozent im Jahr 2023 (2022: -0,5 Prozent). Für das nachgefragte Luftfrachtaufkommen (CTK) prognostiziert die IATA für das Jahr 2023 einen Rückgang in Höhe von 3,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr (vgl. IATA, Industry Statistics Fact Sheet, Juni 2023).

## **Konzernprognose mit Chancen- und Risikoberichterstattung**

Die folgenden Aussagen referenzieren auf die im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2022 dargelegten Aussagen zur Prognose nebst Chancen und Risiken. Nachfolgend wird insbesondere auf neue Erkenntnisse bzw. Abweichungen zur dort dargestellten Prognose eingegangen. Aufgrund des geopolitischen und weltwirtschaftlichen Umfelds ist die Prognose von hohen Unsicherheiten geprägt.

### **Prognose**

Die aktualisierte Unternehmensprognose reflektiert die im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres positive, überplanmäßige Entwicklung einzelner Ertragskomponenten. Als Haupttreiber leicht höherer als ursprünglich prognostizierter Erträge sind höhere Margenergebnisse infolge des deutlich gestiegenen Zinsniveaus zu nennen. Dieser Ertragsanstieg führt in der aktualisierten Prognose auch zu einem höheren Konzernergebnis, welches nun im niedrigen dreistelligen Millionenbereich taxiert wird (ursprüngliche Prognose im hohen mittleren zweistelligen Millionenbereich). Der Ergebnisprognose liegt unverändert die Erwartung eines im Vergleich zum Vorjahr nur leicht höheren, von Kostendisziplin und der weiteren Umsetzung des Transformationsprogramms geprägten Verwaltungsaufwands sowie eines Anstiegs des Risikovorworgeaufwands im Kontext der gesamtwirtschaftlichen Lage zugrunde.

Wie erwartet wird sich der Leistungsindikator Cost Income-Ratio im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern. Einhergehend mit der nach oben angepassten Ergebnisprognose wird voraussichtlich ebenfalls die Eigenkapitalrendite im Vorjahresvergleich eine deutliche Verbesserung zeigen. Ursprünglich wurde dieser Leistungsindikator im leicht positiven Bereich prognostiziert.

## **Chancen und Risiken**

### ***Volkswirtschaftliche Faktoren***

Das geopolitische und gesamtwirtschaftliche Umfeld ist weiter von hohen Unsicherheiten geprägt. Zu nennen sind vor allem der Krieg in der Ukraine, weitere geopolitische Spannungen wie z. B. zunehmende Spannungen zwischen China und den westlichen Ländern, hohe Energiepreise und anhaltend hohe Inflationsraten, denen Zentralbanken mit noch restriktiveren Maßnahmen in Form von Zinserhöhungen begegnen könnten. Eine weitere Zuspitzung der oben genannten Faktoren könnte mit weiteren negativen Auswirkungen auf Wirtschaftsleistung und -lage einhergehen. In der Prognose wird eine Abschwächung bzw. leicht rezessive Entwicklung des Wirtschaftswachstums in Deutschland, der EU und den USA im zweiten Halbjahr 2023 mit positiverem Ausblick für 2024 unterstellt. Sollte sich die Abschwächung tiefer und lang anhaltender abzeichnen, könnten sich Ratings verschlechtern und sich die Wertberichtigungsbedarfe erhöhen. Andererseits könnte eine Entspannung mit Ergebnischancen einhergehen.

Ein weiterer Anstieg der Zinsen am Geld- und Kapitalmarkt könnte in Summe zu weiteren negativen Ergebniseffekten im Zuge von Fair Value Bewertungen führen. Zugleich würde eine rückläufige Zinsentwicklung mit entsprechenden Ergebnischancen einhergehen. Auch hohe Schwankungen weiterer für die Fair Value Bewertung relevanter Parameter wie Credit Spreads oder die Differenz zwischen Diskont- und Forwardkurven sind potenziell mit Ergebnisrisiken bzw. -chancen verbunden. Generell bietet ein weiterer Zinsanstieg die Chance, höhere Margenergebnisse und Anlageerträge zu erzielen.

### ***Regulatorisches Umfeld***

Im Forecast zum Geschäftsjahresende wurden alle bekannten aufsichtsrechtlichen Anforderungen, die Höhe der Bankenabgabe und Aufwendungen für Einlagensicherungssysteme berücksichtigt. Mögliche neue Anforderungen oder Erleichterungen bergen Risiken, aber eventuell auch Chancen in Bezug auf Ergebnisse, aufsichtsrechtliche Eigenkapitalquoten, Leverage Ratio und in der Folge auch für die MREL-Quote sowie in Bezug auf das Ergebnis der NORD/LB.

### ***Transformationsprogramm NORD/LB 2024***

Chancen und Risiken bestehen bei der Umsetzung des Transformationsprogramms der NORD/LB. Sollte die Umsetzung der geplanten Ertrags- und Kostenmaßnahmen nicht wie vorgesehen erfolgen, kann dies zu Belastungen der Ergebnisse und Kennziffern des NORD/LB Konzerns führen. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, dass durch vorzeitige Umsetzung oder Übererfüllung von geplanten Maßnahmen unerwartet positive Auswirkungen auf die finanziellen Leistungsindikatoren der Bank resultieren.

Je nach Fortgang des Projekts fitt zur Einführung einer neuen Zielarchitektur für die neue Banksteuerung der NORD/LB können die in 2023 anfallenden Aufwendungen für das Projekt von der Planung abweichen. Hieraus resultieren Chancen und Risiken für die Ergebnisentwicklung und die davon abhängigen finanziellen Kennzahlen der Bank für das Prognosejahr.

## Erweiterter Risikobericht

### Risikomanagement

Das Risikomanagement des NORD/LB Konzerns, die entsprechende Aufbau- und Ablauforganisation, die implementierten Verfahren und Methoden zur Risikomessung und -überwachung sowie die Risiken der Konzernentwicklung wurden im Geschäftsbericht 2022 ausführlich dargestellt. Im vorliegenden Zwischenbericht wird daher nur auf wesentliche Entwicklungen in der Berichtsperiode eingegangen.

### Risikotragfähigkeit

Die risikostrategischen und regulatorischen Vorgaben (CET1, T1 und Total Capital) wurden im ersten Halbjahr 2023 durchgehend eingehalten. Die Risikotragfähigkeit ist per 30. Juni 2023 gegeben.

Die ökonomische Perspektive der Risikotragfähigkeit definiert als maximale Ausgangsgröße für das Risikokapital das CET1-Kapital und berücksichtigt Abzugspositionen aus ökonomischen Gesichtspunkten, z. B. stille Lasten sowie gegebenenfalls eine Verlustantizipation. Dementsprechend erhöht sich das Risikokapital gegenüber dem Jahresende aufgrund des leicht gesunkenen harten Kernkapitals und der zu berücksichtigenden stillen Lasten in Höhe von 419 Mio €. Die Risikopotenziale gehen gegenüber dem letzten Berichtsstichtag zurück und überkompensieren die Effekte im Risikokapital. Per 30. Juni 2023 steht einem internen Risikokapital in Höhe von 5 545 Mio € eine aggregierte Risikoposition in Höhe von 2 317 Mio € (bezüglich eines Konfidenzniveaus von 99,9 Prozent) gegenüber. Die Auslastung der Risikotragfähigkeit beträgt 42 Prozent.

Die Überwachung der ökonomischen Risikolimits erfolgt auf der Grundlage eines verabschiedeten operativen Limits in Höhe von 4 300 Mio €. Das operative Limit wird per 30. Juni 2023 mit 54 Prozent ausgelastet und deckt die Risikopositionen vollständig ab. Die Vorgaben der Gruppenrisikostategie bezüglich der maximal zulässigen Limitauslastung auf Ebene der wesentlichen Risikoarten werden zum aktuellen Berichtsstichtag jeweils eingehalten.

Die Verringerung der ökonomischen Risikopotenziale zum Berichtsstichtag liegt im Wesentlichen in der Reduktion der Marktrisikopotenziale gegenüber dem Jahresende 2022 begründet. Im ersten Halbjahr 2023 ist das Marktrisiko in der ökonomischen Perspektive um ca. 124 Mio € auf 677 Mio € gesunken. Der Rückgang resultiert insbesondere aus dem Wegfall des Risikoaufschlags (VaR-Add-On gemäß Vorstandsbeschluss vom 25. Oktober 2022) nach Umsetzung einer Modellanpassung. Aufgrund von Korrelationseffekten führt dies insgesamt zu einer Risikoreduktion auf den obersten Ebenen Treasury und NORD/LB Gruppe. Des Weiteren ergibt sich eine Risikoreduktion aufgrund von Positionsveränderungen (insbesondere Abbau der Itraxx-RWA-Anlage) der OE Credit Investments. Die in den vergangenen Monaten durchgeführten verstärkten Indeckungsgaben von pfandbrieffähigen Krediten innerhalb der AöR haben sich deutlich positiv auf die bestehende freie Überdeckung in den Deckungsregistern der Bank ausgewirkt. Da dieses zur Verfügung stehende gedeckte Emissionspotenzial zur Bewertung bzw. Schließung etwaiger Refinanzierungsgaps innerhalb der Liquiditätsablaufbilanz berücksichtigt wird, ist das ausgewiesene Liquiditäts-Spread-Risiko auf Konzernebene zum 30. Juni 2023 im Vergleich zum Jahresultimo 2022 bei annähernd gleicher strategischer Positionierung nochmal gesunken. Die Adressrisikopotenziale befinden sich annähernd auf dem Niveau des Jahresultimos. Beim Operationellen Risiko ist das Risikopotenzial im Halbjahresverlauf, aufgrund der Umstrukturierung der Szenariolandschaft und aufgetretenen Schadenfällen, leicht angestiegen.

Die noch andauernde Transformation der Bank in Richtung eines risikoärmeren und schlankeren Geschäftsmodells hat einen erheblichen Einfluss auf die Ertragskraft und Profitabilität der Bank. Daher hatte

die NORD/LB 2020 entschieden, das Geschäfts- und strategische Risiko als weitere wesentliche Risikoart neben den bisher als wesentlich definierten Risikoarten (Adress-, Marktpreis-, Liquiditäts- und Operationelles Risiko) zu qualifizieren, obwohl der Risikowert die Wesentlichkeitsschwelle nicht überschreitet. Das Risiko wird im Rahmen der „Reserve für sonstige Risiken“, die Bestandteil der Risikostrategie ist, in die Risikotragfähigkeitsberechnung einbezogen. Für die „Reserve für sonstige Risiken“ werden im Rahmen der Limitierung 860 Mio € vorgehalten, wovon aktuell 439 Mio € belegt sind (davon 158 Mio € für Geschäfts- und strategische Risiken). Ferner wird das Geschäfts- und strategische Risiko anhand von definierten Positionen der Gewinn- und Verlust-Rechnung quartalsweise überwacht. Die zur Überwachung definierten Schwellenwerte wurden im Berichtszeitraum durchgängig eingehalten.

In der normativen Perspektive (szenariobasierte Betrachtung) erfolgt zusätzlich eine Limitierung auf Basis adverser Planungsszenarios. Diese Limite wurden im Berichtszeitraum ebenfalls eingehalten.

<b>Risikotragfähigkeit<sup>1)2)</sup></b>	<b>30.6.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
<b>Normative Perspektive</b>		
Hartes Kernkapital (in Mio €)	5 964	6 051
Regulatorische Risikopotenziale (in Mio €)	3 231	3 211
Harte KK-Quote (in %)	14,77%	15,07%
Kernkapitalquote (in %)	14,89%	15,20%
Gesamtkapitalquote (in %)	17,85%	18,54%
<b>Ökonomische Perspektive</b>		
<b>Risikopotenzial (in Mio €)</b>	<b>2 317</b>	<b>2 483</b>
Adressrisiko	905	921
Marktpreisrisiko	677	800
Liquiditätsrisiko	30	62
Operationelles Risiko	266	260
Reserve für sonstige Risiken (inkl. Geschäfts- und strategisches Risiko)	439	439
<b>Risikokapital (in Mio €)</b>	<b>5 545</b>	<b>5 411</b>
<b>Auslastung</b>	<b>41,8%</b>	<b>45,9%</b>

<sup>1)</sup> Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

<sup>2)</sup> Vorjahreswerte wurden teilweise angepasst.

## Adressrisiko

Das Adressrisiko umfasst das Kreditrisiko und das Beteiligungsrisiko. Nachfolgend werden die Entwicklungen im Kreditrisiko dargestellt.

### Analyse des Gesamtexposures

Im Firmenkundengeschäft bleibt das Marktumfeld angespannt. Während die bisherigen Herausforderungen (Ukrainekrieg, Energiekrise, Lieferketten) in den Hintergrund treten, machen sich die hohe Inflationsrate und ein ausgeprägter Arbeitskräftemangel zunehmend negativ bemerkbar. Im Projektfinanzierungsgeschäft verläuft das Jahr insgesamt im üblichen Rahmen. Insgesamt gilt für dieses Geschäftsfeld weiterhin ein positiver Entwicklungsausblick. Erneuerbare Energien, transformierende Energielösungen, Speichertechnik sowie Finanzierungen für digitale Infrastruktur unterstützen auch weiterhin die angestammten Assetklassen und dienen der nachhaltigen Portfoliodiversifizierung. Am Immobilienmarkt führen das veränderte Zinsumfeld sowie die hohe Inflation zu einer erhöhten Unsicherheit, die sich in einem reduzierten Transaktionsvolumen äußert. Insbesondere steigen die Herausforderungen angesichts erhöhter Baukosten, Materialengpässen und gestiegener Finanzierungskosten. Im Zuge der Entwicklung zur Klimaneutralität rückt zudem die Transformation zur ESG-Konformität für Bestandsimmobilien in den Vordergrund.

Per 30. Juni 2023 beträgt das Gesamtexposure des NORD/LB Konzerns 116,9 Mrd € (117,1 Mrd €) und ist damit gegenüber dem Vergleichsstichtag leicht gesunken. Der Schwerpunkt des Gesamtexposures liegt weiterhin in den sehr guten bis guten Ratingklassen. Die Klassifizierung orientiert sich dabei an der Standard-



IFD-Ratingskala, auf die sich die in der Initiative Finanzstandort Deutschland (IFD) zusammengeschlossenen Banken, Sparkassen und Verbände geeinigt haben. Diese soll die Ratingeinstufungen der einzelnen Kreditinstitute besser vergleichbar machen. Die NORD/LB nutzt die 27 Ratingklassen der DSGV-Rating-Maskala, die in die IFD-Klassen überführt werden.

Die Tabelle Ratingstruktur zeigt die Aufteilung des gesamten Exposures in der NORD/LB auf die IFD-Ratingklassen, unterteilt nach Produktarten und Risikovorsorgestufen.

Ratingstruktur <sup>1)2)</sup> (in Mio €)	Darlehen 30.6.2023	Wert- papiere <sup>3)</sup> 30.6.2023	Derivate <sup>4)</sup> 30.6.2023	Sonstige <sup>5)</sup> 30.6.2023	Gesamt- exposure 30.6.2023	Gesamt- exposure 31.12.2022
<b>sehr gut bis gut</b>	61 568	13 016	1 335	17 929	93 848	94 189
Stufe 1 <sup>6)</sup>	60 348	2 893	–	17 814	81 054	80 336
Stufe 2	173	42	–	–	216	117
Fair Value	1 047	10 080	1 335	115	12 578	13 735
<b>gut / zufriedenstellend</b>	10 718	338	205	1 670	12 931	12 862
Stufe 1	9 907	134	–	1 619	11 660	11 429
Stufe 2	418	110	–	51	579	548
Fair Value	392	94	205	–	691	886
<b>noch gut / befriedigend</b>	4 227	60	19	709	5 015	4 527
Stufe 1	3 329	–	–	662	3 991	3 825
Stufe 2	753	–	–	46	800	497
Fair Value	145	60	19	–	224	206
<b>erhöhtes Risiko</b>	2 175	20	26	312	2 532	2 819
Stufe 1	1 364	–	–	180	1 545	1 668
Stufe 2	784	7	–	127	917	1 084
Fair Value	27	13	26	6	71	67
<b>hohes Risiko</b>	1 046	4	–	61	1 112	973
Stufe 1	306	–	–	25	330	242
Stufe 2	710	–	–	37	747	698
Fair Value	30	4	–	–	35	33
<b>sehr hohes Risiko</b>	649	–	–	59	709	819
Stufe 1	71	–	–	2	72	89
Stufe 2	579	–	–	58	637	729
Fair Value	–	–	–	–	–	–
<b>Default (=NPL)</b>	669	–	–	77	746	862
Stufe 3	663	–	–	77	740	839
POCI <sup>7)</sup>	1	–	–	–	1	1
Fair Value	4	–	–	–	5	22
<b>Gesamt</b>	<b>81 051</b>	<b>13 437</b>	<b>1 587</b>	<b>20 818</b>	<b>116 893</b>	<b>117 051</b>
Stufe 1	75 325	3 027	–	20 302	98 654	97 589
Stufe 2	3 417	159	–	318	3 895	3 673
Stufe 3	663	–	–	77	740	839
POCI	1	–	–	–	1	1
Fair Value	1 645	10 251	1 587	121	13 603	14 949

<sup>1)</sup> Die Zuordnung erfolgt gemäß der Ratingklassen der Initiative Finanzstandort Deutschland (IFD).

<sup>2)</sup> Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

<sup>3)</sup> Beinhaltet den Wertpapier-Eigenbestand fremder Emittenten (nur Anlagebuch).

<sup>4)</sup> Beinhaltet derivative Finanzinstrumente wie Finanzswaps, Optionen, Futures, Forward Rate Agreements und Devisengeschäfte.

<sup>5)</sup> Beinhaltet sonstige Produkte wie Durchleitungs- und Verwaltungskredite.

<sup>6)</sup> Dargestellt sind die Risikovorsorgestufen des Impairment-Modells (netto nach Fair-Value-Abschlag).

<sup>7)</sup> POCI = Purchased or originated credit impaired

Die Positionen in der Ratingklasse „sehr gut bis gut“ fielen im Berichtszeitraum um 0,3 Mrd €. Der sehr hohe Anteil der besten Ratingklasse (sehr gut bis gut) am Gesamtexposure blieb bei 80 Prozent (80 Prozent). Dies erklärt sich aus der unverändert großen Bedeutung des Geschäfts mit Finanzierungsinstitutionen guter Bonität sowie mit dem Dienstleistungsgewerbe (inklusive öffentlichen Verwaltungen) und ist damit gleichzeitig ein Spiegelbild der Risikopolitik der NORD/LB. Zusammen macht dieses Geschäft mit 69 Prozent (69 Prozent) weiterhin einen wesentlichen Anteil am Gesamtexposure aus.

Branchen nach Risiko- vorsorgestufen <sup>1)2)</sup> (in Mio €)	Stufe 1 <sup>3)</sup>	Stufe 2	Stufe 3	POCI <sup>4)</sup>	Fair Value	Gesamt- exposure	Gesamt- exposure
	30.6.2023	30.6.2023	30.6.2023	30.6.2023	30.6.2023	30.6.2023	31.12.2022
Finanzierungsinstitutionen / Versicherer	25 390	108	22	–	5 191	30 711	30 203
Dienstleistungsgewerbe / Sonstige	41 265	2 356	285	–	6 075	49 981	50 789
Verkehr / Nachrichtenübermittlung	4 947	296	109	–	742	6 094	5 867
Verarbeitendes Gewerbe	4 985	485	77	1	753	6 301	6 288
Energie-, Wasserversorgung, Bergbau	14 888	430	101	–	624	16 043	16 064
Handel, Instandhaltung, Reparatur	4 108	107	80	–	181	4 477	4 408
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	2 015	77	45	–	1	2 138	2 172
Baugewerbe	1 045	35	17	–	36	1 133	1 243
Übrige	11	–	4	–	–	15	16
<b>Gesamt</b>	<b>98 654</b>	<b>3 895</b>	<b>740</b>	<b>1</b>	<b>13 603</b>	<b>116 893</b>	<b>117 051</b>

<sup>1)</sup> Die Zuordnung erfolgt gemäß dem Kriterium „Wirtschaftszweig“ im Datenhaushalt.

<sup>2)</sup> Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

<sup>3)</sup> Dargestellt sind die Risikovorsorgestufen des Impairment-Modells (netto nach Fair-Value-Abschlag).

<sup>4)</sup> POCI = Purchased or originated credit impaired

Branchen <sup>1)2)</sup> (in Mio €)	Darlehen	Wert- papiere <sup>3)</sup>	Derivate <sup>4)</sup>	Sonstige <sup>5)</sup>	Gesamt- exposure	Gesamt- exposure
	30.6.2023	30.6.2023	30.6.2023	30.6.2023	30.6.2023	31.12.2022
Finanzierungsinstitutionen / Versicherer	14 404	5 677	462	10 169	30 711	30 203
Dienstleistungsgewerbe / Sonstige	41 557	6 682	295	1 446	49 981	50 789
Verkehr / Nachrichtenübermittlung	5 222	171	164	537	6 094	5 867
Verarbeitendes Gewerbe	4 973	447	230	650	6 301	6 288
Energie-, Wasserversorgung, Bergbau	9 238	375	302	6 127	16 043	16 064
Handel, Instandhaltung, Reparatur	3 988	60	121	308	4 477	4 408
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	629	–	1	1 509	2 138	2 172
Baugewerbe	1 026	25	11	71	1 133	1 243
Übrige	14	–	–	1	15	16
<b>Gesamt</b>	<b>81 051</b>	<b>13 437</b>	<b>1 587</b>	<b>20 818</b>	<b>116 893</b>	<b>117 051</b>

<sup>1)</sup> Die Zuordnung erfolgt gemäß dem Kriterium „Wirtschaftszweig“ im Datenhaushalt.

<sup>2)</sup> bis <sup>5)</sup> siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur.

Durch Sicherheitenanrechnung werden die risikogewichteten Aktiva der wesentlichen Konzerngesellschaften per 30. Juni 2023 um 5,4 Mrd € (angepasster Vergleichswert: 7,2 Mrd €) vermindert, dies entspricht einem Anteil von 13 Prozent (17 Prozent) am Gesamtrisikobetrag vor Risikominderung. Hierbei kommen hauptsächlich finanzielle Sicherheiten, Bürgschaften und Garantien von Staaten, Banken und Unternehmen sowie Grundpfandrechte zur Anrechnung.

Sicherheiten <sup>1)2)</sup> (in Mio €)	Darlehen	Wert- papiere <sup>3)</sup>	Derivate <sup>4)</sup>	Sonstige <sup>5)</sup>	Gesamt- exposure	Gesamt- exposure
	30.6.2023	30.6.2023	30.6.2023	30.6.2023	30.6.2023	31.12.2022
Grundpfandrechte	10 696	–	–	629	11 325	10 673
Finanzielle Sicherheiten	1 354	–	–	9	1 362	386
Bürgschaften und Garantien	3 513	11	12	462	3 997	4 081
Sonstige Sicherheiten	9	–	–	1	10	14

<sup>1)</sup> Die dargestellten Sicherheitenwerte wurden unter Berücksichtigung der CRR-Anrechnungsfähigkeit sowie unter Vermeidung einer doppelten Verrechnung ermittelt. Positionen, bei denen zum Beispiel die Sicherheiteninformationen in die LGD-Schätzung einfließen, wurden nicht in die Wertermittlung aufgenommen.

<sup>2)</sup> bis <sup>5)</sup> siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur.

Die Aufgliederung des Gesamtexposures nach Regionen zeigt, dass der Euro-Raum mit einem hohen Anteil von 86 Prozent (85 Prozent) am gesamten Exposure nach wie vor das mit Abstand wichtigste Geschäftsgebiet des NORD/LB Konzerns ist. Der Anteil von Deutschland liegt bei 71 Prozent (70 Prozent) des Gesamtexposures.

<b>Regionen<sup>1)2)</sup></b>	<b>Darlehen</b>	<b>Wertpapiere<sup>3)</sup></b>	<b>Derivate<sup>4)</sup></b>	<b>Sonstige<sup>5)</sup></b>	<b>Gesamtexposure</b>	<b>Gesamtexposure</b>
<b>(in Mio €)</b>	<b>30.6.2023</b>	<b>30.6.2023</b>	<b>30.6.2023</b>	<b>30.6.2023</b>	<b>30.6.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
<b>Euro-Länder</b>	68 477	10 198	731	20 675	100 081	99 583
- davon Deutschland	55 875	6 721	420	19 551	82 567	82 401
<b>Übriges Europa</b>	6 559	966	401	120	8 046	8 223
<b>Nordamerika</b>	4 121	1 652	39	-	5 813	6 097
<b>Mittel- und Südamerika</b>	677	-	-	23	701	818
<b>Naher Osten / Afrika</b>	116	-	-	-	116	128
<b>Asien / Australien</b>	1 100	621	414	-	2 136	2 202
<b>Gesamt</b>	<b>81 051</b>	<b>13 437</b>	<b>1 587</b>	<b>20 818</b>	<b>116 893</b>	<b>117 051</b>

<sup>1)</sup> Die Zuordnung erfolgt nach dem juristischen Sitzland der Kreditnehmenden.

<sup>2)</sup> bis <sup>5)</sup> siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur.

Durch den Krieg in der Ukraine ist die NORD/LB nur in sehr geringem Umfang unmittelbar betroffen. In Russland hält die NORD/LB zum Berichtsstichtag Bestände in Höhe von 3,4 Mio € (5,1 Mio €) gegenüber Finanzierungsinstitutionen & Versicherungen, die zu 95 Prozent durch Garantien abgedeckt sind. Nach Berichtsstichtag wurden diese Bestände durch Tilgungen um 1,7 Mio € weiter zurückgeführt. In der Ukraine sowie in Belarus bestehen derzeit keine Exposures. Mögliche Auswirkungen auf sonstige Kreditnehmer aufgrund von Störungen bei Lieferketten oder Energielieferungen werden laufend eng überwacht. Im Berichtszeitraum wurden keine signifikant erhöhten Risiken identifiziert. Um mögliche indirekte Effekte des Krieges, wie z. B. stark steigende Energiepreise auf das NORD/LB Portfolio abzufangen, wurde bereits in 2022 ein „Management Adjustment Ukraine“ gebildet. Die Basis für die Berechnung dieses Adjustments bilden die hausinternen adversen Szenarien, welche neben der Energiekrise einen dynamischen Status quo sowie weitere geopolitische Spannungen berücksichtigen. Des Weiteren wurden Vorkehrungen getroffen, um der geänderten Situation und insbesondere den internationalen Sanktionen umfänglich Rechnung zu tragen.

Die Auswahl der nachstehenden weiteren Länder erfolgte aufgrund der ratingabhängigen Limitauslastung sowie einer länderspezifischen Risikoeinschätzung wie z. B. aktuelle Naturkatastrophen, besondere politische Entwicklungen, bestehende oder drohende Epidemien bzw. Pandemien oder der speziellen Portfoliozusammensetzung. Anschließend erfolgte anhand des Kriteriums Kreditrisikoexposure eine weitere Fokussierung.

Die Bestände in Großbritannien belaufen sich derzeit auf 4 252 Mio € (4 337 Mio €), die sich auf 3 357 Mio € (3 376 Mio €) Corporates & Sonstige, 832 Mio € (868 Mio €) Finanzierungsinstitutionen & Versicherungen sowie 63 Mio € (93 Mio €) Sovereign Exposure aufteilen. In Polen besitzt der NORD/LB Konzern ein Exposure von 964 Mio € (881 Mio €); aufgeteilt in 734 Mio € (669 Mio €) Corporates & Sonstige und 148 Mio € (120 Mio €) Finanzierungsinstitutionen & Versicherungen sowie 82 Mio € (92 Mio €) Sovereign Exposure. In China hält die NORD/LB ein Exposure von 133 Mio € (155 Mio €); zusammengesetzt aus 133 Mio € (128 Mio €) Corporates & Sonstige und 0 Mio € (27 Mio €) Finanzierungsinstitutionen & Versicherungen. Wesentliche Entwicklungen in anderen Ländern werden von der NORD/LB intensiv beobachtet und analysiert. Wertberichtigungsbedarf sieht die Bank hier jedoch aktuell nicht.

Das ausgewiesene Exposure beinhaltet neben direktem auch indirektes Exposure (vor allem Credit Default Swaps). Basis für die Berechnung sind die Inanspruchnahmen (bei Garantien der Nominalwert, bei Wertpapieren der Buchwert gemäß Handelsgesetzbuch) und die Kreditäquivalente aus Derivaten (inklusive

Add-on und unter Berücksichtigung von Netting). Unwiderrufliche und widerrufliche Kreditzusagen werden anteilig in das Gesamtexposure eingerechnet, während gegenüber dem NORD/LB Konzern gestellte Sicherheiten unberücksichtigt bleiben.

Das Sovereign Exposure enthält dabei auch Exposure gegenüber Regionen, Kommunen sowie staatsnahen Unternehmen, für die eine Garantie der jeweiligen Zentralregierung besteht.

Das Kreditrisiko nimmt im Kontext der ESG-Risiken eine zentrale Rolle ein. Eine Berücksichtigung dieser Risiken erfolgt über die verschiedenen nachfolgend aufgezeigten Instrumente.

Zur aggregierten Einstufung des ESG-Risikos bei der Kreditentscheidung dienen sogenannte ESG-Scores. Solche ESG-Scores ergänzen auf der Ebene der Risikoklassifizierung als zusätzliches Element die bewährten IRBA-Ratingverfahren, indem sie ESG-spezifische Risikofaktoren berücksichtigen und systematisch zu einer zusammengefassten ESG-Note verdichten. Künftig besteht die Anforderung, die Bedeutung dieser Risikofaktoren bzw. ihrer Transmissionskanäle auf die Risikoarten genauer zu analysieren. Beim Kreditrisiko wird diesem Sachverhalt bei der Weiterentwicklung sowohl der ESG-Scores als auch der Ratingverfahren Rechnung getragen. In 2023 wirkt die NORD/LB an Gemeinschaftsprojekten der Landesbanken sowie Sparkassen zur Entwicklung solcher ESG-Scores für das Wholesale- und Retailgeschäft mit. Nach der Einführung eines ESG-Scores für das Retailgeschäft in 2022 wird im zweiten Halbjahr 2023 auch ein ESG-Score für das Wholesale-Geschäft etabliert. Die ESG-Scores stellen eine strukturierte ESG-Risikobewertung auf Einzelkundenebene dar. Bei einem erhöhten ESG-Score werden für den Kunden erhöhte ESG-Risiken unterstellt, woraufhin eine tiefgreifende Analyse mit den ESG-Risikotreibern zu erfolgen hat. Zudem arbeitet das ESG-Projektteam an der sukzessiven Erweiterung auf weitere Assetklassen.

Darüber hinaus wird in einem Sustainable Loan Framework die Definition der Nachhaltigkeit nach eigenen NORD/LB Kriterien in Ergänzung und Wegbereitung hin zur EU-Taxonomie formuliert. Die Bank tätigt bereits in einigen Bereichen als „nachhaltig“ klassifiziertes Geschäft, z. B. im Einklang mit ihrem Green Bond Framework und wird nachhaltige Kredite mittels eines mehrstufigen Prozesses entlang eines Entscheidungsbaums klassifizieren, der sich zunächst auf ökologische Kriterien fokussiert. Die Bank arbeitet intensiv an der prozessualen und technischen Umsetzung und wird ihr Sustainable Loan Framework als bank-einheitliche Grundlage im Kundengeschäft einsetzen.

Zur Reduktion der finanzierten CO<sub>2</sub>-Emissionen, der sogenannten Dekarbonisierung ihres Finanzierungsportfolios, orientiert sich die NORD/LB außerdem an wissenschaftlich anerkannten Transitionspfaden zur Sektor-Dekarbonisierung, z. B. der „International Energy Agency“. Dadurch ist die Bank in der Lage, ihre Finanzierungsmittel gezielt in nachhaltige Finanzierungsaktivitäten zu lenken und so einen Beitrag zu den Dekarbonisierungszielen des Pariser Klimaabkommens und des deutschen Klimaschutzgesetzes zu leisten. Der Fokus liegt zunächst analog zur aufsichtsrechtlichen Einordnung auf besonders emissionsintensiven Sektoren. Hierzu zählen in der NORD/LB Immobilien, Energie, Luftfahrt, Agrar, Öl und Gas sowie Stahl. In 2023 werden Transitionspfade auf Basis physischer Emissionsintensitäten für diese Sektoren entwickelt.

Im Hinblick auf die Umsetzung von Klimastressanalysen beabsichtigt die Bank, in 2023 im Nachgang zum im letzten Jahr erfolgreich abgeschlossenen EZB-Klimastresstest ein Klimastresstest-Rahmenwerk zu etablieren und weitere physische und transitorische Stresstestanalysen durchzuführen.

Im Bereich der Kreditrisiken arbeitet die Bank weiterhin daran, die in 2022 eingeführten Key Risk Indicators zum Anteil von Hochrisikosektoren oder -gebieten im Hinblick auf physische und transitorische Risiken weiterzuentwickeln. Als Hochrisikosektoren bezeichnet die NORD/LB die Sektoren, die sich durch erhöhte Klima- und Umweltrisiken in Form von physischen und transitorischen Risiken auszeichnen und in denen die Bank einen signifikanten Anteil im Portfolio hält. Zu den Hochrisikosektoren zählen derzeit Agrar, Ernährung, Immobilien, Luftfahrt und nicht erneuerbare Energie. Die Identifikation von Hochrisiko-

sektoren wird jährlich aktualisiert. Bei Finanzierungen in Hochrisikosektoren erfolgen zusätzliche Sektoranalysen mit dem Ziel, die Auswirkungen von Klima- und Umweltrisiken auf den Kreditnehmer zu analysieren. Auf dieser Grundlage sollen künftig geeignete Steuerungsimpulse für die Portfolioüberwachung und -steuerung abgeleitet werden.

### Marktpreisrisiko

Das erste Halbjahr 2023 war geprägt von hohen Zinsvolatilitäten sowohl in der Euro-Zone als auch im US-Dollar-Bereich. Ab Anfang März wirkten sich die Marktturbulenzen um einige US-Banken und später um die Credit Suisse zunächst auf Zinsen und Credit Spreads aus. Die Credit Spreads hatten sich Anfang März gegenüber dem Vorjahresresultimo deutlich ausgeweitet, im zweiten Quartal jedoch wieder eingeengt. Die Zinsdifferenz, gemessen in Cross-Currency-Basis-Spreads zwischen US-Dollar- und Euro-Zinsen, hat sich seit Jahresbeginn leicht eingeengt.

Die Steuerung der Marktpreisrisiken umfasst gemäß ICAAP die ökonomische und die normative Perspektive. Die Limite wurden zum Berichtsstichtag sowohl in der ökonomischen als auch in der normativen Perspektive eingehalten.

In der ökonomischen Perspektive wird konzerneinheitlich das Verfahren der historischen Simulation angewendet. Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse wird der Value-at-Risk (VaR) dabei für ein Konfidenzniveau von 99,9 Prozent und einer Haltedauer von 250 Handelstagen ermittelt.

Zum 30. Juni 2023 beträgt der für die NORD/LB in der ökonomischen Perspektive berechnete VaR 677 Mio €. Dies entspricht einem Rückgang um 123 Mio € gegenüber dem Vorjahresresultimo (800 Mio €). Die Auslastung des Limits beträgt zum Berichtsstichtag 48 Prozent (53 Prozent).

Der Rückgang des Marktpreisrisikos ist insbesondere auf die Umsetzung einer Modellanpassung zurückzuführen. Im Rahmen der Modellvalidierung war für das Portfolio „NORD/LB Zinsbuchsteuerung“ eine Unterschätzung des Risikos in der operativen Steuerung festgestellt worden. Bis zur Umsetzung der Modellanpassung wurde ein VaR-Add-on auf die berechneten Risikowerte des Portfolios „NORD/LB Zinsbuchsteuerung“ aufgeschlagen. Nach der Modellanpassung kam es zu einem Anstieg der Risikopotentiale in der ökonomischen Perspektive sowie in der operativen Steuerung. Der VaR-Add-on wurde ab dem Tag der Umsetzung der Modellanpassung am 30. März 2023 dementsprechend nicht mehr berücksichtigt. Aufgrund von Korrelationseffekten führte dies insgesamt zu einer Risikoreduktion auf der Gruppenebene.

Beim korrelierten Gesamtrisiko in der ökonomischen Perspektive dominierten die Zinsrisiken und die Credit-Spread-Risiken. Alle anderen Teilrisiken waren von untergeordneter Bedeutung. Das korrelierte Gesamtrisiko verteilt sich für die NORD/LB wie folgt auf die einzelnen Teilrisiken:

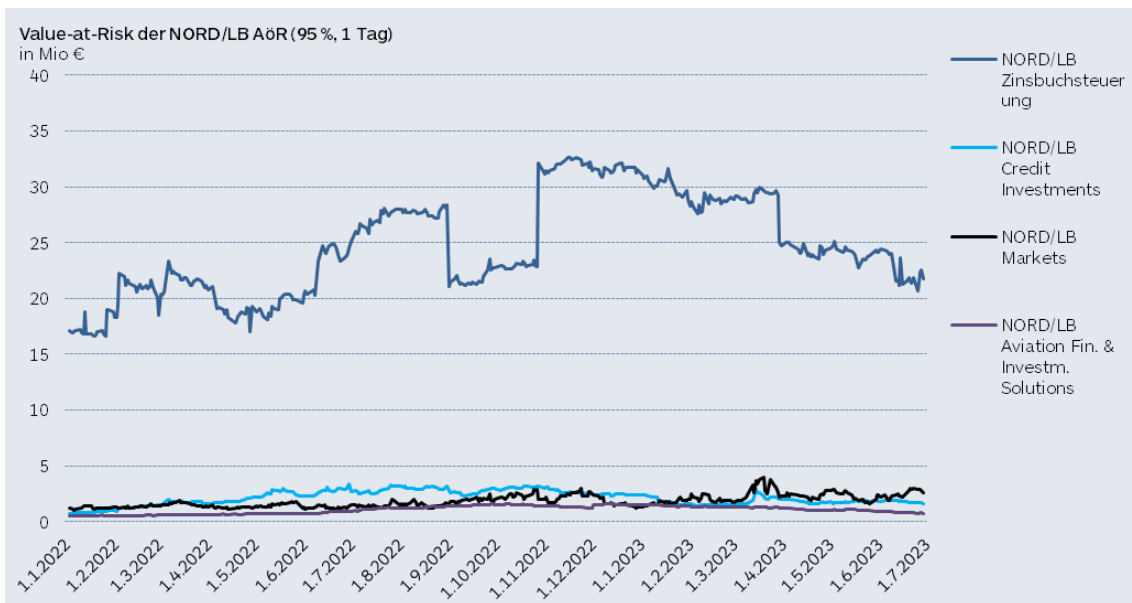
Marktpreisrisiken <sup>1)</sup>	Ökonomische Perspektive				
	30.06. 2023	31.03. 2023	31.12. 2022	30.09. 2022	30.06. 2022
in Mio €					
Zinsrisiko	377	359	353	328	382
Credit-Spread-Risiko	469	519	412	403	519
Währungsrisiko	41	48	50	61	55
Aktienkurs- und Fondspreisrisiko	1	1	1	1	1
Volatilitätsrisiko	9	9	7	11	12
Sonstige Add-ons	3	6	214	6	3
<b>Gesamtrisiko<sup>2)</sup></b>	<b>677</b>	<b>711</b>	<b>800</b>	<b>543</b>	<b>641</b>

<sup>1)</sup> Value at Risk (99,9 Prozent; 250 Tage Haltedauer)

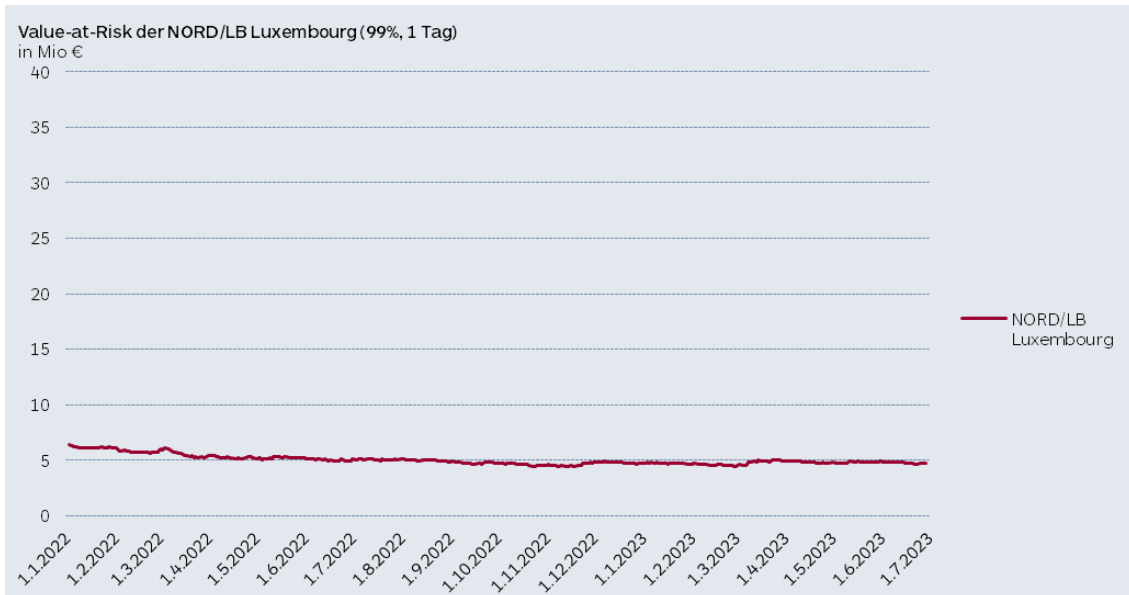
<sup>2)</sup> Aufgrund von Diversifikationseffekten ist das Gesamtrisiko kleiner als die Summe der Einzelrisiken.

Die operative Limitierung der einzelnen Teilportfolios in den Handels- und Treasury-Bereichen der relevanten Einheiten der NORD/LB erfolgt über entsprechende Sub-Limite, die aus dem Gesamtlimit für Marktpreisrisiken der NORD/LB abgeleitet werden. Die operative Limitierung der entsprechenden VaR-Kennzahlen erfolgt dabei mit anderen Parametern (Konfidenzniveau, Haltedauer) als im Risikotragfähigkeitsmodell. Die barwertigen Risikokennzahlen der wesentlichen Teilportfolios werden in der NORD/LB täglich ermittelt. Zum Berichtsstichtag 30. Juni 2023 wurden die operativen Limite aller Teilportfolios eingehalten.

Die beiden folgenden Grafiken zeigen die Entwicklung des täglich ermittelten, korrelierten VaR in der barwertigen Betrachtung (ökonomische Perspektive) seit 1. Januar 2022 für die wesentlichen Teilportfolios der relevanten Einheiten der NORD/LB. Für die NORD/LB AöR wird in der operativen Limitierung ein Konfidenzniveau von 95 Prozent und eine Haltedauer von einem Handelstag verwendet. In der NORD/LB AöR wird operativ auf einem 95-Prozent-Konfidenzniveau gesteuert, da dies sensibler auf Marktbewegungen reagiert als ein Konfidenzniveau von 99 Prozent und so Steuerungsimpulse frühzeitiger ausgelöst werden können. Der Risikorückgang im Portfolio „NORD/LB Zinsbuchsteuerung“ Ende März 2023 resultiert aus der oben beschriebenen Modelländerung und dem damit verbundenen Wegfall des VaR-Add-ons.



Bei der Konzerntochter NORD/LB Luxembourg wird ein Konfidenzniveau von 99 Prozent und ebenfalls eine Haltedauer von einem Handelstag verwendet. Die NORD/LB Luxembourg steuert operativ auf einem 99-Prozent-Konfidenzniveau, um damit eine höhere Vergleichbarkeit und Konsistenz zu der ICAAP-Betrachtung zu erhalten. Die Darstellung des VaR-Verlaufs in vorstehender Grafik bezieht sich somit auf das Konfidenzniveau, auf dem in dem Tochterinstitut gesteuert wird. Das Risiko des Tochterunternehmens NORD/LB Luxembourg hat sich gegenüber dem Vergleichsstichtag nicht wesentlich verändert.



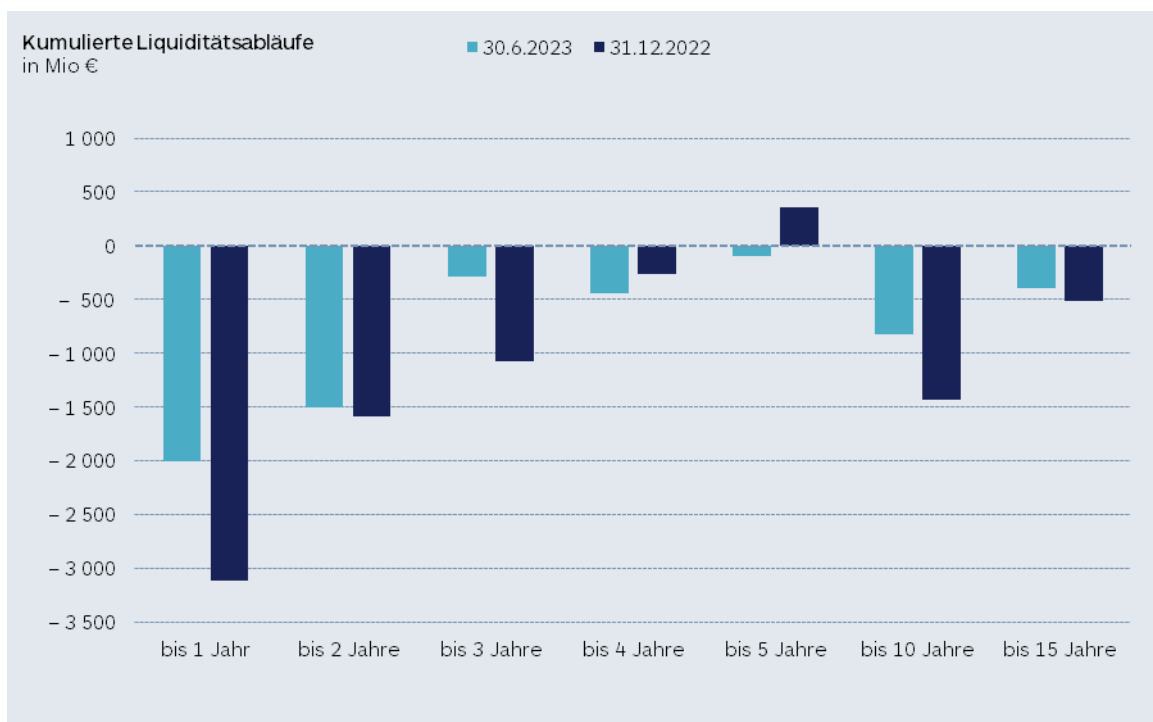
Der Einfluss der ESG-Risiken im Marktpreisrisiko wird gemäß Risikoinventur als relevant, jedoch gering bewertet. Gemäß Investment Guidelines ist die Berücksichtigung von ESG-Aspekten bei Investmententscheidungen sichergestellt. Zur Überwachung und Steuerung wird vierteljährlich ein Stresstest für Klima- und Umweltrisiken im Marktpreisrisiko durchgeführt und das Ergebnis hieraus dem Vorstand berichtet. Das Szenario für den Klima- und Umweltstresstest wurde vom EZB Klimastresstest adaptiert („Short-term disorderly 2022“). Es handelt sich um ein Credit-Spread-Szenario auf Basis der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE). Es wird eine starke Ausweitung der Credit Spreads für die Sektoren Bergbau, Energieversorgung und das verarbeitende Gewerbe im Kontext Kohle- und Ölprodukte sowie mineralische Produkte unterstellt sowie kleine bis moderate Credit-Spread-Bewertungen in anderen Sektoren.

### Liquiditätsrisiko

Am Geld- und Kapitalmarkt war im gesamten Berichtszeitraum trotz der Unsicherheiten aus dem Krieg in der Ukraine und anhaltenden Inflationstendenzen ausreichend Liquidität vorhanden. Die Refinanzierungskosten stiegen im EURO-Raum weiter an. Das Interesse des Marktes konzentriert sich aufgrund der erfolgten und erwarteten Zinserhöhungen der Europäischen Zentralbank bei ungedeckten Emissionen auf kürzere Laufzeiten und erschwert die ungedeckte Refinanzierung in langen Laufzeiten.

Die Liquiditätslage der NORD/LB zeigte sich in der ersten Jahreshälfte von 2023 als auskömmlich. Die Gefahr marktweiter negativer Entwicklungen und die dadurch bestehenden Risiken für das Gesamtkreditportfolio des Institutes wurden durch konservative Annahmen in den Liquiditätsstresstests und folglich bei der Steuerung der Liquidität berücksichtigt. Die Entwicklung wurde fortlaufend eng beobachtet und regelmäßig neu bewertet. Im April 2023 wurde das unterstellte Szenario des steuerungsrelevanten Liquiditätsstresstests geändert und berücksichtigt seitdem die Inflationstendenzen und die Auswirkungen der inversen Zinsstruktur auf die erschwerten Refinanzierungsbedingungen. Die COVID-19-Pandemie rückte damit aus dem Fokus.

Das steuerungsrelevante, interne Liquiditätsstressszenario wurde im ersten Halbjahr 2023 für die NORD/LB sowohl auf Konzernebene wie in der AöR durchgängig in der Grünphase gesteuert und zeigte auch zum Berichtsstichtag eine auskömmliche Liquiditätssituation. Die Liquiditätspuffer gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) für eine Woche und einen Monat wurden jederzeit eingehalten. Die kumulierte Liquiditätsablaufbilanz der NORD/LB zeigte in allen Laufzeitbereichen Liquiditäts-Gaps, die im Laufzeitbereich „bis 1 Jahr“ am stärksten ausfallen und sich in den längeren Laufzeiten bis zu „bis 5 Jahre“ wieder reduzieren. Die Liquiditäts-Gaps in allen Laufzeiten bis auf „bis 5 Jahre“ konnten im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum Jahresresultimo 2022 verringert werden. Die Gapstruktur reflektiert weiterhin die Entwicklung des Kreditneugeschäfts, dessen Refinanzierung unter Berücksichtigung von Rentabilitätsgesichtspunkten nicht ausschließlich fristenkongruent erfolgte. Die Liquiditäts-Gaps im Konzern bewegten sich innerhalb der aus dem Risikotragfähigkeitsmodell abgeleiteten Limite. Diese wurden auf Ebene der NORD/LB-Gruppe sowohl in der Betrachtung über alle Währungen als auch in der Betrachtung der wesentlichen Einzelwährungen im Berichtsjahr durchgängig eingehalten.



Die Refinanzierung der NORD/LB setzt sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 26 Prozent (26 Prozent), gegenüber Kunden mit 43 Prozent (44 Prozent) und verbrieften Verbindlichkeiten mit 20 Prozent (19 Prozent) zusammen.

Die NORD/LB engagiert sich auf möglichst liquiden Märkten und unterhält ein Portfolio von Wertpapieren hoher Qualität. Die wesentlichen Unternehmen der NORD/LB verfügten zum Berichtsstichtag über Wertpapiere in Höhe von 20 Mrd € (19 Mrd €), wovon 80 Prozent (79 Prozent) für Repo-Transaktionen mit der Europäischen Zentralbank (EZB) geeignet sind. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) beträgt zum 30. Juni 2023 136,6 Prozent (138,6 Prozent).

### Operationelles Risiko

Die im ersten Halbjahr 2023 aufgetretenen Schadenfälle aus Operationellen Risiken sind im Vergleich zum Vorjahr auf einem niedrigen Niveau. Die Schadensumme der NORD/LB belief sich per Berichtsstichtag auf



0,8 Mio € (18,1 Mio €). Die Schadenfälle verteilten sich hierbei überwiegend auf die Ursachenkategorie „Externe Einflüsse“. Der größte Anteil fällt dabei auf die Erhöhung eines Schadenfalles im Zusammenhang mit der Minderleistung eines Dienstleisters im Projektumfeld. Die Häufigkeit der aufgetretenen Schadenfälle ist im ersten Halbjahr stark durch Phishing-Fälle im Online-Banking der Kunden geprägt. Darüber hinaus kam es Ende Juni in einzelnen Filialen zu Schäden durch das Unwetter „Lambert“. Die Ermittlung der Schadenhöhe ist noch nicht abgeschlossen.

Im OpRisk-Fokus steht derzeit das Management von IT-Risiken. Hierzu gehören beispielsweise die Informationssicherheitsrisiken sowie IT-Ausfallrisiken. Vor dem Hintergrund der stetig wachsenden IT-Anforderungen und der zunehmenden IT-Auslagerungen wurde das IT-Risiko für die Bank analysiert und risikomitigierende Maßnahmen ergriffen. Auf die OpRisk-Schadenfälle in 2023 hatten die Themen Information Security Management System (ISMS) und IT-Risiken jedoch bisher keinen Einfluss.

Die Durchführung eines integrierten OpRisk-Managements trägt dazu bei, dass die Transparenz über Operationelle Risiken weiter erhöht wird und eine gezielte Steuerung möglich ist. Die frühzeitige Erkennung von Risiken wird durch ein umfangreiches Indikatorensystem unterstützt. Für die Ermittlung der Eigenkapitalanforderung nach CRD IV (Säule I) wendet die NORD/LB den Standardansatz an. Die Anforderung auf Konzernebene beträgt per 30. Juni 2023 168 Mio € (196 Mio €).

Im Jahr 2023 wird die Umsetzung der Überarbeitung der OpRisk-Instrumente inklusive stärkerer Einbindung von ESG-Themen vorangetrieben. Hierbei wird stärker auf die wesentlichen Operationellen Risiken aus Szenarioanalysen und wesentliche Einzelrisiken und Schadensereignisse fokussiert.

Die Aufgabe der Einhaltung der Grundsätze gegen die Terrorismusfinanzierung obliegt in der NORD/LB im Rahmen der umfangreichen Schutz- und Präventionsmaßnahmen der Compliance-Funktion.

### **ESG-Risiken**

ESG-Risiken (Environment, Social, Governance) sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Klima/Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der Bank haben kann.

ESG-Risiken stehen weiterhin im allgemeinen Fokus. Darauf basierend fokussiert sich die NORD/LB im ersten Schritt auf den Klimawandel als einen wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risikofaktor und sieht sich diesbezüglich kurz-, mittel- und langfristigen Risiken ausgesetzt. Im Sinne des „EZB-Leitfaden zu Klima- und Umweltrisiken“ wurde die Relevanz der Umwelt- und speziell der Klimarisiken erkannt und diese als Treiber der Risikoarten – die sich vor allem in Adressrisiken materialisieren – definiert. In der Risikoinventur finden ESG-Risiken in allen relevanten Risikoarten Berücksichtigung. Die qualitative Wesentlichkeitsbeurteilung der Risikotreiber wurde über verschiedene Zeithorizonte nach physischen und transitorischen Klima- und Umweltrisiken differenziert. Im aktuellen Berichtsjahr ist es geplant, die Risikotreiberanalyse zu erweitern und die Quantifizierung der einzelnen Risikotreiber auszubauen. Als Risikotreiber fließen die ESG-Risiken implizit in die Risikomodelle der wesentlichen Risikoarten ein. So könnten beispielsweise historisch beobachtete Ereignisse, z. B. operationelle Schadensfälle aus physischen Klimarisiken, Auswirkungen auf die Ergebnisse der Risikomodelle haben. Ferner erfolgt im Rahmen der Ratingverfahren eine Beurteilung des Geschäftsmodells der jeweiligen Kreditnehmenden auch im Hinblick auf transitorische Risiken.

Die NORD/LB hat in ihren Richtlinien bestimmte Geschäftsaktivitäten, z. B. Pornografie oder kontroverse Waffen sowie den Neubau von Atom- sowie Kohlekraftwerken und den Bau von Staudämmen und Wasserkraftwerken in besonders schutzwürdigen Gebieten, ausgeschlossen. Darüber hinaus gibt es

weitere branchenspezifische Regelungen, um ESG und Reputationsaspekte in den Geschäftsaktivitäten zu berücksichtigen.

Um der Breite des Themas ESG in seinen Auswirkungen auf die komplette Bank und den daraus erwachsenden Querschnittsaufgaben gerecht zu werden, ist zur Koordinierung und Abstimmung seit Anfang 2021 das bereichsübergreifende Sustainability Board aktiv. Seit dem zweiten Halbjahr 2022 sind ESG-Expertisezentren in verschiedenen Bereichen der Bank etabliert. Diese bündeln zentrale Aufgaben zum Thema ESG, nehmen zudem Schnittstellenfunktionen wahr und stehen in regelmäßigem Austausch miteinander.

## Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Gesamtergebnisrechnung

Bilanz

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Verkürzter Anhang (Notes)

## Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	Notes	1.1.-30.6. 2023 (in Mio €)	1.1.-30.6. 2022 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zinserträge aus Vermögenswerten		2 924	1 876	56
davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge		1 408	842	67
Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten		- 1	- 24	- 97
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten		- 2 407	- 1 449	66
Zinserträge aus Verbindlichkeiten		1	35	- 98
davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge		1	35	- 98
<b>Zinsergebnis</b>	<b>8</b>	<b>517</b>	<b>438</b>	<b>18</b>
Provisionserträge		139	116	20
Provisionsaufwendungen		- 43	- 54	- 21
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>9</b>	<b>97</b>	<b>62</b>	<b>56</b>
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	10	- 0	- 137	- 100
Risikovorsorgeergebnis	11	23	67	- 65
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten <sup>1)</sup>	12	7	- 8	> 100
Ergebnis aus Hedge Accounting	13	19	- 19	> 100
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen		10	5	> 100
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen <sup>2)</sup>		3	45	- 93
Verwaltungsaufwand	14	- 443	- 437	1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	15	- 69	- 60	15
<b>Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern</b>		<b>162</b>	<b>- 44</b>	<b>&gt; 100</b>
Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	16	- 19	- 46	- 59
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>143</b>	<b>- 90</b>	<b>&gt; 100</b>
Ertragsteuern	17	- 35	27	> 100
<b>Konzernergebnis</b>		<b>109</b>	<b>- 63</b>	<b>&gt; 100</b>
davon:				
den Eigentümern der NORD/LB zustehend		109	- 63	
davon:				
nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		0	0	

<sup>1)</sup> Aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, resultieren Gewinne in Höhe von 2 Mio € (0 Mio €) sowie Verluste in Höhe von 2 Mio € (2 Mio €).

<sup>2)</sup> Der Anteil am Gewinn und Verlust von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen beträgt 3 Mio € (-39 Mio €).

## Gesamtergebnisrechnung

Das Gesamtergebnis des NORD/LB Konzerns setzt sich aus den in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV) und den im Sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income (OCI)) erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen.

	1.1.-30.6. 2023 (in Mio €)	1.1.-30.6. 2022 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Konzernergebnis</b>	<b>109</b>	<b>- 63</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert wird</b>			
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen - Anteil am Sonstigen Ergebnis	-	- 102	- 100
Veränderungen aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen, die auf Änderungen des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen sind	100	91	10
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen	- 15	886	> 100
Latente Steuern	- 25	- 79	- 68
	<b>60</b>	<b>796</b>	<b>- 92</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert wird</b>			
Veränderungen aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten			
Unrealisierte Gewinne/Verluste	33	- 790	> 100
Umgliederung aufgrund von Gewinn-/Verlustrealisierungen	26	235	- 89
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen - Anteil am Sonstigen Ergebnis	-	30	- 100
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftseinheiten			
Unrealisierte Gewinne/Verluste	3	7	- 57
Latente Steuern	22	107	- 79
	<b>84</b>	<b>- 411</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>144</b>	<b>385</b>	<b>- 63</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>253</b>	<b>322</b>	<b>- 21</b>
davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend	253	322	
davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-	-	

## Bilanz

Aktiva	Notes	30.6.2023	31.12.2022	Veränderung
		(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Barreserve		2 076	2 464	- 16
Handelsaktiva	18	7 475	7 641	- 2
<i>davon: Forderungen an Kunden</i>		1 252	1 260	- 1
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	18	642	722	- 11
<i>davon: Forderungen an Kreditinstitute</i>		43	43	-
<i>davon: Forderungen an Kunden</i>		194	210	- 8
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	19	10 541	10 633	- 1
<i>davon: Forderungen an Kreditinstitute</i>		161	174	- 7
<i>davon: Forderungen an Kunden</i>		262	267	- 2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	20	86 855	86 033	1
<i>davon: Forderungen an Kreditinstitute</i>		13 446	12 890	4
<i>davon: Forderungen an Kunden</i>		70 431	69 968	1
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		166	198	- 16
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente		- 207	- 227	- 9
Anteile an Unternehmen	21	353	344	3
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen		57	56	1
Sachanlagen	22	214	280	- 24
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		185	143	29
Immaterielle Vermögenswerte	23	78	89	- 12
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	24	0	0	-
Laufende Ertragsteueransprüche		17	21	- 20
Latente Ertragsteuern		440	439	0
Sonstige Aktiva		546	489	12
<b>Summe Aktiva</b>		<b>109 438</b>	<b>109 325</b>	<b>0</b>

<b>Passiva</b>	Notes	30.6.2023	31.12.2022	Veränderung
		(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Handelspassiva	25	3 156	3 289	- 4
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	25	3 982	4 481	- 11
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>		258	261	- 1
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</i>		2 756	2 667	3
<i>davon: Verbriefte Verbindlichkeiten</i>		969	1 553	- 38
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	26	93 785	93 342	0
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>		28 511	28 403	0
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</i>		44 177	45 308	- 2
<i>davon: Verbriefte Verbindlichkeiten</i>		20 914	19 423	8
<i>davon: nachrangige Verbindlichkeiten</i>		2 049	2 263	- 9
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		370	438	- 15
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente		- 1 185	- 1 298	- 9
Rückstellungen	27	2 441	2 433	0
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		62	59	4
Latente Ertragsteuern		12	10	23
Sonstige Passiva		272	271	0
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital		3 137	3 137	-
Kapitalrücklage		2 579	2 579	-
Gewinnrücklagen		1 158	1 060	9
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)		- 373	- 519	- 28
Rücklage aus der Währungsumrechnung		- 7	- 9	- 24
<b>Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital</b>		<b>6 494</b>	<b>6 248</b>	<b>4</b>
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile		49	50	- 1
Nicht beherrschende Anteile		0	2	- 97
<b>Summe Passiva</b>		<b>109 438</b>	<b>109 325</b>	<b>0</b>

## Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Den Eigentümern der NORD/LB zusteheendes Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-Eigenkapital
<b>(in Mio €)</b>									
<b>Eigenkapital zum 1.1.2023</b>	<b>3 137</b>	<b>2 579</b>	<b>1 060</b>	<b>- 519</b>	<b>- 9</b>	<b>6 248</b>	<b>50</b>	<b>2</b>	<b>6 300</b>
Gesamtergebnis der Periode	-	-	109	141	3	253	-	-	253
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	- 2	-	-	- 2	-	- 2	- 4
Sonstige Kapitalveränderungen	-	-	- 9	3	-	- 6	-	-	- 6
<b>Eigenkapital zum 30.6.2023</b>	<b>3 137</b>	<b>2 579</b>	<b>1 158</b>	<b>- 373</b>	<b>- 7</b>	<b>6 494</b>	<b>49</b>	<b>-</b>	<b>6 543</b>
<b>(in Mio €)</b>									
<b>Eigenkapital zum 1.1.2022</b>	<b>3 083</b>	<b>2 589</b>	<b>986</b>	<b>- 853</b>	<b>- 9</b>	<b>5 796</b>	<b>50</b>	<b>2</b>	<b>5 848</b>
Gesamtergebnis der Periode	-	-	- 63	379	6	322	-	-	322
Transaktionen mit den Eigentümern	-	- 10	-	-	-	- 10	-	-	- 10
Kapitalherabsetzungen	-	- 10	-	-	-	- 10	-	-	- 10
Sonstige Kapitalveränderungen	-	-	- 11	11	-	-	-	-	-
<b>Eigenkapital zum 30.6.2022</b>	<b>3 083</b>	<b>2 579</b>	<b>912</b>	<b>- 463</b>	<b>- 3</b>	<b>6 108</b>	<b>50</b>	<b>2</b>	<b>6 160</b>



## Verkürzte Kapitalflussrechnung

	1.1. - 30.6. 2023 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2022 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Zahlungsmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>2 464</b>	<b>6 930</b>	<b>- 64</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	- 132	- 1 049	- 87
Cashflow aus Investitionstätigkeit	2	- 19	> 100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 255	- 79	> 100
<b>Cashflow insgesamt</b>	<b>- 385</b>	<b>- 1 147</b>	<b>- 66</b>
Effekte auf die Barreserve durch Wechselkursänderungen	- 3	21	> 100
<b>Zahlungsmittelbestand zum 30.06.</b>	<b>2 076</b>	<b>5 804</b>	<b>- 64</b>

Die Kapitalflussrechnung ersetzt im NORD/LB Konzern weder die Liquiditäts- bzw. Finanzplanung noch wird sie als Steuerungsinstrument eingesetzt. Hinsichtlich der Steuerung des Liquiditätsrisikos im NORD/LB Konzern wird auf die Ausführungen im Risikobericht verwiesen.



## Verkürzter Anhang (Notes)

Allgemeine Angaben

Segmentberichterstattung

Erläuterungen zur Gewinn- und-Verlust-Rechnung

Erläuterungen zur Bilanz

Erläuterungen zur verkürzten Kapitalflussrechnung

Sonstige Angaben

<b>Allgemeine Angaben</b>	<b>53</b>	(30) Risikovorsorge und Bruttobuchwert	92
(1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses	53	(31) Derivative Finanzinstrumente	97
(2) Management Adjustment	53	(32) Aufsichtsrechtliche Grunddaten	98
(3) Entwicklung der im Zusammenhang mit den Garantieverträgen des Landes Niedersachsen stehenden Garantieportfolios	56	(33) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen	99
(4) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	58	(34) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	99
(5) Umsetzung der Interest Rate Benchmark Reform	59	(35) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis	102
(6) Konsolidierungskreis	60	(36) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	103
<b>Segmentberichterstattung</b>	<b>62</b>		
(7) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	67		
<b>Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>	<b>69</b>		
(8) Zinsergebnis	69		
(9) Provisionsergebnis	70		
(10) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	71		
(11) Risikovorsorgeergebnis	72		
(12) Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	72		
(13) Ergebnis aus Hedge Accounting	73		
(14) Verwaltungsaufwand	73		
(15) Sonstiges betriebliches Ergebnis	73		
(16) Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	74		
(17) Ertragsteuern	74		
<b>Erläuterungen zur Bilanz</b>	<b>75</b>		
(18) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	75		
(19) Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	75		
(20) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	76		
(21) Anteile an Unternehmen	76		
(22) Sachanlagen	76		
(23) Immaterielle Vermögenswerte	76		
(24) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	77		
(25) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	77		
(26) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	78		
(27) Rückstellungen	78		
<b>Erläuterungen zur verkürzten Kapitalflussrechnung</b>	<b>79</b>		
<b>Sonstige Angaben</b>	<b>80</b>		
(28) Fair-Value-Hierarchie	80		
(29) Day-One Profits or Losses	91		

## Allgemeine Angaben

### (1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Die Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover, Braunschweig, Magdeburg (NORD/LB) ist bei den Amtsgerichten Hannover (HRA 26247), Braunschweig (HRA 10261) und Stendal (HRA 22150) registriert. Der Konzernzwischenabschluss der NORD/LB zum 30. Juni 2023 wurde auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 19. Juli 2002 (IAS-Verordnung) in Übereinstimmung mit den in der EU geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Der Zwischenabschluss entspricht den Anforderungen des IAS 34 für eine verkürzte Zwischenberichterstattung. Ferner wurden die nationalen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) im Rahmen des § 315e HGB berücksichtigt, sofern sie zum Zwischenabschlussstichtag anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Konzernabschluss der NORD/LB zum 31. Dezember 2022 zu lesen.

Die NORD/LB als handelsrechtlicher Konzern wird im Folgenden als NORD/LB Konzern bezeichnet. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023 umfasst die Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV), die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung sowie einen verkürzten Anhang (Notes). Die Segmentberichterstattung erfolgt innerhalb des Anhangs in Note (7) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern. Die Berichterstattung zu Art und Umfang der Risiken aus Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 erfolgt im Wesentlichen im Rahmen des Risikoberichts als Bestandteil des Konzernzwischenlageberichts.

Die Berichtswährung des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses ist Euro. Die im Zwischenabschluss angegebenen Beträge sind, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (Mio €) kaufmännisch gerundet dargestellt. Hierdurch können sich bei der Bildung von Summen sowie der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Differenzen ergeben, die keine Einschränkungen der Berichtsqualität darstellen. Die Zahlen des Vorjahres sind nachfolgend jeweils in Klammern angegeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 22. August 2023 vom Vorstand aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben.

### (2) Management Adjustment

Für die indirekten Auswirkungen des Krieges in der Ukraine wurde im Geschäftsjahr 2022 erstmalig ein Management Adjustment Ukraine gebildet. In den aktuellen Ratings der Firmenkunden und Immobilienkunden sind die erwarteten Zweit- und Drittrundeneffekte wie die Energiekrise, die weiterhin hohe Inflation und der damit verbundene Zinsanstieg nicht vollumfänglich abgebildet. Unmittelbare Auswirkungen des Krieges sind vernachlässigbar, denn es besteht kein direktes Engagement in der Ukraine und gegenüber Kreditnehmenden mit Sitz in Russland beträgt das Exposure lediglich rd. 3 Mio € (ein Handelsgeschäft mit der Gazprombank), welches nahezu vollständig durch die Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB) gedeckt ist. Nach Besicherung verbleibt ein Restrisiko von 0,2 Mio €.

Insgesamt beläuft sich die Höhe des Management Adjustments für den NORD/LB Konzern per 30. Juni 2023 auf rd. 260 Mio € (31. Dezember 2022: 259 Mio €). Die prognostizierten Auswirkungen werden zum einen dem Segment Firmenkunden in Höhe von 122 Mio € (31. Dezember 2022: 121 Mio €) zugeordnet, davon jeweils 17 Mio € auf die Industrie Konsumgüter (31. Dezember 2022: 15 Mio €), Metall- und Anlagebau (31. Dezember 2022: 17 Mio €) sowie Baugewerbe (31. Dezember 2022: 11 Mio €). Zum anderen werden die Auswirkungen im Segment Immobilienkunden mit 115 Mio € (31. Dezember 2022: 114 Mio €) beziffert. Darüber hinaus wurde segmentübergreifend für die Branche Stadtwerke ein Management Adjustment in Höhe von

23 Mio € (31. Dezember 2022: 24 Mio €) berücksichtigt, welches nahezu ausschließlich auf die Industrie Nicht erneuerbare Energie entfällt.

Für die Beibehaltung des Management Adjustments gilt aus derzeitiger Perspektive weiterhin der Zeithorizont bis zum 31. Dezember 2023. Die Höhe ist weiterhin mit einer relativ hohen Unsicherheit behaftet und wird kontinuierlich überwacht und vierteljährlich ermittelt.

Den Ausgangspunkt bilden interne Kreditrisikosimulationen, welche die Verschlechterung der Kreditqualität sowie der Verlustquote aufgrund von Marktwertabschlägen bei vom Krieg in der Ukraine besonders stark betroffenen Branchen untersuchen. Dabei wird das jeweils relevante Portfolio einem Stressszenario unterzogen, in welchem sich die am Stichtag gültigen Ratings auf Basis von volkswirtschaftlichen Prognosen negativ entwickeln. Es wird zwischen drei Szenarien unterschiedlicher Schweregrade differenziert: Szenario 1 (moderat adverses Szenario), 2 (mittelschweres adverses Szenario) und 3 (schweres adverses Szenario). Die volkswirtschaftlichen Prognosen werden dabei im Standardformat des Stress Test Analyzer der Ratingdienstleister zur Verfügung gestellt, anschließend in PD- und LGD-Shifts transformiert und expertenbasiert validiert. Die Ermittlung des Management Adjustments erfolgt per 30. Juni 2023 wie bereits zum Bilanzstichtag 31.12.2022 für alle betroffenen Branchen anhand der im Szenario 3 resultierenden Shift-Faktoren auf die Risikoparameter PD und LGD. Die volkswirtschaftlichen Prognosen umfassen neben der globalen Größe Ölpreis der Sorte Brent in USD länderspezifische Größen zur Arbeitslosenquote, zum realen Bruttoinlandsprodukt, dem Konsumentenpreisindex und dem realen Aktienkursindex, zu den 3-Monats-Zinsen, zur Rendite 10jähriger Staatsanleihen sowie dem Wechselkurs zum USD.

Deutschland	Szenario 3 (Q2 2023)		Szenario 3 (Q4 2022)	
	2023	2024	2022	2023
Arbeitslosenquote (in %)	6,7	7,6	5,9	7,7
BIP (real; Y/Y <sup>1</sup> in %)	-2,3	-6,4	-0,4	-5,6
HVPI <sup>2</sup> (in % Y/Y)	4,2	1,4	8,5	3,0
Leitindex Aktien (% p.a. real)	-30,0	5,0	-44,7	-17,5
Kurzfristzinsen (3M Geldmarktsatz, in %)	2,8	0,4	0,3	0,7
Langfristzinsen (10Y Government, in %)	1,8	0,5	1,1	0,6
Änderungsrate Wechselkurs zu USD (in % Y/Y)	-0,8	-3,4	-9,3	-5,6

<sup>1)</sup> Y/Y = year to year

<sup>2)</sup> Konsumentenpreisindex

Großbritannien und Nordirland	Szenario 3 (Q2 2023)		Szenario 3 (Q4 2022)	
	2023	2024	2022	2023
Arbeitslosenquote (in %)	5,3	6,0	5,8	9,0
BIP (real; Y/Y <sup>1</sup> in %)	-1,1	-0,5	2,4	-2,2
HVPI <sup>2</sup> (in % Y/Y)	6,8	1,4	6,6	2,2
Leitindex Aktien (% p.a. real)	-5,0	-3,0	-13,5	-17,5
Kurzfristzinsen (3M Geldmarktsatz, in %)	4,4	3,4	1,4	1,0
Langfristzinsen (10Y Government, in %)	3,4	2,5	1,8	1,0
Änderungsrate Wechselkurs zu USD (in % Y/Y)	-2,2	0,8	-10,4	-8,1

<sup>1)</sup> Y/Y = year to year

<sup>2)</sup> Konsumentenpreisindex

USA	Szenario 3 (Q2 2023)		Szenario 3 (Q4 2022)	
	2023	2024	2022	2023
Arbeitslosenquote (in %)	4,6	6,2	4,3	9,5
BIP (real; Y/Y <sup>1</sup> in %)	0,5	-0,9	2,1	-2,7
CPI <sup>2</sup> (in % Y/Y)	4,4	1,5	7,3	2,0
Leitindex Aktien (% p.a. real)	-3,0	-5,0	-34,5	-17,5
Kurzfristzinsen (3M Geldmarktsatz, in %)	5,0	3,6	1,8	1,7
Langfristzinsen (10Y Government, in %)	3,0	2,4	2,8	2,0
Änderungsrate Wechselkurs zu USD (in % Y/Y)	-0,8	-3,4	-9,3	-5,6

<sup>1)</sup> Y/Y = year to year

<sup>2)</sup> Konsumentenpreisindex

Euroland	Szenario 3 (Q2 2023)		Szenario 3 (Q4 2022)	
	2023	2024	2022	2023
Arbeitslosenquote (in %)	8,5	10,0	7,8	10,3
BIP (real; Y/Y <sup>1</sup> in %)	-1,2	-6,7	0,7	-5,3
CPI <sup>2</sup> (in % Y/Y)	4,0	1,1	8,1	2,6
Leitindex Aktien (% p.a. real)	-25,0	5,0	-39,9	-14,2
Kurzfristzinsen (3M Geldmarktsatz, in %)	2,8	0,4	0,3	0,7
Langfristzinsen (10Y Government, in %)	1,8	0,5	1,1	0,6
Änderungsrate Wechselkurs zu USD (in % Y/Y)	-0,8	-3,4	-9,3	-5,6

<sup>1)</sup> Y/Y = year to year

<sup>2)</sup> Konsumentenpreisindex

Die Prognosen für Euroland dienen als Approximation für die Länder Frankreich, Irland, Luxemburg, Niederlande und Österreich. Die unterstellte Entwicklung der globalen Variablen Ölpreis und EUR/USD Wechselkurs findet sich in der nachstehenden Tabelle.

Ölpreis	Szenario 3 (Q2 2023)		Szenario 3 (Q4 2022)	
	2023	2024	2022	2023
Brent (in USD je Barrel)	67,5	69,9	92,0	70,0
Wechselkurs (EUR/USD)	1,05	1,01	1,07	1,01

Im Rahmen der Betrachtung der Szenariodarstellung Q2 2023 ggü. Q4 2022 haben wir auf die Veränderungen in der für die NORD/LB maßgeblichen Euroland-Zone fokussiert. Die Wirtschaft der Euroland-Zone würde im Jahr 2023 im Vergleich zu den Q4 2022-Annahmen weniger deutlich um -1,2% schrumpfen. Für das Jahr 2024 ist dann allerdings eine BIP-Veränderungsrate von schwachen -6,7% zu beobachten. In der Folge fällt im betrachteten schweren adversen Szenario die Arbeitslosigkeits-Annahme ggü. Q4 2022 auch etwas weniger deutlich aus (8,5% vs. 10,3%). Für das Jahr 2024 wird in diesem Szenario wiederum eine deutlich erhöhte Arbeitslosenquote von 10,0% in Folge der deutlichen Konjunkturabschwächung unterstellt. In der Folge ergeben sich im Vergleich zur Q4 2022-Projektion höhere Inflationsraten und Zinsen für 2023, die sich aber 2024 wieder spürbar reduzieren. In diesem Kontext ergibt sich dann ggü. dem Vorjahresende auch ein angenommener geringerer Rückgang des EUR/USD-Wechselkurses.

Die simulierten Ergebnisse zur erhöhten Risikovorsorge auf Basis des Anstiegs der Ausfallwahrscheinlichkeit samt ggf. des Stufentransfers in die Impairment Stufe 2 oder 3 bilden die Basis für das Management Adjustment als Differenz zum Risikovorsorgebestand der Impairment Stufen 1 und 2 per 30. Juni 2023. Der

Fokus des Management Adjustments liegt auf den nicht ausgefallenen Geschäften der relevanten Segmentportfolios. Der entsprechende Betrag reduziert sich, wenn ein Geschäft ausläuft oder in die Impairment Stufe 3 migriert.

### **(3) Entwicklung der im Zusammenhang mit den Garantieverträgen des Landes Niedersachsen stehenden Garantieportfolios**

Nachfolgend wird die Entwicklung der abgesicherten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie des als Sicherungsderivat abgebildeten Garantiebetrags im Berichtszeitraum je Garantie dargestellt. Es erfolgt eine Unterteilung nach Bilanzpositionen und Bewertungsansatz, darüber hinaus nach außerbilanziellen Geschäften sowie für auf die Vermögenswerte der Portfolios gebildete IFRS 9-Risikovorsorge nach Impairment Stufen. Die aufgeführten Fair Values der Derivate bilden die erwarteten und eingetretenen, jedoch zum Stichtag noch nicht abgerechneten Garantieleistungen des Garantiegebers sowie künftige Garantieprovisionszahlungen ab. Der Fair Value der Derivate beinhaltet sämtliche bewertungsrelevanten Veränderungen, die auf die abgesicherten Risiken, wie vor allem Kreditausfallrisiken zurückgehen. Die enthaltene Verlängerungsoption hinsichtlich der Vertragslaufzeit wurde erneut in Anspruch genommen, so dass die Garantieverträge nun eine Laufzeit bis 31. Dezember 2028 aufweisen.

Das Portfolio im Segment Special Credit & Portfolio Optimization ist per 30. Juni 2023 mit einem Bruttobuchwert in Höhe von 98 Mio € (283 Mio €) (davon 0 Mio € (14 Mio €) zum Fair Value bewertet) zzgl. 0 Mio € (26 Mio €) Eventualverbindlichkeiten abgesichert. Dem abgesicherten Bruttobuchwert der im Portfolio enthaltenen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen steht eine Risikovorsorge der Stufen 2 und 3 in Höhe von 1 Mio € (6 Mio €) bzw. 2 Mio € (1 Mio €) gegenüber.

Der Fair Value des Derivats von -11 Mio € (11 Mio €) inklusive Zinsabgrenzungen wird zum Bilanzstichtag im Wesentlichen durch den vorzeitigen Abbau des Referenzportfolios beeinflusst.



	Special Credit & Portfolio Optimization				
	Anfangsbestand zum 1.1.2023	Bestandsveränderungen	Ergebnis aus Risikovorsorge und Fair-Value-Bewertung	Währungsrechnung	Endbestand zum 30.6.2023
<b>(in Mio €)</b>					
<b>Aktiva</b>					
Handelsaktiva - Forderungen an Kunden	13	- 13	-	-	-
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte - Forderungen an Kunden	1	- 1	-	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte - Bruttobuchwert der Forderungen an Kunden	269	- 172	-	0	98
Risikovorsorge - Stufe 2	- 6	- 0	6	0	- 1
Risikovorsorge - Stufe 3	- 1	-	- 0	0	- 2
<b>Gesamt</b>	<b>276</b>	<b>- 187</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>95</b>
<b>Passiva</b>					
Handelspassiva - Negative Fair Values aus Derivaten	3	- 1	- 0	- 0	1
<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>- 1</b>	<b>- 0</b>	<b>- 0</b>	<b>1</b>
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>					
Kreditzusagen	18	- 18	-	-	-
Andere außerbilanzielle Verpflichtungen	8	- 8	-	-	0
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>- 26</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0</b>
<b>Saldierter Wert des abgesicherten Portfolios</b>	<b>299</b>	<b>- 211</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>94</b>
<b>Garantievertrag (Sicherungsderivat)</b>	<b>11</b>	<b>-</b>	<b>- 22</b>	<b>-</b>	<b>- 11</b>

Das Teil-Portfolio von Flugzeugfinanzierungen aus dem Segment Spezialfinanzierungen ist per 30. Juni 2023 mit einem Bruttobuchwert in Höhe von 257 Mio € (411 Mio €) (davon 21 Mio € (22 Mio €) zum Fair Value bewertet) abgesichert. Dem abgesicherten Bruttobuchwert der im Teil-Portfolio enthaltenen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen steht eine Risikovorsorge der Stufen 2 und 3 in Höhe von 5 Mio € (9 Mio €) bzw. 6 Mio € (8 Mio €) gegenüber.

Der Fair Value des Derivats von 44 Mio € (66 Mio €) inklusive Zinsabgrenzungen wird zum Bilanzstichtag im Wesentlichen von der Veränderung der Kreditrisikodaten beeinflusst, die sich negativ auf den Versicherungswert auswirken.

	<b>Flugzeugkunden</b>				
	Anfangs- bestand zum 1.1.2023	Bestands- verände- rungen	Ergebnis aus Risikovor- sorge und Fair-Val- ue- Bewertung	Wäh- rungs- umrech- nung	Endbe- stand zum 30.6.2023
<i>(in Mio €)</i>					
<b>Aktiva</b>					
Handelsaktiva - Forderungen an Kunden	22	- 1	-	0	21
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte - Bruttobuchwert der Forderungen an Kunden	389	- 152	-	- 1	235
Risikovorsorge - Stufe 1	- 0	- 1	2	- 0	- 0
Risikovorsorge - Stufe 2	- 9	1	2	0	- 5
Risikovorsorge - Stufe 3	- 8	-	2	0	- 6
<b>Gesamt</b>	<b>394</b>	<b>- 154</b>	<b>6</b>	<b>- 1</b>	<b>246</b>
<b>Passiva</b>					
Handelspassiva - Negative Fair Values aus Derivaten	12	- 0	- 0	- 0	12
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>- 0</b>	<b>- 0</b>	<b>- 0</b>	<b>12</b>
<b>Saldierter Wert des abgesicherten Portfolios</b>	<b>382</b>	<b>- 153</b>	<b>7</b>	<b>- 1</b>	<b>234</b>
<b>Garantievertrag (Sicherungsderivat)</b>	<b>66</b>	<b>-</b>	<b>- 22</b>	<b>-</b>	<b>44</b>

#### (4) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Zwischenabschlusses gemäß IFRS basieren grundsätzlich auf denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022. In der Berichtsperiode wurden folgende zum 1. Januar 2023 für den NORD/LB Konzern erstmals anzuwendende Standards und Standardänderungen berücksichtigt:

##### IFRS 17 – Versicherungsverträge

Der im Mai 2017 vom IASB erstmals veröffentlichte Standard IFRS 17 zur Bilanzierung von Versicherungsverträgen ist in der Fassung vom Dezember 2021 ab dem 1. Januar 2023 verpflichtend anzuwenden. Der IFRS 17 löst den bisherigen Standard IFRS 4 Versicherungsverträge ab und regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis und die Anhangangaben von Versicherungsverträgen neu. Der IFRS 17 gilt für jedes Unternehmen, das Versicherungsverträge nach der Definition des Standards ausgibt. Der Anwendungsbereich ist mithin nicht auf klassische Versicherungsunternehmen beschränkt, jedoch sieht der Standard für einige Versicherungsverträge Ausnahmen vom Anwendungsbereich vor, bspw. wenn diese Verträge anderen Bilanzierungsstandards unterliegen.

Zum Zeitpunkt der Erstanwendung wurden die derzeitigen Geschäftsaktivitäten des NORD/LB Konzerns hinsichtlich des Vorliegens von Versicherungsverträgen nach der Definition des IFRS 17 analysiert. Dabei wurden im Wesentlichen Gewährleistungsbürgschaften und Erfüllungsgarantien identifiziert, deren Cashflows von ungewissen künftigen nicht-finanziellen Ereignissen abhängen, die sich nachteilig auf die andere Vertragspartei auswirken könnten. Diese Geschäftsarten fallen jedoch nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 17, da es sich dabei entweder um Finanzgarantien handelt, welche der NORD/LB Konzern bereits in der Vergangenheit nach IFRS 9 bilanziert hat und somit vom IFRS 17-Anwendungsbereich ausgenommen sind, oder um Vereinbarungen, bei denen die NORD/LB kein signifikantes Versicherungsrisiko im Sinne des IFRS 17 übernimmt und die daher ebenfalls nach IFRS 9 bilanziert werden. Folglich ergeben sich keine Auswirkungen des IFRS 17 auf den NORD/LB-Konzernzwischenabschluss.

### **Änderungen an IAS 1 – Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Änderungen an IAS 1 sollen Erstellende bei der Entscheidung unterstützen, welche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschluss angegeben werden. Diese wurden im Februar 2021 durch das IASB veröffentlicht und sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Aus den Änderungen an IAS 1 ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der NORD/LB.

### **Änderungen an IAS 8 – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen**

Im Februar 2021 hat das IASB Änderungen an IAS 8 bezüglich der Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen herausgegeben. Die Änderungen sollen es IFRS-Anwendenden erleichtern, zwischen Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen zu unterscheiden. Es besteht eine verpflichtende Erstanwendung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Auf den Konzernzwischenabschluss der NORD/LB haben die Änderungen keine Auswirkungen.

### **Änderungen an IAS 12 – Latente Steuern**

Das IASB hat im Mai 2021 Änderungen an IAS 12 veröffentlicht, die im Wesentlichen auf den Ansatz von latenten Steuern im Zusammenhang mit der Erfassung von Leasingnehmerverhältnissen nach IFRS 16 abzielen. Konkret wird das Verbot zum Ansatz von latenten Steuern (initial recognition exemption) für Vermögenswerte und Schulden ausgeschlossen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen. Dies soll insbesondere eine Verzerrung der Konzernsteuerquote verhindern, die bei mehrjährigen Laufzeiten von Leasingnehmerverträgen entsteht, da sich die ohne das Ansatzverbot erfassten aktiven und passiven latenten Steuern nur bei Betrachtung der Gesamtlaufzeit ausgleichen würden. Ein entsprechender Änderungsentwurf lag bereits zum Erstanwendungszeitpunkt des IFRS 16 vor. Aus diesen Gründen macht der NORD/LB Konzern bereits seit Einführung von IFRS 16 keinen Gebrauch von der initial recognition exemption für Leasingnehmerverhältnisse, sodass die Änderungen keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss haben.

Weitere veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen wendet der NORD/LB Konzern nicht vorzeitig an.

### **Schätzungen und Ermessensentscheidungen**

Den im Rahmen der Bilanzierung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen liegen Annahmen und Parameter zugrunde, die auf einer sachgerechten Ausübung von Ermessensspielräumen durch das Management beruhen. Diese beeinflussen Aktiva und Passiva, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen des Managements abweichen.

### **(5) Umsetzung der Interest Rate Benchmark Reform**

Der NORD/LB Konzern hat das Projekt zur Umsetzung der globalen Reform der Referenzzinssätze („IBOR-Reform“) zum 31. Dezember 2022 abgeschlossen. Die noch bestehenden Restarbeiten, die nahezu ausschließlich im Zusammenhang mit der Umstellung der auf dem USD LIBOR basierenden Geschäfte stehen, werden von den kundenbetreuenden Stellen der jeweils verantwortlichen Marktbereiche durchgeführt. Wesentliche USD LIBOR-Zinssätze werden voraussichtlich noch bis zum 30. September 2024 veröffentlicht.

Die Herausforderungen bei der abschließenden Umsetzung der IBOR-Reform sind weiterhin im Wesentlichen operativer Natur.

## Produktbezogene Umsetzung

### *Derivatives Geschäft*

Die Transformation der geclearten Derivate konnte mit der nun vollständigen Umstellung vom USD LIBOR auf den USD SOFR im ersten Halbjahr 2023 beendet werden.

Bei den USD LIBOR-basierten Kundenkontrakten steht per 30. Juni 2023 noch ein Nominalvolumen von 880 Mio € zur Umstellung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2023 an. Die Transformation der Geschäfte erfolgt wertneutral jeweils zum ersten Zinsfixingtermin und wird in der Regel mittels Wechsels auf den jeweiligen aufgezinsten („Compounded“) Overnight Satz der gleichen Währung zzgl. des ISDA IBOR Fallback Spreads durchgeführt. Der Übergang der mit Darlehensverträgen wirtschaftlich verbundenen Zinsderivate auf den neuen Referenzzinssatz geschieht parallel zur Anpassung der Kreditverträge.

### *Hedge Accounting*

Im Portfolio Hedge Accounting und bei den Mikro-Hedge-Positionen erfolgte der noch ausstehende Ersatz des USD LIBOR im Verlauf des ersten Halbjahres 2023.

### *Wertpapiere, Darlehen und Kontenprodukte*

Im Bereich der emittierten variabel verzinslichen Wertpapiere ist der NORD/LB Konzern nur in geringem Maß von der Reform betroffen. Es besteht lediglich ein noch nicht umgestelltes variabel verzinsliches USD LIBOR-basiertes Wertpapier, dessen letzter Zinsfestsetzungstermin auf den 30. Juni 2023 fällt. Infolge der bis zum 30. September 2024 verlängerten Veröffentlichung relevanter USD LIBOR-Referenzzinsen ergibt sich diesbezüglich kein weiterer Handlungsbedarf. Neue Emissionen mit variablem Referenzzinssatz erfolgen derzeit nur in EUR auf Basis des EURIBOR.

Von den erworbenen Wertpapieren, die auf dem GBP LIBOR basieren, steht die Transformation bei vier Geschäften noch aus. Da die Veröffentlichung der GBP LIBOR Referenzzinssätze bereits eingestellt wurde, erfolgt die Verzinsung dieser Wertpapiere bis zum endgültigen Umstellungstermin zum 3M Legacy LIBOR. Im Bestand befindet sich zudem ein USD LIBOR basiertes Geschäft mit einem Nominalvolumen von unter 1 Mio €, welches noch zur Umstellung in 2023 ansteht.

Im Darlehensgeschäft bzw. bei den Kontenprodukten konnte die einzelvertragliche Umstellung mit Ausnahme des USD LIBOR-basierten Geschäfts im ersten Halbjahr 2023 vollständig abgeschlossen werden. Diese Umstellung beinhaltet in der Regel das Ersetzen des bisherigen Referenzzinssatzes im jeweiligen Vertrag durch einen alternativen Referenzzinssatz und die Überarbeitung von Fallback-Vereinbarungen.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2023 sind 153 (45 Prozent) der auf dem USD LIBOR basierenden Kreditgeschäfte mit einem Bruttobuchwert von 851 Mio € noch nicht transformiert. Die vollständige Umstellung auf den USD SOFR ist für das zweite Halbjahr 2023 geplant und soll somit deutlich vor dem voraussichtlichen Ende der Veröffentlichung des USD LIBOR (30. September 2024) erfolgen.

## **(6) Konsolidierungskreis**

In den Konzernzwischenabschluss sind im Vergleich zum 31. Dezember 2022 neben der NORD/LB als Mutterunternehmen 20 (21) Tochtergesellschaften einbezogen, an denen die NORD/LB direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder anderweitig beherrschenden Einfluss ausüben kann. Zudem werden fünf (fünf) assoziierte Unternehmen erfasst.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2022 ergeben sich bezüglich des Konsolidierungskreises folgende Änderungen:

Im Rahmen des Programms NORD/LB 2024 wurde Anfang des zweiten Quartals 2023 das ehemalige Hauptgebäude der Bremer Landesbank konzernintern mittels Sacheinlage auf eine im letzten Jahr neu gegründete Gesellschaft übertragen. Die in Bremen ansässige Immobilien-Objektgesellschaft

- BGG Geo8 GmbH & Co. KG, Bremen

wird zum 30. Juni 2023 erstmalig als vollkonsolidierte Tochtergesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Jahr 2020 hat die NORD/LB die stillen Einlagen der beiden konsolidierten Zweckgesellschaften

- Fürstenberg Capital Erste GmbH und
- Fürstenberg Capital II GmbH, beide Fürstenberg

vertragsgemäß zum Ende des Jahres 2022 gekündigt. Mit Rückzahlung der stillen Einlagen zum 30. Juni 2023 sind die beiden Zweckgesellschaften nicht mehr konsolidierungspflichtig und werden entkonsolidiert.

Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises ergeben sich keine nennenswerten Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NORD/LB Konzerns.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen können der Note (35) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis entnommen werden.

## Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung dient der Information über die operativen Geschäftsfelder des Konzerns. Die Grundlage für die nachfolgende Segmentberichterstattung ist der IFRS 8 „Operating Segments“, der dem „Management Approach“ folgt. Die Segmentinformationen werden gemäß IFRS 8 auf Basis der internen Berichterstattung so dargestellt, wie sie regelmäßig zur Beurteilung der Performance und zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten intern berichtet werden. Der Ausweis des Gesamtrisikobetrages wird einheitlich für die Geschäftsfelder und den Konzern gemäß Artikel 92 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 zum Abschlussstichtag gezeigt. Durch eine strategische Neuausrichtung des Firmenkundenbereichs wurden per 01.06.2023 die bisherigen Segmente Privat- und Geschäftskunden sowie Verbundkunden und Firmenkunden sowohl umorganisiert als auch umbenannt. Die neuen Bezeichnungen sind Privat- & Geschäftskunden und Firmenkunden & Verbundgeschäft. Damit einher ging die Verschiebung des bisherigen Teilsegmentes Verbundkunden in das Segment Firmenkunden. Zusätzlich wurde die Gruppe Sales Wholesale Customers organisatorisch von der DBE 11 Markets in die DBE 46 Structured Solutions & Products verschoben und gleichzeitig in Corporate Sales umbenannt. Da es sich strukturell um ein Service Center handelt, hat die Verschiebung keine Auswirkungen auf die Ertragsabbildung. Die Kosten werden weiterhin über die Kostenallokation in die entsprechenden Wholesale-Bereiche verrechnet. Die Vorjahreszahlen wurden der neuen Geschäftsfeldstruktur folgend angepasst. Darüber hinaus wurden sowohl im Oktober 2022 insgesamt 0,9 Mrd € des Portfolios „Wohnungswirtschaft“ von der Gesamtbanksteuerungsfunktion Special Credit & Portfolio Optimization (SCPO) an das Geschäftssegment Immobilienkunden als auch im Juni 2023 insgesamt 0,9 Mrd € der Portfolios „Health Care“ und „Bauwirtschaft/Projektentwickler“ vom Geschäftssegment Firmenkunden an das Geschäftssegment Immobilienkunden übertragen.

### Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Die Segmente werden als Kunden- oder Produktgruppen definiert, die die Organisationsstrukturen und damit die interne Steuerung des Konzerns wiedergeben. Als Basis der Berechnung dienen die internen Ermittlungen der Konzerngesellschaften. Die interne Steuerung fokussiert die Vorsteuerergebnisse der operativen Einheiten.

Wesentliches Kriterium zur Bildung von Segmenten ist die möglichst weitgehende Homogenität der dort aggregierten Kundinnen und Kunden bezüglich Finanzierungs- und Anlagebedürfnissen sowie nachgefragten Produktspektren. Die Abhängigkeiten von einzelnen Kundinnen und Kunden sind nicht erkennbar. Die in den Segmenten angebotenen Produktspektren sind in den nachfolgenden Erläuterungen beschrieben und die damit erwirtschafteten Erträge werden in der Übersicht dargestellt. Das angebotene Produktspektrum umfasst das klassische Kreditgeschäft und Konsortialgeschäft, Spar- und Giroprodukte, Wertpapier-, Devisen- und Derivategeschäfte, komplexe strukturierte Finanzierungslösungen, Private Banking-Produkte, Liquiditäts- und Risikomanagement sowie Dienstleistungen wie Kontoführung, Zahlungsverkehr, Wertpapiergeschäft, Vermittlungen, Dokumentengeschäft, Kreditbearbeitung, Bürgschaften, Garantien und Beratungsleistungen zur Vermögensverwaltung.

Das Zinsergebnis der einzelnen Segmente wird nach der Marktzinsmethode ermittelt. Dabei wird der Zinskonditionenbeitrag jedes Kundengeschäftes durch Abgleich der Kundenkonditionen mit dem zum Abschlusszeitpunkt gültigen strukturkongruenten Marktzinssatz eines fiktiven Gegengeschäftes ermittelt. Dieser Marktzinssatz ist gleichermaßen der Einstandssatz für die Ausgleichsdisposition im Treasury. Daher erfolgt kein Bruttoausweis von Zinserträgen und Zinsaufwendungen. Der Finanzierungserfolg aus gebundenem Kapital wird auf die Marktsegmente verteilt.

In der Bank wird jedes zinstragende Kundengeschäft der Ausgleichsdisposition des Treasury als zentrale Dispositionsstelle zugeführt. Es gibt in der Bank keine direkten Geschäftsbeziehungen zwischen den Marktbereichen. Von daher werden keine intersegmentären Erträge in der internen Berichterstattung ausgewiesen.

Die Segmentaufwendungen beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwendungen sowie die verteilten Overheadkosten. Die Risikovorsorge ist den Segmenten auf Basis der angefallenen Ist-Kosten zugerechnet worden.

Die Gesamtbankerfolge wie die Ergebnisse aus Hedge Accounting und die Abgangsergebnisse aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten werden nicht den operativen Geschäftsfeldern der Bank, sondern dem Segment „Treasury / Konsolidierung / Sonstiges“ zugeordnet.

Im Segmentbericht werden neben den Zahlen der Ergebnisrechnung die zuzuordnenden Gesamtrisikobeträge, Segmentvermögen und -verbindlichkeiten, das gebundene Kapital sowie die Kennzahlen Cost-Income-Ratio (CIR), Return on Risk adjusted Capital (RoRaC) und Return-on-Equity (RoE) dargestellt. Die Gesamtrisikobeträge gemäß CRR werden zum Abschlussstichtag ausgewiesen. Die Cost-Income-Ratio ist definiert als Verhältnis des Verwaltungsaufwands zur Summe folgender Erträge: Zinsergebnis, Provisionsergebnis, Ergebnis aus der Fair Value Bewertung, Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Hedge Accounting, Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen sowie Sonstiges betriebliches Ergebnis.

Die Kapitalbindung in den Segmenten wird auf Basis von durchschnittlichen Jahreswerten ermittelt. Die Überleitungsgröße zwischen dem in den Segmenten ausgewiesenen gebundenen Kapital und dem nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital auf Unternehmensebene fließt in das Segment Überleitung ein. Eine Überführung vom nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital zum bilanziellen Eigenkapital wird separat am Ende der Segmentübersicht ausgewiesen.

Die Segmentberichterstattung gliedert wie folgt:

#### **Geschäftssegment Privat- und Geschäftskunden**

Das Segment Privat- und Geschäftskunden umfasst Private Banking- und Unternehmenskunden, Retail-Firmenkunden, Filial-Beratungskunden sowie Servicekunden im Geschäftsgebiet der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK) und an den Standorten Hannover, Hamburg und Oldenburg (Private Investors).

Das Geschäftsgebiet der BLSK umfasst Braunschweig sowie die heute zum Bundesland Niedersachsen gehörenden Teile des ehemaligen Herzogtums Braunschweig. Die BLSK ist als teilrechtsfähige Anstalt innerhalb der NORD/LB eine im Markt etablierte Sparkasse mit einem hohen Maß an betriebswirtschaftlicher Eigenständigkeit.

Die angebotene Produkt- und Leistungspalette der BLSK orientiert sich an den kundensegmentspezifischen Sparkassen-Finanzkonzepten, einschließlich der Produktpalette der Sparkassen-Verbundpartner inkl. der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

#### **Geschäftssegment Firmenkunden & Verbundgeschäft**

Das Geschäftssegment Firmenkunden und Verbundgeschäft umfasst das mittlere und gehobene mittelständische Firmenkundengeschäft der NORD/LB, das Geschäft mit Sparkassen im Verbundgebiet und das Kommunalgeschäft. Das Firmenkundengeschäft agiert bundesweit - im Verbundgebiet gemeinsam in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Sparkassen - mit dem Ziel Kernbank bei der Majorität unserer Kundinnen und Kunden zu sein.

Finanzierungen für Energie- und Infrastrukturvorhaben werden in der D-A-CH-Region in enger Zusammenarbeit mit dem Bereich Structured Finance begleitet, bei dem die Verantwortung für projektbezogene

Finanzierungsstrukturen liegt. Darüber hinaus ist die Finanzierung von Unternehmensakquisitionen durch Private Equity-Gesellschaften sowie die Refinanzierung von Leasinggesellschaften Teil des Firmenkundengeschäfts.

Im Verbundgeschäft nehmen die Sparkassen der Länder Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern sowie Schleswig-Holstein und Brandenburg aus Sicht der Landesbank drei Rollen ein: Sie sind Träger, Kunde und der Marktzugang zu einer breiten Kundenbasis.

Die Girozentralfunktion für Verbundsparkassen bildet die Grundlage der Geschäftsbeziehung mit den Trägerparkassen und in Schleswig-Holstein. Es umfasst Zahlungsverkehr, Auslandszahlungsverkehr, Fördergeschäft (i.W. KfW-Durchleitungskredite) sowie Liquiditätsversorgung und Refinanzierung von Sparkassen. Ergänzend bestehen Dienstleistungen für Sparkassen zur Testamentsvollstreckung sowie Vermögensverwaltung.

Im Kommunalgeschäft besteht ein regional betriebenes Kommunalkreditgeschäft sowie ein bundesweites Angebot von Kapitalmarktprodukten.

Darüber hinaus ist der Bereich Structured Solutions and Products für den Produktvertrieb (inkl. Finanzmarktprodukte) für das Firmenkunden- und Verbundgeschäft sowie das Spezialfinanzierungsgeschäft (Energie- und Infrastruktur-, Flugzeug- und gewerbliche Immobilienfinanzierung) zuständig

#### **Geschäftssegment Markets**

Die Hauptaufgabe des Geschäftssegments Markets ist der Handel von Kapitalmarktprodukten und kapitalmarktnahen Produkten mit institutionellen Kunden. Daneben tritt Markets als Expertisezentrum / Hersteller für Kapitalmarktprodukte auf. Bezogen auf das Kapitalmarktgeschäft liegt der Fokus auf Zins-, Kredit-, Geldmarkt- und Währungs-Produkten sowie strukturierten Produkten für das Depot A & B-Geschäft. Der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten liegt hier insbesondere im Zinssegment. Darüber hinaus werden an die institutionellen Kunden kapitalmarktnahe Produkte wie Unternehmens-Schuldscheindarlehen oder alternative Anlageprodukte vertrieben.

Das Geschäftssegment Markets ist der Betreiber der Financial Markets Plattform der NORD/LB. Diese umfasst insbesondere die DCM-Plattform, über die Emittierenden und Investorinnen und Investoren zusammengebracht werden, und die ABF-Plattform, über die kapitalmarktnahe und risikoarme Kreditprodukte Kunden und Kundinnen der Bank angeboten werden.

Die Kundengruppen beginnen bei deutschen und europäischen institutionellen Investoren (Versicherungen, Asset Manager, Pensionspläne, öffentliche Hand sowie Firmenkunden) und reichen bis zu (überwiegend) europäischen Emittierenden der öffentlichen Hand und Finanzinstituten.

Der regionale Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf Deutschland und dem deutschsprachigen Raum, ergänzt durch den internationalen Vertriebsansatz für Europa in Luxemburg durch die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank.

Markets bietet neben dem Salesgeschäft auch das klassische Handelsgeschäft (Marktzugang für Kundinnen und Kunden in den Produktgruppen Zins, Währung sowie deren Derivate) an. Im Handelsgeschäft steht die Stärkung der kundengenerierten Erträge über alle Gruppen hinweg im Fokus.

#### **Geschäftssegment Spezialfinanzierungen**

Das Segment Spezialfinanzierungen besteht aus den Geschäftsbereichen Energie- und Infrastrukturkunden und Aviation Finance & Investment Solutions (AFIS).



### *Energie- und Infrastrukturkunden*

Die zentralen Standorte des Geschäftsbereiches Energie und Infrastruktur sind Hannover, London, Oldenburg und New York. Daneben werden Kundinnen und Kunden von Singapur aus begleitet. Im Mittelpunkt steht der Ausbau von Kundenbeziehungen mit nachhaltigen Ertragsstrukturen bei vertretbaren Risiken. Der Fokus liegt in der Strukturierung und Arrangierung von individuellen und nachhaltigen Finanzierungslösungen für überwiegend projektgebundene Transaktionen in den Bereichen Energie und Infrastruktur. In der D-A-CH-Region erfolgt dies in enger Zusammenarbeit mit dem Firmenkundenbereich, in dem die Verantwortung für unternehmensbezogene Finanzierungsstrukturen liegt.

Im Teilbereich Energie liegt der Fokus auf überwiegend projektgebundenen Transaktionen in den Sektoren Erneuerbare Energien, insbesondere Wind, Solar/Photovoltaik in Europa. Ergänzend werden vereinzelt Gasprojekte und Hochspannungsnetze sowie andere benachbarte Sektoren (z.B. Stromspeicher) finanziert. Der Schwerpunkt beim Teilbereich Infrastruktur liegt auf den Sektoren „Öffentlicher Hochbau“, „wirtschaftliche und digitaler Infrastruktur“ sowie „Schienenverkehr“.

### *Aviation Finance & Investment Solutions (AFIS)*

In Aviation Finance & Investment Solutions (AFIS) werden Aviation Finance und Investment Solutions unter Nutzung der Netzwerke zu Banken sowie institutionellen Investoren für alternative Investments (Einzel- und Portfoliotransaktionen) über alle Asset-Klassen der NORD/LB gebündelt.

Weiterhin werden Kundinnen und Kunden im Transportsektor bei der Transition hin zu mehr Nachhaltigkeit betreut. Hierbei finanziert die NORD/LB die zunehmende Dekarbonisierung des Transportsektors und begleitet Ihre Kundinnen und Kunden aktiv bei der Transformation.

Aviation Finance umfasst die überwiegend asset-basierten Flugzeugfinanzierungen und agiert vornehmlich vom Standort Hannover aus mit zusätzlichen Vertriebsköpfen in Singapur, London und New York. Neben der kommerziellen Finanzierung von Flugzeugen und der Bereitstellung von Corporate Loans werden in diesem Geschäftsfeld weitere Cross-Sell-Produkte wie z.B. Derivate angeboten.

Mit den Funktionalitäten der Investment Solutions verfolgt die NORD/LB das Ziel, die Entwicklung von einer Kreditbank in Richtung eines verstärkten originate-to-manage Geschäftsmodells voranzutreiben. Damit soll sukzessive die Entkopplung der Erträge von der eigenen Bilanz bzw. die Erzielung weitestgehend kreditrisikofreier Provisionserträge erreicht werden. Dazu sollen Kapitalmarktkundinnen und -kunden von der Asset- und Strukturierungskompetenz der NORD/LB profitieren, indem sie entweder im Rahmen von Ausplatzierungen einzelner Transaktionen oder von Transaktionspaketen Co- oder Alleininvestments in von der NORD/LB originiertes Geschäft tätigen oder die Caplantic als Asset Manager beauftragen.

### **Geschäftssegment Immobilienkunden**

Unter Immobilienfinanzierungen werden grundsätzlich Finanzierungen unabhängig von der Besicherung für Kundinnen und Kunden zusammengefasst, die ihren Cash Flow überwiegend aus Immobilien generieren oder regelmäßig wesentliche Immobilieninvestments tätigen. Hierzu zählen insbesondere institutionelle Investoren, offene und geschlossene Immobilienfonds, Immobiliengesellschaften / REITs, Asset Manager, Leasinggesellschaften, Finanzinvestorinnen und Investoren, professionelle Privatanleger, Developer sowie Verbundunternehmen.

Im Bereich der gewerblichen Immobilienfinanzierung liegt der Geschäftsschwerpunkt in der Finanzierung von Mietwohnungsbau und Büro- und Einzelhandelsimmobilien. Diese sind als fungible Renditeobjekte anzusehen, da sie in der Regel langfristig vermietet bzw. vermietbar sind. Ebenfalls finanziert die Bank gewerbliche Objekte in den Assetklassen Hotel, Logistik und Sonstige sowie Kombinationen daraus mit unterschiedlichen Schwerpunkten (gemischt genutzte Objekte).

### **Gesamtbanksteuerungsfunktion Special Credit & Portfolio Optimization**

Die Gesamtbanksteuerungsfunktion Special Credit & Portfolio Optimization (SCPO) ist 2020 aus dem vorherigen Bereich Sonderkreditmanagement (SKM) und der internen Abbaueinheit DBE Strategic Portfolio Optimization (SPO) entstanden und fokussiert für den bisherigen SPO-Bereich gemäß der strategischen Neuausrichtung der NORD/LB und entsprechendem EUC-Businessplan den Abbau nicht strategischer Portfolios. Hierzu zählen die Schiffsfinanzierungen und die weiteren Abbauportfolios „Wohnungswirtschaft“ und „überregionale Kommunalfinanzierungen“ sowie die Abbauteilportfolios „Firmenkunden“ und „Agrarkunden“. Der Bereich stellt kein strategisches Geschäftsfeld dar, sondern dient als Bereich mit Gesamtbanksteuerungsfunktion dem Abbau nicht strategischer Kundenbeziehungen und Assetklassen. Das Schiffsportfolio besteht im Wesentlichen aus dem Teilportfolio „Maritime Industries“ (primär nicht notleidende Schiffsfinanzierungen) und unterliegt weiterhin der Risikoabschirmung durch die Garantie des Landes Niedersachsen. Das NPL-Exposure (Non-performing loans Exposure) ist weitestgehend abgebaut. Das Teilportfolio „Maritime Industries“ soll überwiegend im Rahmen des regulären Tilgungsablaufs abgebaut werden. Die weiteren Abbauportfolios umfassen die Wohnungswirtschaft, die überregionalen Kommunalfinanzierungen sowie nicht strategische Agrar- und Firmenkunden. Diese sollen überwiegend im Rahmen des regulären Tilgungsverlaufs abgebaut werden.

### **Gesamtbanksteuerungsfunktion Treasury / Konsolidierung / Sonstiges**

Diese Gesamtbanksteuerungsfunktion deckt alle sonstigen Erfolgsgrößen mit direktem Bezug zur Geschäftstätigkeit ab, wie nicht in den Segmenten erfasste Konzerngesellschaften, nicht den Segmenten zugeordnete Erfolgsbestandteile auf Gesamtinstitutsebene, nicht im wirtschaftlichen Erfolg der Geschäftsfelder ausgewiesene Ergebnisse aus Finanzinstrumenten (insbesondere aus zentralen Bewertungseffekten), aus Finanzanlagen und aus Hedge Accounting sowie Gesamtbankprojekte und Konsolidierungsposten. Außerdem wird im Sonstigen betrieblichen Ergebnis u.a. die Bankenabgabe ausgewiesen. Darüber hinaus umfasst Treasury / Konsolidierung / Sonstiges den Bereich Treasury. Das Treasury liefert durch das Management von Liquidität, Funding sowie Zins-, Zinsoptions- und Währungsrisiken des operativen Bankbuchs einen wesentlichen Beitrag für die nachhaltige Geschäftsentwicklung der NORD/LB. Zusätzlich stellt das Treasury allen Marktbereichen das Funds Transfer Pricing System zur Verfügung und berät sie frühzeitig bei komplexen Transaktionen im Neugeschäftsprozess, sodass tragfähige Refinanzierungslösungen für die Kundinnen und Kunden und die Bank erreicht werden. Darüber hinaus verfügt der Bereich Treasury über einen direkten Marktzugang zu den internationalen Geld- und Repomärkten und nutzt den direkten Zugang zu den Kreditmärkten zur RWA-Allokation und Kreditrisikosteuerung. Zudem übernimmt das Treasury auch die früheren Emissionsaktivitäten der Deutschen Hypothekenbank. Dieses betrifft i.W. die Begebung von Hypothekenpfandbriefen, häufig im Benchmarkformat, sowie die Emission von „Green Bonds“ in unterschiedlichen Formaten und Assetklassen.

### **Überleitung**

Hier werden die Überleitungspositionen vom internen Rechnungswesen zu den Konzerngesamtzahlen der Gewinn- und Verlust-Rechnung gezeigt sowie Umgliederungen von Erfolgspositionen, die in der internen Steuerung anders als im externen Ausweis gezeigt werden.

**(7) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern**

1.1. - 30.6.2023	Privat und Geschäfts- kunden	Firmen- kunden und Verbund- geschäft	Markets	Spezial- finanz- ierungen	Immobil- ien- kunden	Special Credit & Portfolio Optimi- zation	Treasury/ Konsoli- dierung/ Sonstiges	Über- leitung	NORD/LB Konzern
(in Mio €)									
Zinsergebnis	119	187	22	136	96	18	- 63	2	517
Provisionsergebnis	37	38	19	38	12	- 15	- 12	- 19	97
Ergebnis aus der Fair- Value-Bewertung	1	8	43	- 24	2	- 11	12	- 31	- 0
Risikovorsergebnis	5	- 26	0	25	- 20	35	3	2	23
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerte- ten Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	-	7	-	7
Ergebnis aus Hedge Accounting	-	-	-	-	-	-	19	-	19
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	-	-	-	-	-	-	10	-	10
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilan- zierten Anteilen an Unternehmen	2	-	-	-	-	-	1	-	3
Verwaltungsaufwand	- 122	- 85	- 60	- 83	- 41	- 10	- 36	- 7	- 443
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 1	- 0	0	0	- 1	- 0	- 66	- 1	- 69
<b>Ergebnis vor Restruktu- rierung, Transforma- tion und Steuern</b>	<b>40</b>	<b>121</b>	<b>24</b>	<b>93</b>	<b>47</b>	<b>18</b>	<b>- 126</b>	<b>- 54</b>	<b>162</b>
Ergebnis aus Restruktu- rierung und Transforma- tion	-	-	-	-	-	-	- 19	-	- 19
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>40</b>	<b>121</b>	<b>24</b>	<b>93</b>	<b>47</b>	<b>18</b>	<b>- 145</b>	<b>- 54</b>	<b>143</b>
Ertragsteuern	-	-	-	-	-	-	-	- 35	- 35
<b>Konzernergebnis</b>	<b>40</b>	<b>121</b>	<b>24</b>	<b>93</b>	<b>47</b>	<b>18</b>	<b>- 145</b>	<b>- 89</b>	<b>109</b>
Segmentvermögen	7 140	34 966	9 269	16 866	16 372	3 538	21 138	149	109 438
davon aus nach der Equity-Methode bilan- zierten Anteilen an Unternehmen	40	-	-	-	-	-	16	-	56
Segmentverbindlich- keiten	9 006	8 765	30 689	4 453	586	1 604	55 099	- 765	109 438
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>4 003</b>	<b>11 364</b>	<b>3 226</b>	<b>8 156</b>	<b>7 900</b>	<b>593</b>	<b>2 842</b>	<b>2 300</b>	<b>40 385</b>
Eigenkapitalbindung <sup>1)</sup>	286	862	233	603	516	46	454	3 815	6 815
CIR	77,4%	36,6%	71,6%	55,1%	37,7%	-128,2%			77,5%
RoRaC/RoE <sup>2)</sup>	14,1%	14,0%	10,4%	15,4%	9,1%	38,4%			4,2%

1.1. - 30.6.2022	Privat und Geschäfts- kunden	Firmen- kunden und Verbund- geschäft	Markets	Spezial- finanz- ierungen	Immobil- ien- kunden	Special Credit & Portfolio Optimil- zation	Treasury/ Konsoli- dierung/ Sonstiges	Über- leitung	NORD/LB Konzern
(in Mio €)									
Zinsergebnis	64	154	51	90	82	22	64	- 90	438
Provisionsergebnis	38	30	22	18	11	- 21	- 7	- 29	62
Ergebnis aus der Fair- Value-Bewertung	3	21	22	76	3	- 24	- 74	- 163	- 137
Risikovorsorgeergebnis	- 13	6	1	19	30	18	8	- 1	67
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerte- ten Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	-	- 8	- 0	- 8
Ergebnis aus Hedge Accounting	-	-	-	-	-	-	- 19	-	- 19
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	-	-	-	-	-	-	5	-	5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilan- zierten Anteilen an Unternehmen	2	-	-	-	-	-	43	-	45
Verwaltungsaufwand	- 116	- 74	- 60	- 76	- 36	- 21	- 44	- 12	- 437
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 6	- 2	- 1	3	2	- 1	- 63	7	- 60
<b>Ergebnis vor Restruktu- rierung, Transforma- tion und Steuern</b>	<b>- 28</b>	<b>135</b>	<b>36</b>	<b>130</b>	<b>92</b>	<b>- 27</b>	<b>- 94</b>	<b>- 288</b>	<b>- 44</b>
Ergebnis aus Restruktu- rierung und Transforma- tion	-	-	-	-	- 0	-	- 46	-	- 46
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>- 28</b>	<b>135</b>	<b>36</b>	<b>130</b>	<b>92</b>	<b>- 27</b>	<b>- 140</b>	<b>- 288</b>	<b>- 90</b>
Ertragsteuern	-	-	-	-	-	-	-	27	27
<b>Konzernergebnis</b>	<b>- 28</b>	<b>135</b>	<b>36</b>	<b>130</b>	<b>92</b>	<b>- 27</b>	<b>- 140</b>	<b>- 261</b>	<b>- 63</b>
<b>Segmentvermögen 31.12.2022</b>	<b>7 138</b>	<b>35 124</b>	<b>9 691</b>	<b>17 054</b>	<b>15 148</b>	<b>4 056</b>	<b>20 316</b>	<b>799</b>	<b>109 325</b>
davon aus nach der Equity-Methode bilan- zierten Anteilen an Unternehmen	39	-	-	-	-	-	28	-	67
Segmentverbindlich- keiten 31.12.2022	9 534	9 178	30 970	4 430	486	1 845	50 707	2 174	109 325
<b>Gesamtrisikobetrag 30.06.2022</b>	<b>3 846</b>	<b>10 519</b>	<b>3 088</b>	<b>6 616</b>	<b>6 293</b>	<b>1 041</b>	<b>2 753</b>	<b>2 931</b>	<b>37 088</b>
Eigenkapitalbindung <sup>1)</sup>	271	739	227	483	448	85	429	4 007	6 688
CIR	114,5%	36,2%	63,3%	40,7%	36,4%	-88,3%			135,8%
RoRaC/RoE <sup>2)</sup>	-10,3%	18,3%	15,7%	26,9%	20,6%	-31,7%			-2,7%

<sup>1)</sup> Überleitung nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital zu bilanziellem Eigenkapital:

(in Mio €)	30.6.2023	31.12.2022	30.06.2022
Nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital	6 815	6 739	6 688
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)	- 380	- 528	- 465
Ergebnis nach Steuern	109	89	- 63
<b>Bilanzielles Eigenkapital</b>	<b>6 543</b>	<b>6 300</b>	<b>6 160</b>

<sup>2)</sup> **Auf Geschäftsebene RoRaC:**  
Ergebnis vor Steuern / gebundenes Kernkapital  
**Auf Unternehmensebene RoE:**  
Ergebnis vor Steuern / nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital (vgl. vorstehende Tabelle).

## Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

**(8) Zinsergebnis**

Die Positionen Zinserträge und -aufwendungen enthalten gezahlte und erhaltene Zinsen, Zinsabgrenzungen sowie zeitanteilige Auflösungen von Agien und Disagien aus Finanzinstrumenten.

	1.1. - 30.6. 2023 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2022 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Zinserträge aus Vermögenswerten</b>			
<b>Zinserträge aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>			
Zinserträge aus Handelsaktiva	1 270	860	48
Zinserträge aus Handels- und Hedge-Accounting-Derivaten	1 177	817	44
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	19	5	> 100
Zinserträge aus Forderungen	74	38	95
Zinserträge aus verpflichtend zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	8	7	14
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	3	3	1
Zinserträge aus Forderungen	5	4	23
	<b>1 278</b>	<b>867</b>	<b>47</b>
<b>Zinserträge aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>			
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	77	67	15
Zinserträge aus Forderungen	3	6	- 48
	<b>80</b>	<b>73</b>	<b>10</b>
<b>Zinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>			
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	52	45	16
Zinserträge aus Forderungen	1 272	720	77
Zinserträge aus wertgeminderten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Forderungen	4	4	- 5
	<b>1 328</b>	<b>769</b>	<b>73</b>
<b>Dividendenerträge</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>-</b>
<b>Sonstige Zinserträge und zinsähnliche Erträge</b>			
Zinserträge aus Amortisierung Hedge Accounting	164	117	40
Weitere Zinserträge und zinsähnliche Erträge	63	39	62
	<b>227</b>	<b>156</b>	<b>&gt; 100</b>
	<b>2 924</b>	<b>1 876</b>	<b>56</b>

	1.1. - 30.6. 2023 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2022 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten</b>	<b>- 1</b>	<b>- 24</b>	<b>- 97</b>
<b>Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten</b>			
<b>Zinsaufwendungen aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen</b>			
Zinsaufwendungen aus Handelspassiva	- 1 306	- 794	64
Zinsaufwendungen aus Handels- und Hedge-Accounting-Derivaten	- 1 306	- 794	64
Zinsaufwendungen aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen	- 54	- 47	15
Zinsaufwendungen aus Einlagen	- 42	- 40	4
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	- 12	- 7	75
	<b>- 1 360</b>	<b>- 841</b>	<b>62</b>
<b>Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen</b>			
Zinsaufwendungen aus Einlagen	- 648	- 364	78
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	- 151	- 98	54
	<b>- 799</b>	<b>- 462</b>	<b>73</b>
<b>Sonstige Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen</b>			
Zinsaufwendungen aus Amortisierung Hedge Accounting	- 199	- 171	16
Weitere Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	- 50	25	> 100
	<b>- 249</b>	<b>- 146</b>	<b>71</b>
	<b>- 2 407</b>	<b>- 1 449</b>	<b>66</b>
<b>Zinserträge aus Verbindlichkeiten</b>	<b>1</b>	<b>35</b>	<b>- 98</b>
<b>Gesamt</b>	<b>517</b>	<b>438</b>	<b>18</b>

Die Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten sowie die Zinserträge aus Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen das Kredit- und Geldmarktgeschäft des Konzerns.

#### (9) Provisionsergebnis

	1.1. - 30.6. 2023 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2022 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Provisionserträge</b>			
Kredit- und Avalgeschäft	74	40	84
Kontoführung und Zahlungsverkehr	22	22	2
Wertpapier- und Depotgeschäft	19	19	2
Vermittlungsgeschäft	20	30	- 35
Sonstige Provisionserträge	4	5	- 17
	<b>139</b>	<b>116</b>	<b>20</b>
<b>Provisionsaufwendungen</b>			
Kredit- und Avalgeschäft	- 35	- 44	- 22
Kontoführung und Zahlungsverkehr	- 1	- 1	- 16
Wertpapier- und Depotgeschäft	- 4	- 4	10
Vermittlungsgeschäft	- 1	- 3	- 70
Sonstige Provisionsaufwendungen	- 2	- 2	- 4
	<b>- 43</b>	<b>- 54</b>	<b>- 21</b>
<b>Gesamt</b>	<b>97</b>	<b>62</b>	<b>56</b>

Im Provisionsaufwand sind Provisionen in Höhe von 16 Mio € (27 Mio €) für die vom Land Niedersachsen gewährten Garantien zur Absicherung von Verlustrisiken bestimmter Kreditportfolios enthalten (siehe Note (3) Entwicklung der im Zusammenhang mit den Garantieverträgen des Landes Niedersachsen stehenden Garantieportfolios).

**(10) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung**

	1.1.-30.6. 2023 (in Mio €)	1.1.-30.6. 2022 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Handelsergebnis</b>			
Ergebnis aus Derivaten			
Zinsrisiken	- 7	- 262	- 97
Währungsrisiken	- 9	68	> 100
Aktien- und sonstige Preisrisiken	1	- 5	> 100
Kreditderivate	- 40	- 34	19
	<b>- 55</b>	<b>- 233</b>	<b>- 76</b>
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	0	- 227	> 100
Ergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen	101	- 399	> 100
Ergebnis aus Leerverkäufen	0	5	- 99
Sonstiges Handelsergebnis	- 4	- 3	37
	<b>43</b>	<b>- 857</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>			
Ergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten	1	- 3	> 100
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	- 2	- 24	- 93
Ergebnis aus Forderungen	12	- 12	> 100
	<b>11</b>	<b>- 39</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten Finanzinstrumenten</b>			
Ergebnis aus Einlagen	- 47	646	> 100
Ergebnis aus Verbrieften Verbindlichkeiten	- 14	99	> 100
	<b>- 61</b>	<b>745</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Devisenergebnis</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>- 49</b>
<b>Gesamt</b>	<b>- 0</b>	<b>- 137</b>	<b>- 100</b>

**(11) Risikovorsorgeergebnis**

	1.1.-30.6. 2023 (in Mio €)	1.1.-30.6. 2022 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Risikovorsorge für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>			
Erträge aus der Auflösung von Risikovorsorge für			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1	1	- 3
	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>- 3</b>
Aufwendungen aus der Zuführung zur Risikovorsorge für			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	- 1	- 1	- 7
	<b>- 1</b>	<b>- 1</b>	<b>- 7</b>
<b>Risikovorsorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>			
Erträge aus der Auflösung von Risikovorsorge für			
Forderungen	231	286	- 19
	<b>231</b>	<b>286</b>	<b>- 19</b>
Aufwendungen aus der Zuführung zur Risikovorsorge für			
Forderungen	- 239	- 226	6
	<b>- 239</b>	<b>- 226</b>	<b>6</b>
	<b>- 8</b>	<b>60</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Rückstellungen für das Kreditgeschäft</b>			
Auflösungen	14	19	- 28
Zuführungen	- 19	- 17	11
	<b>- 5</b>	<b>2</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Eingänge auf abgeschriebene Forderungen</b>	35	12	> 100
<b>Direktabschreibungen</b>	- 3	- 7	- 50
<b>Prämienzahlungen für Kreditversicherungen</b>	- 1	-	-
<b>Modifikationsergebnis</b>	5	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>23</b>	<b>67</b>	<b>- 65</b>

**(12) Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten**

	1.1.-30.6. 2023 (in Mio €)	1.1.-30.6. 2022 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Ergebnis aus dem Abgang von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>			
Ergebnis aus dem Abgang von			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	- 4	- 1	> 100
	<b>- 4</b>	<b>- 1</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>			
Ergebnis aus dem Abgang von			
Forderungen	- 0	- 2	- 97
	<b>- 0</b>	<b>- 2</b>	<b>- 96</b>
<b>Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen</b>			
Ergebnis aus dem Abgang von			
Einlagen	0	- 5	> 100
Verbrieften Verbindlichkeiten	11	-	-
	<b>11</b>	<b>- 5</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>- 8</b>	<b>&gt; 100</b>



**(13) Ergebnis aus Hedge Accounting**

Das Ergebnis aus Hedge Accounting umfasst saldierte, auf das gesicherte Risiko bezogene Fair-Value-Änderungen der Grundgeschäfte und saldierte Fair-Value-Änderungen der Sicherungsinstrumente in effektiven Fair-Value-Hedge-Beziehungen.

	1.1.-30.6. 2023 (in Mio €)	1.1.-30.6. 2022 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Hedgeergebnis im Rahmen von Mikro-Fair-Value-Hedges</b>			
aus gesicherten Grundgeschäften	- 8	- 475	- 98
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	22	476	- 95
	<b>14</b>	<b>1</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Hedgeergebnis im Rahmen von Portfolio-Fair-Value-Hedges</b>			
aus gesicherten Grundgeschäften	- 25	854	> 100
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	30	- 874	> 100
	<b>6</b>	<b>- 20</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>- 19</b>	<b>&gt; 100</b>

**(14) Verwaltungsaufwand**

	1.1.-30.6. 2023 (in Mio €)	1.1.-30.6. 2022 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Personalaufwand	- 219	- 219	- 0
Andere Verwaltungsaufwendungen	- 203	- 188	8
Laufende Abschreibungen	- 21	- 30	- 29
<b>Gesamt</b>	<b>- 443</b>	<b>- 437</b>	<b>1</b>

**(15) Sonstiges betriebliches Ergebnis**

	1.1.-30.6. 2023 (in Mio €)	1.1.-30.6. 2022 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>			
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1	5	- 78
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	6	6	- 1
Erträge aus dem Abgang von nicht finanziellen Vermögenswerten	1	-	-
Kostenerstattungen	3	2	56
übrige betriebliche Erträge	14	13	9
	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>- 1</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
Aufwendungen für Bankenabgabe und Einlagensicherungsfonds	- 58	- 68	- 14
Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen	- 1	-	-
Aufwendungen aus außerplanmäßigen Abschreibungen von nicht finanziellen Vermögenswerten	- 5	-	-
Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	- 2	- 2	- 14
Aufwendungen aus dem Abgang von nicht finanziellen Vermögenswerten	- 1	-	-
Sonstige Steuern	- 13	- 6	> 100
übrige betriebliche Aufwendungen	- 15	- 10	50
	<b>- 95</b>	<b>- 86</b>	<b>10</b>
<b>Gesamt</b>	<b>- 69</b>	<b>- 60</b>	<b>15</b>

**(16) Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation**

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation in Höhe von insgesamt -19 Mio € (-46 Mio €) resultiert aus Aufwendungen und Erträgen im Rahmen des Transformationsprogramms NORD/LB 2024. Die Maßnahmen von NORD/LB 2024 führen zu einem grundlegenden Umbau des Konzerns. Die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen sind nicht der operativen Geschäftstätigkeit des NORD/LB Konzerns zuzuordnen, sondern werden aufgrund ihrer Bedeutung und des außergewöhnlichen, nicht wiederkehrenden Charakters separat ausgewiesen. Es handelt sich dabei sowohl um Personalkosten als auch um Aufwendungen für Beratungsdienstleistungen, die im Zuge der Transformation des Konzerns für Strategie-, Umsetzungs-, IT- und Rechtsberatung anfallen.

**(17) Ertragsteuern**

Die Ermittlung der Ertragsteuern im Zwischenabschluss erfolgt auf Basis der erwarteten Ertragsteuerquote für das gesamte Jahr. Der zugrunde liegende Steuersatz basiert auf den zum Stichtag gültigen oder verabschiedeten gesetzlichen Vorschriften.

## Erläuterungen zur Bilanz

**(18) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte**

	30.6.2023	31.12.2022	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
<b>Handelsaktiva</b>			
Positive Fair Values aus Derivaten			
Zinsrisiken	2 300	2 399	- 4
Währungsrisiken	220	511	- 57
Aktien- und sonstige Preisrisiken	1	1	- 2
Kreditderivate	61	101	- 39
	<b>2 582</b>	<b>3 012</b>	<b>- 14</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 725	882	96
Forderungen an Kunden	1 252	1 260	- 1
Namenspapiere	1 916	2 487	- 23
	<b>7 475</b>	<b>7 641</b>	<b>- 2</b>
<b>Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>			
Eigenkapitalinstrumente	19	16	21
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	386	453	- 15
Forderungen an Kreditinstitute	43	43	0
Forderungen an Kunden	194	210	- 8
	<b>642</b>	<b>722</b>	<b>- 11</b>
<b>Gesamt</b>	<b>8 117</b>	<b>8 363</b>	<b>- 3</b>

Die unter den Handelsaktiva ausgewiesenen Kreditderivate beinhalten die vom Land Niedersachsen im Rahmen der Kapitalstärkung der NORD/LB erhaltenen Garantien auf ein Portfolio des Segments Special Credit & Portfolio Optimization sowie auf ein Flugzeugkundenportfolio des Segments Spezialfinanzierungen. Diese Garantien sind nach IFRS als Kreditderivate abzubilden und weisen zum Bilanzstichtag einen Buchwert in Höhe von 33 Mio € (77 Mio €) auf.

**(19) Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte**

	30.6.2023	31.12.2022	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10 117	10 192	- 1
Forderungen an Kreditinstitute	161	174	- 7
Forderungen an Kunden	262	267	- 2
<b>Gesamt</b>	<b>10 541</b>	<b>10 633</b>	<b>- 1</b>

Die Entwicklung der die Position betreffenden, im Sonstigen Ergebnis (OCI) erfassten Risikovorsorge ist unter Note (30) Risikovorsorge und Bruttobuchwert dargestellt.

**(20) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte**

	30.6.2023	31.12.2022	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2 978	3 175	- 6
Forderungen an Kreditinstitute	13 446	12 890	4
Forderungen an Kunden	70 431	69 968	1
<b>Gesamt</b>	<b>86 855</b>	<b>86 033</b>	<b>1</b>

Die Entwicklung der in der Position enthaltenen Risikovorsorge ist unter Note (30) Risikovorsorge und Bruttobuchwert dargestellt.

**(21) Anteile an Unternehmen**

Der Bilanzposten Anteile an Unternehmen umfasst alle Anteile an Unternehmen des NORD/LB Konzerns, die nicht gemäß IFRS 10, IFRS 11 oder IAS 28 einbezogen, sondern gemäß IFRS 9 bewertet werden.

	30.6.2023	31.12.2022	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Tochterunternehmen	18	18	- 1
Joint Ventures	11	11	- 3
Assoziierte Unternehmen	44	43	2
Sonstige Anteile an Unternehmen	280	272	3
<b>Gesamt</b>	<b>353</b>	<b>344</b>	<b>3</b>

**(22) Sachanlagen**

	30.6.2023	31.12.2022	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Grundstücke und Gebäude	114	168	- 32
Betriebs- und Geschäftsausstattung	28	30	- 6
Sonstige Sachanlagen	5	4	15
Nutzungsrechte aus Leasing	67	78	- 14
<b>Gesamt</b>	<b>214</b>	<b>280</b>	<b>- 24</b>

**(23) Immaterielle Vermögenswerte**

	30.6.2023	31.12.2022	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
<b>Software</b>			
Entgeltlich erworben	35	38	- 9
Selbst erstellt	18	21	- 13
	<b>53</b>	<b>59</b>	<b>- 10</b>
Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung und Vorbereitung	24	28	- 16
Gemietete Software	2	2	- 20
<b>Gesamt</b>	<b>78</b>	<b>89</b>	<b>- 12</b>

Für selbsterstellte Software im Bereich der Banksteuerung mit einem Buchwert in Höhe von insgesamt 20 Mio € wurden im Einklang mit der Neuplanung der Einführung der neuen Banksteuerung die Abschreibungszeitzeiträume an eine längere erwartete Nutzungsdauer angepasst. Die Anpassung führt zu einer um rd. 9 Mio € bzw. rd. 3 Mio € niedrigeren planmäßigen Abschreibung für das Jahr 2023 bzw. 2024. Für die

Folgejahre 2025 bis 2028 erhöhen sich die Beträge der planmäßigen Abschreibungen zwischen 4 Mio € und rd. 2 Mio €.

Die in Entwicklung befindlichen immateriellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen selbst erstellte Software.

#### (24) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte

Zum 30. Juni 2023 wird unter den Zum Verkauf bestimmten Vermögenswerten wie auch bereits zum 31. Dezember 2022 die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen aus dem Segment Treasury/ Konsolidierung/Sonstiges ausgewiesen. Aufgrund der erwarteten Verschmelzung zur Aufnahme bei einem anderen Unternehmen ist der Abgang des assoziierten Unternehmens im dritten Quartal 2023 geplant.

#### (25) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen

	30.6.2023 (in Mio €)	31.12.2022 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Handelsspassiva</b>			
Negative Fair Values aus Derivaten			
Zinsrisiken	2 775	2 931	- 5
Währungsrisiken	327	318	3
Aktien- und sonstige Preisrisiken	3	4	- 32
Kreditderivate	29	16	80
	<b>3 134</b>	<b>3 269</b>	<b>- 4</b>
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen	22	20	11
	<b>3 156</b>	<b>3 289</b>	<b>- 4</b>
<b>Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen</b>			
Einlagen			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	258	261	- 1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2 756	2 667	3
	<b>3 013</b>	<b>2 928</b>	<b>3</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten	969	1 553	- 38
	<b>3 982</b>	<b>4 481</b>	<b>- 11</b>
<b>Gesamt</b>	<b>7 138</b>	<b>7 770</b>	<b>- 8</b>

**(26) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen**

	30.6.2023	31.12.2022	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
<b>Einlagen</b>			
Einlagen von Kreditinstituten	3 267	4 278	- 24
Spareinlagen von Kunden	967	996	- 3
Andere Verbindlichkeiten	68 454	68 437	0
Nachrangige Verbindlichkeiten	183	208	- 12
	<b>72 871</b>	<b>73 919</b>	<b>- 1</b>
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>			
Pfandbriefe	9 084	8 781	3
Kommunalschuldverschreibungen	2 628	2 389	10
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	7 336	6 198	18
Nachrangige verbrieftete Verbindlichkeiten	1 866	2 055	- 9
	<b>20 914</b>	<b>19 423</b>	<b>8</b>
<b>Gesamt</b>	<b>93 785</b>	<b>93 342</b>	<b>0</b>

Von den Verbrieften Verbindlichkeiten sind zurückgekauft eigene Schuldverschreibungen in Höhe von 1 941 Mio € (1 976 Mio €) direkt abgesetzt.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 betrug das Nominalvolumen der Emissionen im NORD/LB Konzern 4 027 Mio € (907 Mio €). Rückkäufe wurden in Höhe von 763 Mio € (610 Mio €) vorgenommen, während Rückzahlungen in Höhe von 2 436 Mio € (1 467 Mio €) erfolgten. Der Betrag der Emissionen beinhaltet neben originären Emissionen auch die nach erfolgten Rückkäufen wieder verkauften Titel. Die Angaben betreffen unter den Verbrieften Verbindlichkeiten ausgewiesene Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen und umfassen sowohl die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen als auch die zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen (vgl. Note (25)).

**(27) Rückstellungen**

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	30.6.2023	31.12.2022	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>1 903</b>	<b>1 883</b>	<b>1</b>
<b>Andere Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für den Personalbereich	32	52	- 38
Rückstellungen im Kreditgeschäft	65	62	4
Rückstellungen für Prozess- und Regressrisiken	25	23	7
Restrukturierungsrückstellungen	348	365	- 5
übrige Rückstellungen	68	48	43
	<b>538</b>	<b>550</b>	<b>- 2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2 441</b>	<b>2 433</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen zur verkürzten Kapitalflussrechnung

### Erläuterungen zum Cashflow aus Investitionstätigkeit

Bei Transaktionen, die in der Berichtsperiode zur Erlangung bzw. zum Verlust der Beherrschung von Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten führten, wurden im Berichtsjahr Entgelte in Höhe von 0 Mio € (-4 Mio €) gezahlt bzw. in Höhe von 0 Mio € (0 Mio €) in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten vereinnahmt. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaften, über die in der Berichtsperiode Beherrschung erlangt oder verloren wurde, setzen sich wie folgt zusammen:

Aktiva (in Mio €)	Übernahme von Beherrschung		Verlust von Beherrschung	
	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	8	-	-
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen	-	-	-	3
Sachanlagen	-	1	-	-
Sonstige Aktiva	-	-	17	-
<b>Gesamt</b>	<b>-</b>	<b>9</b>	<b>17</b>	<b>3</b>

Passiva (in Mio €)	Übernahme von Beherrschung		Verlust von Beherrschung	
	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022
Latente Ertragsteuern	-	1	-	-
Sonstige Passiva	-	-	15	-
Eigenkapital	-	8	2	-
<b>Gesamt</b>	<b>-</b>	<b>9</b>	<b>17</b>	<b>-</b>

## Sonstige Angaben

### (28) Fair-Value-Hierarchie

Im NORD/LB Konzern wird die dreistufige Fair-Value-Hierarchie mit der im IFRS 13 vorgesehenen Terminologie Level 1, Level 2 und Level 3 eingesetzt. Neben IFRS 13 werden die präzisierenden Regelungen des IDW RS HFA 47 zur Zuordnung der Finanzinstrumente in die verschiedenen Level berücksichtigt.

Das jeweilige Level bestimmt sich nach den verwendeten Eingangsdaten, die zur Bewertung herangezogen werden und spiegelt die Marktnähe der in die Ermittlung des Fair Value eingehenden Variablen wider. Werden bei der Fair-Value-Ermittlung Eingangsdaten aus verschiedenen Leveln der Hierarchie verwendet, wird der sich ergebende Fair Value des jeweiligen Finanzinstruments dem niedrigsten Level zugeordnet, dessen Eingangsdaten einen wesentlichen Einfluss auf die Fair-Value-Bewertung haben.

#### Level 1

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird ein Finanzinstrument in Level 1 eingestuft, soweit dieses auf einem aktiven Markt gehandelt wird und zur Bestimmung des Fair Value öffentlich notierte Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am Over-The-Counter-Markt (OTC-Markt) Anwendung finden. Sofern keine Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am OTC-Markt erhältlich sind, werden bei der Bewertung zur Wertermittlung ausführbare Preisnotierungen ohne Transaktionsbezug von Händlern bzw. Brokern genutzt. Die Instrumente werden in diesem Fall dem Level 1 zugeordnet, wenn für diese Brokerquotierungen ein aktiver Markt vorliegt, d.h. dass nur geringe Geld-Brief-Spannen und mehrere Preislieferanten mit nur geringfügig abweichenden Preisen existieren. Berichtigungen an einem Inputfaktor des Level 1 werden regelmäßig nicht vorgenommen.

#### Level 2

Für den Fall, dass nicht auf Preisnotierungen auf aktiven Märkten zurückgegriffen werden kann, wird der Fair Value über anerkannte Bewertungsmethoden bzw. -modelle sowie über externe Pricing Services ermittelt, sofern die Bewertung dort ganz oder in wesentlichen Teilen über beobachtbare Eingangsdaten wie Spread-Kurven erfolgt (Level 2). Im Bereich der Bewertung von Finanzinstrumenten zählen hierzu unter üblichen Marktbedingungen am Markt etablierte Bewertungsmodelle (z.B. Discounted-Cashflow-Methode, Hull & White-Modell für Optionen), deren Berechnungen grundsätzlich auf an einem aktiven Markt verfügbaren Eingangsparametern basieren. Es gilt die Maßgabe, dass Einflussgrößen in die Bewertung einbezogen werden, die Marktteilnehmende bei der Preisfestsetzung berücksichtigen würden. Die entsprechenden Parameter werden, sofern möglich, dem Markt entnommen, auf dem das Instrument emittiert oder erworben wurde.

Bewertungsmodelle werden vor allem bei OTC-Derivaten und für auf inaktiven Märkten notierte Wertpapiere eingesetzt. In die Modelle fließen verschiedene Parameter ein, wie beispielsweise Marktpreise und andere Marktnotierungen, risikolose Zinskurven, Risikoaufschläge, Wechselkurse und Volatilitäten. Für notwendige Modellparametrisierungen wird stets ein marktüblicher Ansatz gewählt.

Für Wertpapiere der Aktivseite, für die kein aktiver Markt vorliegt und bei denen zur Bewertung nicht auf Marktpreise zurückgegriffen werden kann, wird für Bewertungszwecke eine Fair-Value-Ermittlung auf Basis von diskontierten Cashflows vorgenommen. Bei der Discounted-Cashflow-Methode werden alle Zahlungen mit der um den Credit Spread adjustierten risikolosen Zinskurve diskontiert. Die Spreads werden auf



Grundlage vergleichbarer Finanzinstrumente (beispielsweise unter Berücksichtigung des jeweiligen Marktsegments und der Bonität der Emittierenden) ermittelt.

Die Feststellung, welches Finanzinstrument im NORD/LB Konzern auf diese Weise zu bewerten ist, erfolgt auf Einzeltitelbasis und einer darauf aufbauenden Trennung in aktive und inaktive Märkte. Eine veränderte Einschätzung des Markts wird kontinuierlich bei der Bewertung herangezogen. Die Identifizierung, Analyse und Beurteilung von Finanzinstrumenten auf inaktiven Märkten erfolgt in verschiedenen Bereichen des Konzerns, sodass eine möglichst objektive Einschätzung der Inaktivität gewährleistet wird. Das Bewertungsmodell für Finanzinstrumente, die dem Level 2 zugeordnet sind, basiert dabei auf laufzeitspezifischen Zinssätzen, der Bonität des jeweiligen Emittierenden und gegebenenfalls weiteren Komponenten wie beispielsweise Fremdwährungsaufschlägen.

### Level 3

Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt existiert und für deren Bewertung nicht auf Marktpreise und nicht vollständig auf beobachtbare Marktparameter zurückgegriffen werden kann, sind dem Level 3 zugeordnet. In Abgrenzung zur Level 2-Bewertung werden bei der Level 3-Bewertung grundsätzlich sowohl institutspezifische Modelle wie marktübliche Discounted-Cashflow-Modelle verwendet als auch Daten in wesentlichem Umfang einbezogen, welche nicht am Markt beobachtbar sind. Die in diesen Methoden verwendeten Eingangsparameter beinhalten unter anderem Annahmen über Zahlungsströme, Verlustschätzungen und den Diskontierungszinssatz und werden soweit möglich marktnah erhoben.

Über das Level 3-Verfahren werden Bestände von verzinslichen Wertpapieren und Derivaten bewertet, bei denen der Markt als inaktiv eingestuft wurde oder wesentliche Bewertungsparameter nicht beobachtbar sind. Hierzu gehören:

- Equity-Linked-Strukturen, in deren Bewertung historische Volatilitäten eingehen,
- CMS-Spread-Optionen, da die eingehende Korrelation nicht direkt beobachtbar ist und
- eigene und fremde Emissionen sowie Termingeschäfte auf solche, falls der Creditspread/Funding spread nicht am Markt beobachtbar ist.

Darüber hinaus werden alle zum Fair Value bewerteten Darlehen sowie zur Syndizierung vorgesehenen Kreditzusagen, die als Derivate abgebildet werden, regelmäßig dem Level 3 zugeordnet. Auch die als Kreditderivate bilanzierten Portfoliogarantien des Landes Niedersachsen sind dem Level 3 zugewiesen.

### Fair-Value-Ermittlung

Die im NORD/LB Konzern eingesetzten Bewertungsmodelle sowie die einfließenden Daten werden periodisch überprüft. Die daraus resultierenden Fair Values unterliegen internen Kontrollen und Verfahren. Diese Kontrollen und Verfahren werden im Bereich Banksteuerung/Finanzen beziehungsweise Risikocontrolling durchgeführt bzw. koordiniert.

Bei der Wertermittlung werden alle relevanten Faktoren wie Geld-Brief-Spanne, Kontrahentenausfallrisiken oder geschäftstypische Diskontierungsfaktoren in angemessener Weise berücksichtigt. Im Kontext der Geld-Brief-Spanne erfolgt eine Bewertung grundsätzlich zum Mittelkurs bzw. Mittelnotation. Betroffene Finanzinstrumente sind insbesondere Wertpapiere oder Verbindlichkeiten, deren Fair Values auf Preisnotie-

rungen an aktiven Märkten beruhen sowie Finanzinstrumente wie z.B. OTC-Derivate, deren Fair Value mittels einer Bewertungsmethode ermittelt wird und für die die Mittelnotation einen beobachtbaren Inputparameter der Bewertungsmethode darstellt.

Für Derivate von OTC-Märkten liegen im Allgemeinen keine quotierten Preise vor, so dass der Fair Value mit anderen Bewertungsverfahren ermittelt wird. Die Bewertung erfolgt zunächst über Cashflow-Modelle ohne Berücksichtigung des Kreditausfallrisikos. Die Bewertungsanpassung auf Grund des Kontrahentenausfallrisikos (Credit-Value-Adjustment (CVA)/ Debt-Value-Adjustment (DVA)) wird auf Basis der Nettorisikoposition gemäß IFRS 13.48 ermittelt. Die Berechnung beruht auf simulierten zukünftigen Marktwerten und, soweit verfügbar, auf marktimpliziten Eingangsdaten.

Die Bewertung von besicherten OTC-Derivaten erfolgt im NORD/LB Konzern im Wesentlichen gemäß des aktuellen Marktstandards Overnight-Index-Swap-Discounting (OIS-Discounting). Dies bedeutet, dass besicherte Derivate nicht mehr mit dem tenorspezifischen Zinssatz diskontiert werden, sondern mit der OIS-Zinskurve. Die Diskontierung im Rahmen der Fair-Value-Bewertung von ungesicherten Derivaten erfolgt mit einem tenorspezifischen Zinssatz. Für nicht besicherte derivative Positionen wird bei der Bewertung zudem ein Funding-Valuation-Adjustment (FVA) berücksichtigt, welches die marktimplizierten Refinanzierungskosten darstellt.

Die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten sowie deren Aufteilung nach der Fair-Value-Hierarchie sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt.

(in Mio €)	30.6.2023				Buchwert	Differenz
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values		
<b>Aktiva</b>						
Barreserve	2 076	–	–	2 076	2 076	–
Handelsaktiva	0	5 869	1 605	7 475	7 475	–
Positive Fair Values aus Derivaten	–	2 503	79	2 582	2 582	–
Zinsrisiken	–	2 265	35	2 300	2 300	–
Währungsrisiken	–	220	–	220	220	–
Aktien- und sonstige Preisrisiken	–	1	–	1	1	–
Kreditderivate	–	17	44	61	61	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	1 725	–	1 725	1 725	–
Forderungen	–	1 641	1 527	3 168	3 168	–
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	255	150	237	642	642	–
Eigenkapitalinstrumente	18	1	–	19	19	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	237	149	–	386	386	–
Forderungen	–	–	237	237	237	–
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1 111	9 001	429	10 541	10 541	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 111	9 001	5	10 117	10 117	–
Forderungen	–	–	423	423	423	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	158	2 853	78 114	81 125	86 855	– 5 730
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	32	2 853	–	2 886	2 978	– 93
Forderungen	125	–	78 114	78 240	83 877	– 5 637
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	–	166	1	166	166	–
Positive Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten	–	166	1	166	166	–
Zinsrisiken	–	147	1	148	148	–
Währungsrisiken	–	19	–	19	19	–
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	–	–	–	– <sup>1)</sup>	– 207	207
Anteile an Unternehmen	14	–	339	353	353	–
Sonstige Aktiva (nur Finanzinstrumente) zum Fair Value bilanziert	–	25	–	25	25	–
<b>Gesamt</b>	<b>3 614</b>	<b>18 064</b>	<b>80 726</b>	<b>102 403</b>	<b>107 927</b>	<b>– 5 523</b>

<sup>1)</sup> Die Beiträge zu der Aktivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

(in Mio €)	31.12.2022			Summe Fair Values	Buchwert	Differenz
	Level 1	Level 2	Level 3			
<b>Aktiva</b>						
Barreserve	2 464	-	-	2 464	2 464	-
Handelsaktiva	1	5 921	1 719	7 641	7 641	-
Positive Fair Values aus Derivaten	-	2 892	120	3 012	3 012	-
Zinsrisiken	-	2 355	44	2 399	2 399	-
Währungsrisiken	-	511	-	511	511	-
Aktien- und sonstige Preisrisiken	-	1	-	1	1	-
Kreditderivate	-	25	76	101	101	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-	882	-	882	882	-
Forderungen	1	2 147	1 599	3 747	3 747	-
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	306	163	253	722	722	-
Eigenkapitalinstrumente	15	1	-	16	16	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	291	162	-	453	453	-
Forderungen	-	-	253	253	253	-
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1 047	9 108	478	10 633	10 633	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 047	9 108	37	10 192	10 192	-
Forderungen	-	-	441	441	441	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	196	3 029	76 923	80 148	86 033	- 5 885
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	22	3 029	-	3 051	3 175	- 124
Forderungen	174	-	76 923	77 097	82 858	- 5 761
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	-	196	2	198	198	-
Positive Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	190	2	192	192	-
Zinsrisiken	-	167	2	169	169	-
Währungsrisiken	-	23	-	23	23	-
Positive Fair Values aus zugeordneten Portfolio-Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	6	-	6	6	-
Zinsrisiken	-	6	-	6	6	-
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	-	-	-	- <sup>1)</sup>	- 227	227
Anteile an Unternehmen	13	-	331	344	344	-
Sonstige Aktiva (nur Finanzinstrumente) nicht zum Fair Value bilanziert	-	-	17	17	17	-
<b>Gesamt</b>	<b>4 027</b>	<b>18 417</b>	<b>79 723</b>	<b>102 167</b>	<b>107 825</b>	<b>- 5 658</b>

<sup>1)</sup> Die Beiträge zu der Aktivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

Die Fair Values von finanziellen Verpflichtungen sowie deren Aufteilung nach der Fair-Value-Hierarchie sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt.

(in Mio €)	30.6.2023				Buchwert	Differenz
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values		
<b>Passiva</b>						
<b>Handelsspassiva</b>						
Negative Fair Values aus Derivaten	–	3 129	27	3 156	3 156	–
Zinsrisiken	–	3 107	27	3 134	3 134	–
Währungsrisiken	–	2 765	10	2 775	2 775	–
Aktien- und sonstige Preisrisiken	–	327	–	327	327	–
Kreditderivate	–	3	–	3	3	–
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen	–	12	17	29	29	–
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	–	22	–	22	22	–
Einlagen	–	1 758	2 158	3 916	3 982	– 66
Verbriefte Verbindlichkeiten	–	1 375	1 591	2 966	3 013	– 48
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	–	383	567	950	969	– 19
Einlagen	1 177	28 550	59 262	88 989	93 785	– 4 796
Verbriefte Verbindlichkeiten	–	13 834	55 245	69 078	72 871	– 3 793
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	1 177	14 716	4 017	19 911	20 914	– 1 004
Negative Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten	–	364	6	370	370	–
Zinsrisiken	–	269	6	275	275	–
Währungsrisiken	–	95	–	95	95	–
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	–	–	–	– <sup>1)</sup>	– 1 185	1 185
Sonstige Passiva (nur Finanzinstrumente) zum Fair Value bilanziert	–	–	–	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>34</b>	<b>–</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>–</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1 178</b>	<b>33 835</b>	<b>61 453</b>	<b>96 466</b>	<b>100 144</b>	<b>– 3 678</b>

<sup>1)</sup> Die Beiträge zu der Passivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

(in Mio €)	31.12.2022			Summe Fair Va- lues	Buchwert	Differenz
	Level 1	Level 2	Level 3			
<b>Passiva</b>						
Handelspassiva	-	3 270	19	3 289	3 289	-
Negative Fair Values aus Derivaten	-	3 250	19	3 269	3 269	-
Zinsrisiken	-	2 918	13	2 931	2 931	-
Währungsrisiken	-	318	-	318	318	-
Aktien- und sonstige Preisrisiken	-	4	-	4	4	-
Kreditderivate	-	10	6	16	16	-
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen	-	20	-	20	20	-
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung desig- nierte finanzielle Verpflichtungen	496	1 717	2 202	4 415	4 481	- 66
Einlagen	-	1 271	1 609	2 880	2 928	- 48
Verbriefte Verbindlichkeiten	496	446	593	1 535	1 553	- 18
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete fi- nanzielle Verpflichtungen	1 425	28 430	58 784	88 639	93 342	- 4 703
Einlagen	125	14 754	55 394	70 273	73 919	- 3 646
Verbriefte Verbindlichkeiten	1 300	13 676	3 390	18 366	19 423	- 1 057
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Deri- vaten	-	436	2	438	438	-
Negative Fair Values aus zugeordneten Mikro- Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	429	2	431	431	-
Zinsrisiken	-	325	2	327	327	-
Währungsrisiken	-	104	-	104	104	-
Negative Fair Values aus zugeordneten Portfolio- Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	7	-	7	7	-
Zinsrisiken	-	7	-	7	7	-
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	-	-	-	- <sup>1)</sup>	- 1 298	1 298
Sonstige Passiva (nur Finanzinstrumente) zum Fair Value bilanziert	1	-	-	1	1	-
<b>Gesamt</b>	<b>1 922</b>	<b>33 853</b>	<b>61 007</b>	<b>96 782</b>	<b>100 253</b>	<b>- 3 471</b>

<sup>1)</sup> Die Beiträge zu der Passivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

Die Transfers innerhalb der Fair-Value-Hierarchie stellen sich wie folgt dar:

1.1.-30.6.2023 (in Mio €)	aus Level 1 in Level 2	aus Level 2 in Level 1	aus Level 3 in Level 2
<b>Handelsaktiva</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>2</b>
Forderungen	0	-	2
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	17	151	30
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	17	151	30

Zum Bilanzstichtag hat es im Vergleich zum 31. Dezember 2022 im Wesentlichen Leveltransfers zwischen Level 2 und Level 1 gegeben, die auf eine veränderte Handelsaktivität auf den zugrundeliegenden Märkten zurückzuführen sind.

Der Transferzeitpunkt bezüglich des Transfers zwischen den einzelnen Leveln ist das Ende der Berichtsperiode.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen in Level 3 der Fair-Value-Hierarchie stellt sich wie folgt dar:

(in Mio €)	Handelsaktiva							
	Positive Fair Values aus Derivaten Zinsrisiken		Positive Fair Values aus Derivaten Kreditderivate		Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		Forderungen	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
<b>1.1.</b>	<b>44</b>	<b>9</b>	<b>76</b>	<b>108</b>	<b>–</b>	<b>2</b>	<b>1 599</b>	<b>2 188</b>
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	– 44	– 7	– 32	3	–	– 3	19	– 271
Zugang durch Kauf oder Emission	35	154	–	–	–	124	553	3 595
Abgang durch Verkauf	–	–	–	–	–	79	639	2 109
Tilgung/Ausübung	–	–	–	–	–	–	24	3
Zugang aus Level 1 und 2	–	8	–	–	–	–	–	–
Abgang in Level 1 und 2	–	–	–	–	–	–	2	3
Veränderung aus der Währungsumrechnung	–	–	–	–	–	–	20	10
<b>30.6.</b>	<b>35</b>	<b>164</b>	<b>44</b>	<b>111</b>	<b>–</b>	<b>44</b>	<b>1 527</b>	<b>3 407</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	– 0	1	– 32	3	–	– 2	27	– 226

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

(in Mio €)	Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	
	2023	2022
<b>1.1.</b>	<b>253</b>	<b>298</b>
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	20	– 14
Zugang durch Kauf oder Emission	60	81
Tilgung/Ausübung	96	107
<b>30.6.</b>	<b>237</b>	<b>258</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	– 1	2

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn- und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

(in Mio €)	Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte			
	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		Forderungen	
	2023	2022	2023	2022
<b>1.1.</b>	<b>37</b>	<b>31</b>	<b>441</b>	<b>872</b>
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	0	–	– 7	– 10
Effekt im Sonstigen Ergebnis (OCI)	0	– 1	–	– 51
Tilgung/Ausübung	2	–	11	250
Zugang aus Level 1 und 2	–	26	–	–
Abgang in Level 1 und 2	30	–	–	–
<b>30.6.</b>	<b>5</b>	<b>56</b>	<b>423</b>	<b>561</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	0	–	– 7	– 5

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn- und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis, Risikovorsergeergebnis und Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten abgebildet.

(in Mio €)	Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	
	2023	2022
<b>1.1.</b>	<b>2</b>	<b>6</b>
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	- 2	1
Zugang aus Level 1 und 2	-	4
<b>30.6.</b>	<b>1</b>	<b>11</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	- 2	1

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus Hedge Accounting abgebildet.

(in Mio €)	Anteile an Unternehmen	
	2023	2022
<b>1.1.</b>	<b>331</b>	<b>324</b>
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	8	4
Zugang durch Kauf oder Emission / Umgliederung	0	1
<b>30.6.</b>	<b>339</b>	<b>329</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	8	4

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis, Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung, Risikovorsorgeergebnis, Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen, Verwaltungsaufwand und Sonstiges betriebliches Ergebnis abgebildet.

(in Mio €)	Handelspassiva			
	Negative Fair Values aus Derivaten Zinsrisiken		Negative Fair Values aus Derivaten Kreditderivate	
	2023	2022	2023	2022
<b>1.1.</b>	<b>13</b>	<b>29</b>	<b>6</b>	<b>-</b>
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	- 3	- 26	5	-
Zugang durch Kauf oder Emission	1	7	6	3
Zugang aus Level 1 und 2	-	2	-	-
<b>30.6.</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>17</b>	<b>3</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	- 2	-	11	-

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.



(in Mio €)	Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung desig- nierte finanzielle Verpflichtungen			
	Einlagen		Verbriefte Verbindlich- keiten	
	2023	2022	2023	2022
<b>1.1.</b>	<b>1 609</b>	<b>2 153</b>	<b>593</b>	<b>730</b>
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	46	- 339	2	- 40
Effekt im Sonstigen Ergebnis (OCI)	- 87	- 66	- 1	-
Zugang durch Kauf oder Emission	26	96	32	39
Tilgung/Ausübung	3	56	60	65
Zugang aus Level 1 und 2	-	4	-	-
Abgang in Level 1 und 2	-	14	-	-
<b>30.6.</b>	<b>1 591</b>	<b>1 778</b>	<b>567</b>	<b>664</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzin- strumente <sup>1)</sup>	46	- 338	2	- 40

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und -abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

(in Mio €)	Negative Fair Values aus Hedge- Accounting-Derivaten	
	2023	2022
<b>1.1.</b>	<b>2</b>	<b>-</b>
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	3	-
<b>30.6.</b>	<b>6</b>	<b>-</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	3	-

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und -abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus Hedge Accounting abgebildet.

Bei der Fair-Value-Bewertung der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente wurden folgende wesentliche unbeobachtbare Eingangsdaten verwendet.

Produkt	Fair Value 30.6.2023  in (Mio €)	Wesentliche nicht am Markt be- obachtbare Eingangsparame- ter bei der Fair Value-Bewertung	Bandbreite der verwendeten nicht am Markt be- obachtbaren Ein- gangsparameter	gewichteter Durchschnitt
Verzinsliche Wertpapiere passiv	567	Diskontierungs- zinssatz	3,6 - 5,2 %	4,3 %
Beteiligungen	339	Diskontierungs- zinssatz	3,6 - 9,5 %	8,5 %
Darlehen und Verzinsliche Wertpa- piere aktiv	1 916	Rating	Ratingklassen (27er DSGVO- Skala) 0-18	gemitteltes Rating 8
	272	Diskontierungs- zinssatz	0,3 - 2,4 %	0,6 %
	4	Cashflow	-	-
Darlehen passiv	1 579	Diskontierungs- zinssatz	3,0 - 5,1 %	4,3 %
	11	historische Volatilitäten	14 %	14 %
Derivate aktiv	1	Rating	Ratingklassen (27er DSGVO- Skala) 5-18	gemitteltes Rating 11
	24	Rating	Ratingklassen (27er DSGVO- Skala) 1-26	gemitteltes Rating 12
	12	Rating	Ratingklassen (27er DSGVO- Skala) 1-27	gemitteltes Rating 14
	35	Kurs der Un- derlyings	56-100	75,3
	7	Korrelation	0,55-0,85	0,73
	1	historische Volatilitäten	14 %	14 %
Derivate passiv	27	Rating	Ratingklassen (27er DSGVO- Skala) 10-13	gemitteltes Rating 11
	1	Kurs der Un- derlyings	100-102	101

Änderungen der wesentlichen nicht am Markt beobachtbaren Eingangsparameter können zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value führen. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde der jeweilige Eingangsparameter um den in der Tabelle genannten Faktor verbessert und verschlechtert. Die potentielle Änderung der Fair Values des Level 3 aus der unterstellten Änderung der Parameter wird im Folgenden angegeben.

Produkt	Wesentliche nicht am Markt beobachtbare Eingangsparameter bei der Fair Value-Bewertung	Änderungen im Rahmen der Sensitivitätsanalyse	Potentielle Änderungen des Fair Value zum 30.6.2023 (in Mio €)	Potentielle Änderungen des Fair Value zum 31.12.2022 (in Mio €)
Verzinsliche Wertpapiere passiv	Diskontierungszinssatz	+/- 10 Basispunkte	-/+2,5	-/+3
Beteiligungen	Diskontierungszinssatz	+/- 50 Basispunkte	-16; 18	-16; 18
Darlehen und Verzinsliche Wertpapiere aktiv	Rating	+/- 1 Ratingklasse	-2; 1	-2; 1
	Diskontierungszinssatz	+/- 10 Basispunkte	-/+1	-/+12
	Cashflow	+/- 1 Prozent	+/-0	+/-0,2
Darlehen passiv	Diskontierungszinssatz	+/- 10 Basispunkte	-/+25	-/+26
Derivate aktiv	Rating	+/- 1 Ratingklasse	15;-10	66;-51
	Kurs der Underlyings	+/- 1 Prozent	+/-0,3	+/-1,5
	Korrelation	+/- 5 Prozent	-/+0,2	-/+0,4
Derivate passiv	Rating	+/- 1 Ratingklasse	-1; 0,7	-0,6; 0,5
	Kurs der Underlyings	+/- 1 Prozent	+/-0	+/-0

Für die Fair-Value-Bewertung von Level 3-Finanzinstrumenten bestehen keine relevanten Korrelationen zwischen wesentlichen Level 3-Inputparametern. Auswirkungen auf den Fair Value ergeben sich hieraus somit nicht.

### (29) Day-One Profits or Losses

Im NORD/LB Konzern entstandene Day-One Profits or Losses sowie deren Entwicklung werden im Folgenden dargestellt.

(in Mio €)	Zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	
	2023	2022
<b>1.1.</b>	<b>67</b>	<b>59</b>
Neue Transaktionen Day-One Profits	2	11
Effekt in der GuV	- 3	- 4
<b>30.6.</b>	<b>66</b>	<b>66</b>

Die Day-One Profits or Losses des NORD/LB Konzerns betreffen langlaufende strukturierte Emissionen.

**(30) Risikovorsorge und Bruttobuchwert**

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Berichtszeitraum für die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie für außerbilanzielle Positionen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1. 2023	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung/Verbrauch Risikovorsorge			Unwindung	Währungsrechnungen	Änderung des Konsolidierungskreises	Endbestand zum 30.6. 2023
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Bonitätsbedingte Zuführungen	Zugang von Vermögenswerten	Bonitätsbedingte Auflösungen	Verbrauch	Abgang von Vermögenswerten				
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>													
Stufe 1													
Schuldverschreibungen	- 1	- 0	0	-	- 0	- 1	0	-	0	-	- 0	-	- 1
	- 1	- 0	0	-	- 0	- 1	0	-	0	-	- 0	-	- 1
Stufe 2													
Schuldverschreibungen	- 3	0	- 0	-	- 1	-	0	-	1	-	-	-	- 3
	- 3	0	- 0	-	- 1	-	0	-	1	-	-	-	- 5
	- 5	-	-	-	- 1	- 1	0	-	1	-	- 0	-	- 5
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>													
Stufe 1													
Schuldverschreibungen	- 1	- 0	-	-	- 0	- 0	0	-	0	-	0	-	- 1
Forderungen	- 210	- 19	13	1	- 88	- 21	94	-	8	-	- 0	- 0	- 224
	- 211	- 19	13	1	- 88	- 21	94	-	8	-	- 0	- 0	- 224
Stufe 2													
Schuldverschreibungen	- 2	0	-	-	-	-	0	-	0	-	0	-	- 1
Forderungen	- 203	19	- 13	1	- 63	- 14	51	-	35	-	0	- 0	- 188
	- 205	19	- 13	1	- 63	- 14	51	-	35	-	0	- 0	- 189
Stufe 3													
Forderungen	- 293	-	-	- 2	- 58	- 23	33	49	39	4	1	12	- 236
	- 293	-	-	- 2	- 58	- 23	33	49	39	4	1	12	- 236
	- 708	-	-	-	- 209	- 58	178	49	81	4	2	12	- 649
<b>Gesamt</b>	- 713	-	-	-	- 210	- 59	179	49	82	4	2	12	- 654

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1. 2023	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung/Verbrauch Risikovorsorge			Unwind	Währungsrechnungen	Änderung des Konsolidierungskreises	Endbestand zum 30.6. 2023
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Bonitätsbedingte Zuführungen	Zugang von Vermögenswerten	Bonitätsbedingte Auflösungen	Verbrauch	Abgang von Vermögenswerten				
<b>Außerbilanzielle Verpflichtungen</b>													
<b>Stufe 1</b>													
Kreditzusagen	- 5	- 0	0	0	- 0	- 2	2	-	2	-	2	- 0	- 3
Finanzgarantien	- 1	- 0	0	-	- 1	- 0	1	-	0	-	0	-	- 2
Andere außerbilanzielle Verpflichtungen	- 2	- 0	0	0	- 0	- 10	1	-	1	-	- 1	-	- 11
	- 9	- 1	0	0	- 2	- 12	4	-	3	-	1	- 0	- 16
<b>Stufe 2</b>													
Kreditzusagen	- 5	1	- 0	0	- 1	- 3	1	-	3	-	- 0	-	- 5
Finanzgarantien	- 3	0	- 0	-	- 1	- 0	0	-	0	-	0	-	- 4
Andere außerbilanzielle Verpflichtungen	- 5	0	- 0	-	- 1	- 2	0	-	2	-	0	-	- 5
	- 14	1	- 0	0	- 2	- 5	1	-	6	-	0	-	- 13
<b>Stufe 3</b>													
Kreditzusagen	- 1	-	-	- 0	- 0	- 2	2	-	1	0	0	-	- 0
Finanzgarantien	- 13	-	-	-	- 1	- 7	7	-	1	0	0	-	- 13
Andere außerbilanzielle Verpflichtungen	- 4	-	-	- 0	- 2	- 0	1	-	2	- 0	- 0	-	- 4
	- 19	-	-	- 0	- 3	- 9	10	-	4	0	0	-	- 16
<b>Gesamt</b>	<b>- 42</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>- 7</b>	<b>- 25</b>	<b>14</b>	<b>-</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>- 0</b>	<b>- 46</b>

Vom Gesamtbestand der Risikovorsorge zum 30. Juni 2023 entfallen insgesamt 260 Mio € (352 Mio €) auf das Management Adjustment (siehe Note (2) Management Adjustment).

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Vorjahreszeitraum für die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie für außerbilanzielle Positionen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1. 2022	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung/Verbrauch Risikovorsorge			Unwinding	Währungs-umrechnungen	Änderung des Konsolidierungskreises	Endbestand zum 30.6. 2022
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Bonitätsbedingte Zuführungen	Zugang von Vermögenswerten	Bonitätsbedingte Auflösungen	Verbrauch	Abgang von Vermögenswerten				
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>													
Stufe 1													
Schuldverschreibungen	- 1	- 1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	- 1
	- 1	- 1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	- 1
Stufe 2													
Schuldverschreibungen	- 5	1	-	-	- 1	-	-	-	-	-	-	-	- 5
	- 5	1	-	-	- 1	-	-	-	-	-	-	-	- 5
	- 6	-	-	-	- 1	-	1	-	-	-	-	-	- 6
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>													
Stufe 1													
Schuldverschreibungen	- 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 1
Forderungen	- 213	- 31	60	-	- 69	- 17	102	-	15	-	- 3	-	- 156
	- 214	- 31	60	-	- 69	- 17	102	-	15	-	- 3	-	- 157
Stufe 2													
Schuldverschreibungen	- 2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 2
Forderungen	- 282	31	- 60	28	- 109	- 16	71	-	32	-	- 27	-	- 332
	- 284	31	- 60	28	- 109	- 16	71	-	32	-	- 27	-	- 334
Stufe 3													
Forderungen	- 382	-	-	- 28	- 46	- 31	30	15	98	4	13	-	- 327
Barreserve	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	- 382	-	-	- 28	- 46	- 31	30	15	98	4	13	-	- 327
	- 880	-	-	-	- 224	- 64	203	15	145	4	- 17	-	- 818
<b>Gesamt</b>	<b>- 886</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>- 225</b>	<b>- 64</b>	<b>204</b>	<b>15</b>	<b>145</b>	<b>4</b>	<b>- 17</b>	<b>-</b>	<b>- 824</b>

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1. 2022	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung/Verbrauch Risikovorsorge			Unwind	Währungsrechnungen	Änderung des Konsolidierungskreises	Endbestand zum 30.6. 2022
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Bonitätsbedingte Zuführungen	Zugang von Vermögenswerten	Bonitätsbedingte Auflösungen	Verbrauch	Abgang von Vermögenswerten				
<b>Außerbilanzielle Verpflichtungen</b>													
<b>Stufe 1</b>													
Kreditzusagen	- 5	-	-	-	-	- 2	2	-	1	-	-	-	- 4
Finanzgarantien	- 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 1
Anderer außerbilanzielle Verpflichtungen	- 2	-	-	-	-	- 2	2	-	2	-	- 2	-	- 2
	- 8	-	-	-	-	- 4	4	-	3	-	- 2	-	- 7
<b>Stufe 2</b>													
Kreditzusagen	- 3	-	-	-	- 6	- 2	-	-	3	-	-	-	- 8
Finanzgarantien	- 3	-	-	-	- 2	-	1	-	1	-	- 1	-	- 4
Anderer außerbilanzielle Verpflichtungen	- 4	-	-	-	- 1	-	-	-	1	-	-	-	- 4
	- 10	-	-	-	- 9	- 2	1	-	5	-	- 1	-	- 16
<b>Stufe 3</b>													
Kreditzusagen	- 4	-	-	-	-	- 3	4	-	2	-	-	-	- 1
Finanzgarantien	- 4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 4
Anderer außerbilanzielle Verpflichtungen	- 12	-	-	-	- 2	- 11	12	-	2	-	-	-	- 11
	- 20	-	-	-	- 2	- 14	16	-	4	-	-	-	- 16
<b>Gesamt</b>	<b>- 38</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>- 11</b>	<b>- 20</b>	<b>21</b>	<b>-</b>	<b>12</b>	<b>-</b>	<b>- 3</b>	<b>-</b>	<b>- 39</b>

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte im Berichtszeitraum für die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1. 2023	Transfer			Zugang von Vermögenswerten	Abgang von Vermögenswerten	Direktabschreibung von Vermögenswerten	Sonstige Veränderungen				Endbestand zum 30.6. 2023
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3				Modifikation von Vermögenswerten	Währungsumrechnungen	Änderung des Konsolidierungskreises	Sonstige Veränderungen	
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>												
<b>Stufe 1</b>												
Schuldverschreibungen	10 610	9	- 16	-	1 251	- 1 333	-	-	- 7	-	-	10 515
Forderungen	473	-	-	-	2	- 19	-	-	-	-	-	456
	11 083	9	- 16	-	1 253	- 1 352	-	-	- 7	-	-	10 971
<b>Stufe 2</b>												
Schuldverschreibungen	96	- 9	16	-	0	- 21	-	-	-	-	-	82
	96	- 9	16	-	0	- 21	-	-	-	-	-	82
	11 180	-	-	-	1 254	- 1 373	-	-	- 7	-	-	11 053
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>												
<b>Stufe 1</b>												
Schuldverschreibungen	3 006	43	-	-	13	- 173	-	-	- 27	-	-	2 863
Forderungen	79 465	381	- 1 076	- 78	11 246	- 9 864	- 1	3	43	15	14	80 147
Barreserve	2 464	-	-	-	715	- 1 108	-	-	6	-	- 5	2 073
	84 935	424	- 1 076	- 78	11 974	- 11 144	- 1	3	22	15	9	85 083
<b>Stufe 2</b>												
Schuldverschreibungen	171	- 43	-	-	0	- 9	-	-	- 2	-	-	117
Forderungen	3 285	- 381	1 076	- 12	463	- 753	- 0	2	- 10	-	-	3 670
Barreserve	-	-	-	-	3	-	-	-	- 0	-	-	3
	3 456	- 424	1 076	- 12	466	- 762	- 0	2	- 13	-	-	3 790
<b>Stufe 3</b>												
Forderungen	814	0	- 0	90	35	- 176	- 42	0	- 2	-	- 12	707
	814	0	- 0	90	35	- 176	- 42	0	- 2	-	- 12	707
<b>POCI</b>												
Forderungen	1	-	-	-	0	- 0	-	-	-	-	-	1
	1	-	-	-	0	- 0	-	-	-	-	-	1
<b>Vereinfachter Ansatz</b>												
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	89 206	0	-	-	12 476	- 12 082	- 44	5	8	15	- 3	89 581
<b>Gesamt</b>	100 385	0	-	-	13 729	- 13 455	- 44	5	1	15	- 3	100 634



Die Entwicklung der Bruttobuchwerte im Vorjahreszeitraum für die nicht zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1. 2022	Transfer			Zugang von Vermögenswerten	Abgang von Vermögenswerten	Direktabschreibung von Vermögenswerten	Sonstige Veränderungen				Endbestand zum 30.6. 2022
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3				Modifikation von Vermögenswerten	Währungsrechnungen	Änderung des Konsolidierungskreises	Sonstige Veränderungen	
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>												
Stufe 1												
Schuldverreibungen	11 386	92	- 14	-	573	- 2 013	-	-	38	-	-	10 062
Forderungen	842	-	-	-	9	- 269	-	-	-	-	-	582
	12 228	92	- 14	-	582	- 2 282	-	-	38	-	-	10 644
Stufe 2												
Schuldverreibungen	206	- 92	14	-	5	-	-	-	-	-	-	133
	206	- 92	14	-	5	-	-	-	-	-	-	133
	12 434	-	-	-	587	- 2 282	-	-	38	-	-	10 777
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>												
Stufe 1												
Schuldverreibungen	3 394	39	- 51	-	2	- 330	-	-	92	-	-	3 146
Forderungen	77 513	741	- 578	- 18	11 229	- 11 436	-	-	70	-	27	77 548
Barreserve	6 930	-	-	-	948	- 2 121	-	-	29	-	19	5 805
	87 837	780	- 629	- 18	12 179	- 13 887	-	-	191	-	46	86 499
Stufe 2												
Schuldverreibungen	201	- 39	51	-	-	- 32	-	-	19	-	-	200
Forderungen	3 293	- 741	578	- 46	471	- 509	-	-	75	-	-	3 121
	3 494	- 780	629	- 46	471	- 541	-	-	94	-	-	3 321
Stufe 3												
Forderungen	1 076	-	-	64	84	- 375	24	-	21	-	-	894
	1 076	-	-	64	84	- 375	24	-	21	-	-	894
POCI												
	92 407	-	-	-	12 734	- 14 803	24	-	306	-	46	90 714
<b>Gesamt</b>	<b>104 841</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>13 321</b>	<b>- 17 085</b>	<b>24</b>	<b>-</b>	<b>344</b>	<b>-</b>	<b>46</b>	<b>101 491</b>

### (31) Derivative Finanzinstrumente

Der Bestand an derivativen Finanzinstrumenten setzt sich wie folgt zusammen:

(in Mio €)	Nominalwerte		Marktwerte positiv		Marktwerte negativ	
	30.6. 2023	31.12. 2022	30.6. 2023	31.12. 2022	30.6. 2023	31.12. 2022
Zinsrisiken	295 745	294 240	2 447	2 573	3 051	3 264
Währungsrisiken	20 732	20 311	239	535	422	422
Aktien- und sonstige Preisrisiken	26	33	1	1	3	4
Kreditderivate	1 812	3 231	61	101	29	16
<b>Gesamt</b>	<b>318 315</b>	<b>317 815</b>	<b>2 749</b>	<b>3 210</b>	<b>3 504</b>	<b>3 706</b>

**(32) Aufsichtsrechtliche Grunddaten**

Die nachfolgenden aufsichtsrechtlichen Konzerndaten für den Berichtsstichtag wurden entsprechend den geltenden Regelungen der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) ermittelt.

	30.6.2023 (in Mio €)	31.12.2022 (in Mio €)
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>40 385</b>	<b>40 142</b>
Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken	2 901	2 846
Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken	168	196
Eigenmittelanforderungen für Marktrisikopositionen	115	125
Eigenmittelanforderungen aus Kreditwertanpassungen	47	43
<b>Eigenmittelanforderungen</b>	<b>3 231</b>	<b>3 211</b>

Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel für die Institutsgruppe gemäß Art. 25 ff. der CRR:

	30.6.2023 (in Mio €)	31.12.2022 <sup>1)</sup> (in Mio €)
Gezeichnetes Kapital inklusive Agio	5 716	5 716
Rücklagen	1 264	1 284
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	- 543	- 543
Aufsichtsrechtliche Anpassungen	- 239	- 193
-Abzugsposten	- 235	- 213
<b>Hartes Kernkapital</b>	<b>5 964</b>	<b>6 051</b>
Eingezahlte Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals	50	50
<b>Zusätzliches Kernkapital</b>	<b>50</b>	<b>50</b>
<b>Kernkapital</b>	<b>6 014</b>	<b>6 101</b>
Eingezahlte Instrumente des Ergänzungskapitals	1 008	1 161
Sonstige Komponenten des Ergänzungskapitals	197	189
-Abzugsposten	- 10	- 10
<b>Ergänzungskapital</b>	<b>1 195</b>	<b>1 340</b>
<b>Eigenmittel</b>	<b>7 209</b>	<b>7 441</b>

<sup>1)</sup> Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund von Korrekturen angepasst.

	30.6.2023 (in %)	31.12.2022 <sup>1)</sup> (in %)
Harte Kernkapitalquote	14,77%	15,07%
Kernkapitalquote	14,89%	15,20%
Gesamtkapitalquote	17,85%	18,54%

<sup>1)</sup> Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund von Korrekturen angepasst.

**(33) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen**

	30.6.2023	31.12.2022	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	4 038	4 072	- 1
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	103	93	11
	<b>4 142</b>	<b>4 165</b>	<b>- 1</b>
<b>Andere Verpflichtungen</b>			
Unwiderrufliche Kreditzusagen	11 562	11 990	- 4
<b>Gesamt</b>	<b>15 704</b>	<b>16 155</b>	<b>- 3</b>

**(34) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Der Umfang der Transaktionen (ohne die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden Geschäfte) mit nahe stehenden Unternehmen und Personen kann den folgenden Aufstellungen entnommen werden:

30.6.2023	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)					
<b>Aktiva</b>					
<b>Handelsaktiva</b>	<b>324</b>	<b>0</b>	<b>105</b>	<b>-</b>	<b>16</b>
Derivate	199	0	105	-	1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	52	-	-	-	-
Forderungen	72	-	-	-	15
<b>Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Eigenkapitalinstrumente	-	1	-	-	-
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>810</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	785	-	-	-	-
Forderungen	25	-	-	-	-
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>998</b>	<b>17</b>	<b>370</b>	<b>2</b>	<b>105</b>
Forderungen	998	17	370	2	105
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>90</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2 222</b>	<b>19</b>	<b>476</b>	<b>2</b>	<b>121</b>

30.6.2023	Gesellschaften- mit maßgeb- lichem Einfluss	Tochter- unter- nehmen	Assozi- ierte Unter- nehmen	Personen in Schlüs- sel positi- onen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)					
<b>Passiva</b>					
<b>Handelsspassiva</b>	<b>14</b>	-	<b>7</b>	-	-
Derivate	14	-	7	-	-
<b>Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung de- signierte finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>36</b>	-	-	-	<b>53</b>
Einlagen	36	-	-	-	53
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>395</b>	<b>22</b>	<b>317</b>	<b>1</b>	<b>315</b>
Einlagen	395	22	317	1	315
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	0	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>445</b>	<b>22</b>	<b>324</b>	<b>1</b>	<b>368</b>
Erhaltene Garantien und Bürgschaften	10	-	-	-	-
Gewährte Garantien und Bürgschaften	0	-	1	-	21
<b>1.1.-30.6.2023</b>					
(in Mio €)					
Zinserträge	37	0	11	0	1
Zinsaufwendungen	- 8	- 7	- 4	- 0	- 3
Provisionserträge	3	0	0	0	0
Provisionsaufwendungen	- 16	-	-	-	-
Übrige Aufwendungen und Erträge	- 38	- 0	- 11	- 3	- 1
<b>Gesamt</b>	<b>- 21</b>	<b>- 6</b>	<b>- 4</b>	<b>- 3</b>	<b>- 3</b>

31.12.2022	Gesell- schaften- mit maßgeb- lichem Einfluss	Tochter- unter- nehmen	Assozi- ierte Unter- nehmen	Personen in Schlüs- sel positi- onen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)					
<b>Aktiva</b>					
<b>Handelsaktiva</b>	<b>353</b>	<b>-</b>	<b>111</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
Derivate	226	-	111	-	1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	29	-	-	-	-
Forderungen	98	-	-	-	-
<b>Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Eigenkapitalinstrumente	-	1	-	-	-
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>825</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	800	-	-	-	-
Forderungen	25	-	-	-	-
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1 243</b>	<b>6</b>	<b>278</b>	<b>2</b>	<b>50</b>
Forderungen	1 243	6	278	2	50
<b>Hedge Accounting Derivate</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>91</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2 517</b>	<b>7</b>	<b>389</b>	<b>2</b>	<b>51</b>
<b>Passiva</b>					
<b>Handelspassiva</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Derivate	3	-	6	-	-
<b>Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>30</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>33</b>
Einlagen	30	-	-	-	33
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>459</b>	<b>48</b>	<b>312</b>	<b>1</b>	<b>262</b>
Einlagen	459	21	312	1	262
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	27	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>492</b>	<b>48</b>	<b>318</b>	<b>1</b>	<b>295</b>
Erhaltene Garantien und Bürgschaften	50	-	-	-	-
Gewährte Garantien und Bürgschaften	-	-	1	-	19

1.1.-30.6.2022	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)					
Zinserträge	23	-	8	-	-
Zinsaufwendungen	- 13	- 1	-	-	- 2
Provisionserträge	4	-	-	-	-
Provisionsaufwendungen	- 27	-	-	-	-
Übrige Aufwendungen und Erträge	24	2	40	- 3	7
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>48</b>	<b>- 3</b>	<b>5</b>

### (35) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile in (%) mittelbar	Anteile in (%) unmittelbar
<b>In den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften</b>		
BGG Bruchtorwall GmbH & Co. KG, Bremen	-	100,00
BGG Geo8 GmbH & Co. KG, Bremen	-	100,00
BGG Hansa-Haus GmbH & Co. KG, Bremen	-	100,00
BGG Katharina GmbH & Co. KG, Bremen	-	100,00
BGG Rathausmarkt GmbH & Co. KG, Bremen	-	100,00
BLB Immobilien GmbH, Bremen	-	100,00
caplantic GmbH, Hannover	-	100,00
KreditServices Nord GmbH, Braunschweig	-	100,00
Nieba GmbH, Hannover	-	100,00
NORD/FM Norddeutsche Facility Management GmbH, Hannover	-	100,00
NORD/LB Leasing GmbH, Oldenburg	-	100,00
NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank, Luxemburg-Findel / Luxemburg	-	100,00
NORDWEST VERMÖGEN Bremische Grundstücks-GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	-
NORDWEST VERMÖGEN Vermietungs-GmbH & Co. KG, Bremen	91,00	9,00
<b>In den Konzernabschluss einbezogene Zweckgesellschaften</b>		
DEMURO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Pullach im Isartal	-	-
Hannover Funding Company LLC, Dover / USA	-	-
NORD/LB Objekt Magdeburg GmbH & Co. KG, Pullach im Isartal	-	-
Unterstützungskasse Norddeutsche Landesbank Girozentrale Hannover/Braunschweig e.V., Hannover	-	-
<b>In den Konzernabschluss einbezogene Investmentfonds</b>		
NORDLB SICAV-RAIF S.C.Sp. Aviation 1, Luxemburg	-	-
NORD/LB SICAV-RAIF S.C.Sp.-Infrastructure & Renewables GBP 2, Luxemburg	-	-

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile in (%) mittelbar	Anteile in (%) unmittelbar
<b>Nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen/Investmentfonds</b>		
<b>Assoziierte Unternehmen</b>		
Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Westerstede	–	32,26
GSG Oldenburg Bau- und Wohngesellschaft mit beschränkter Haftung, Oldenburg	–	22,22
LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin-Hannover, Hannover	–	44,00
Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig <sup>1)</sup>	–	75,00
Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig <sup>1)</sup>	–	75,00

<sup>1)</sup> Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Struktur wird dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen eingestuft.

### (36) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Voraussetzungen für die Fusion der LBS Nord mit der LBS West sind zum Aufstellungszeitpunkt des vorliegenden Abschlusses nahezu erfüllt. Die Bank rechnet damit, dass sich in Hinblick auf das zweite Halbjahr 2023 hieraus positive Bewertungseffekte ergeben können.





Hannover / Braunschweig / Magdeburg, den 22. August 2023

Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Der Vorstand

Frischholz

Dieng

Schulz

Seidel

Spletter-Weiß



## Aufstellung und Prüfung

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Versicherung der gesetzlichen Vertreterinnen und Vertreter

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die NORD/LB Norddeutsche Landesbank – Girozentrale -, Hannover, Braunschweig und Magdeburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlust-Rechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Norddeutsche Landesbank - Girozentrale -, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 23. August 2023  
PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anne Witt Wirtschaftsprüfer	ppa. Mirko Braun Wirtschaftsprüfer
--------------------------------	---------------------------------------

## Versicherung der gesetzlichen Vertreterinnen und Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NORD/LB Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover / Braunschweig / Magdeburg, den 22. August 2023

Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Der Vorstand

Frischholz

Dieng

Schulz

Seidel

Spletter-Weiß



## Weitere Informationen

Organmitglieder

Zukunftsbezogene Aussagen





## Organmitglieder

(Stand: 30. Juni 2023)

### 1. Mitglieder des Vorstands

Jörg Frischholz (Vorstandsvorsitzender)  
(Chief Executive Officer)

Christoph Dieng  
(Chief Risk Officer)

Christoph Schulz  
(Chief Clients / Products Officer)

Olof Seidel  
(Chief Financial Officer / Chief Operating Officer)

Ingrid Spletter-Weiß  
(Chief Clients / Products Officer)

### 2. Mitglieder des Aufsichtsrats

(Der jeweils aktuelle Stand der Mitglieder des Aufsichtsrates ist auf der Homepage der NORD/LB hinterlegt: [www.nordlb.de/die-nordlb/investor-relations/gremien-und-organe/](http://www.nordlb.de/die-nordlb/investor-relations/gremien-und-organe/))

*Vorsitzender*  
Gerald Heere  
Minister  
Niedersächsisches Finanzministerium

Frank Doods  
Staatssekretär  
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft,  
Verkehr, Bauen und Digitalisierung

#### 1. stellvertretender Vorsitzender

Herbert Hans Grüntker  
FIDES Delta GmbH

Jutta Echterhoff-Beeke  
Geschäftsführende Gesellschafterin  
Echterhoff Holding GmbH

#### 2. stellvertretender Vorsitzender

Thomas Mang  
Präsident  
Sparkassenverband Niedersachsen

Dr. Jürgen Fox  
Vorstandsvorsitzender  
Saalesparkasse

#### Mitglieder

Bernd Brummermann  
Vorstandsvorsitzender  
OstseeSparkasse Rostock

Nana Geisler  
Bankangestellte  
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Edda Döpke  
Bankangestellte  
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Cornelia Günther  
Gewerkschaftssekretärin  
ver.di Bezirk Hannover

Hermann Kasten

Prof. Dr. Susanne Knorre  
Unternehmensberatung

Ulrich Markurth

Frank Oppermann  
Bankangestellter  
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Jörg Reinbrecht

Michael Richter  
Minister  
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Jörg Walde  
Bankangestellter  
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Matthias Wargers  
FIDES Gamma GmbH

## Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Sie sind erkennbar durch Begriffe wie beispielsweise „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „anstreben“, „einschätzen“ und beruhen auf unseren derzeitigen Plänen und Einschätzungen. Die Aussagen beinhalten Ungewissheiten, da eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken, außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Dazu gehören vor allem die Entwicklung der Finanzmärkte sowie die Änderungen von Zinssätzen und Marktpreisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den heute getroffenen Aussagen abweichen. Die NORD/LB übernimmt keine Verantwortung und beabsichtigt auch nicht, die zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.



Unter [www.nordlb.de/berichte](http://www.nordlb.de/berichte) stehen unsere Geschäfts- und Zwischenberichte zum Download bereit.

Bei Fragen zu den Berichten steht Ihnen der Bereich Investor Relations zur Verfügung.

Telefon: +49 511 361 - 53 82

Email: [ir@nordlb.de](mailto:ir@nordlb.de)

#### **NORD/LB**

Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Friedrichswall 10

30159 Hannover

Telefon: +49 511 361 – 0

Fax: +49 511 361 – 25 02

Email: [info@nordlb.de](mailto:info@nordlb.de)

#### **Niederlassungen (inklusive Braunschweigische Landessparkasse)**

Bad Harzburg	Braunschweig	Bremen
Düsseldorf	Hamburg	Helmstedt
Holzminden	Magdeburg	München
Oldenburg	Salzgitter	Schwerin
Seesen	Stuttgart	Wolfenbüttel

Insgesamt gibt es über 80 Niederlassungen und SB-Center im Geschäftsgebiet der Braunschweigischen Landessparkasse.

Details unter <https://www.blask.de>

#### **Auslandsniederlassungen**

London, New York, Singapur